

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Gesellschaft, Handels- und Geschäftswelt

NO 336

Sautoc Dec 3 December 1877

71 *Sahraea*

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch am 5. December a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgerschule
Tagesordnung:

Geographie:

- I. **Gutachten des Verfassungsausschusses** über die auf Grund einer Regierungserordnung erfolgte Änderung des neuen Localstatutenentwurfs.
 - II. **Gutachten des Finanzausschusses** über a. die Stadtkassenrechnung auf das Jahr 1876. Conto 16 bis mit 46; b. die Conten 18, 29, 32, 37, 42, 44, 45, 46, sowie die Special-conten des Eichamtes, der Stadtbibliothek, des Leihhauses und der Sparcaisse aus dem Haushaltplane für 1878.
 - III. **Gutachten des Bauausschusses** über a. Conto 1, Abtblg. O., Conto 10, Abtblg. J, Conto 15, 25 und 30 des nächstjährigen Haushaltplanes; b. Einlegung der Wasserleitung in die verlängerte Kanalstraße; c. Ventilationseinrichtungen im Haushaltungszimmer des Collegiums; d. Unterbringung des Rathäarchivs im Souterrain des Museumsgebäudes.
 - IV. **Gutachten des Bau- und Defonomicausschusses** über a. die Entschädigung der Mann'schen Erben für das am Peterssteinweg zur Straßenverbreiterung abgetretene Areal; b. Abtunlung des rechten Ausgangs der Gerberstraße am Dexterschen Grundstücke.
 - V. **Gutachten des Defonomicausschusses** über Conto 12 des Haushaltplanes für 1878.

Bekanntmachung.

Zu Constitution der ortsstaatlarisch beschlossenen und genehmigten Gewerbe-Gesiedgerichts für die Stadt Leipzig ist die Wahl von sechzig Beisichern, welche je zur Hälfte Arbeitgeber, zur andern Hälfte Arbeitnehmer sein müssen, und von denen die ersten ausschließlich von Arbeitgebern, die letzteren ausschließlich von Arbeitnehmern gewählt werden, vorgunzunahmen. Da der in § 20 des bestehenden Ortsstaatsvertrags enthaltenen Übergangsbestimmung zu folge die Verordnung und Leitung der ersten Beisitzerwahl dem unterzeichneten Rathe obliegt, so werden hierdurch alle Stimmberechtigten, und zwar ohne Unterschied des Geschlechts.

Scimia, 1. December

Leipzig, 1. December.
Noch einige auswärtige Stimmen über die
neuesten Thaten der sächsischen Justizpartei.
Die „Rationalliberale Correspondenz“ sagt: Die
Vorgänge in der sächsischen Ersten
Kammer, von welchen in den letzten Tagen viel
die Rede gewesen, sind in der That geeignet, eine
ganze Reihe von Betrachtungen anzuregen. Man-
hätte den Herren v. d. Planitz, v. Erdmannsdorff
und Senften viel zu viel Ehre an, wollte man
ihre unerhörten Schwächungen des preußischen
Richterstandes widerlegen oder sie selbst nur im
Tone wohlberechtigter Entrüstung zurückweisen.
Der in Rede stehende Angriff richtet sich so
gründlich von selbst, daß nach den tapferen Worten
einiger nationalliberaler Männer in den sächsischen
Kammern Richts mehr zu thun bleibt. Aber
der Rückblick auf das bisherige Verhalten
der sächsischen Justizpartei ist ebenso
erstaunlich wie schamhaft.

erhärtert, und es mag das Denjenigen zur Lehre dienen, welche in der Meinung, dem Reiche zu nützen, die deutsch-conservative Agitation gegen dieses freisinnige Bürgerthum geschildert haben. Zugleich aber sei die Fortschrittspartei in Preußen, welche von dem preußischen Richterstande doch auch wohl heute noch eine recht hohe Meinung hat, zu einer ausmerksamen Beobachtung der Dresdner Vorgänge eingeladen. Nationalliberale Männer waren es, welche zur Vertheidigung des preußischen Richterstandes sich erhoben. Die Fortschrittspartei in Sachsen aber stand seit Jahren ihre Hauptaufgabe darin, im offenen oder geheimen Bündniß mit den Spannungsgenossen der Herren v. d. Planitz, v. Erdmannsdorff ic. auf die Vernichtung der nationalliberalen Partei auszugehen. Wir meinen, Das gäbe zu denken.

Die „Magde. Blg.“ fügt ihrem Bericht über die famose Debatte in der Ersten Kammer nur die Worte hinzu: „So kommt man in Sachsen dem obersten Reichsgericht entgegen!“

Eine Korrespondenz der „Mat.-Blg.“ sagt: „Der Kammerherr v. d. Planitz, der die famose Philippella hielt, war längere Zeit hindurch, wie notorisch, Mitglied eines „Welsenderesis“, welcher auch in Sachsen (besonders durch die vielen in die sächsische Armee eingetretenen hannoverschen Offiziere, auch der Theaterintendant Graf Blaten ist Hannoveraner und Weise pur sang) eine starke Fülle hatte. Wie sich mit seinem Kammerherrenschlüssel, der ihn den höchsten Herrschäften nahe stellt, eine Rede verträgt, die für das dem sächsischen nahe befürundete preußische Fürstenhaus tief verlebend

Dresden daß ein sachte Schüchternheitsgefühl von solch hochseligen Handgebungen abhalten sollen. Daß es nicht geschehen, muß auch den vertrauensvollsten Optimisten überzeugen, wie man in diesen Kreisen, sobald man nur die Macht zur Verwirklichung der eigenen Wünsche besaße, sich durch Rücksichten der Gesellschaft gegenüber der heutigen Gestaltung Deutschlands wähllich nicht daran hindern lassen würde. In der That, es wäre eine verhängnisvolle Verblendung, wollten Dejenigen, welche diese Gestaltung Deutschlands herbeigeführt haben und immer mehr zu festigen bestrebt sind, die Gefahr gering achten, welche in solcher Weise, wenn auch gewöhnlich unter der Oberfläche, fortbesteht. Und dennoch ist dies nur schon zu lehr geschehen. Dieselben Herren, aus deren Reihen die unerhörten Indictions gegen Preußen ausgehen, figurierten f. B. thellweise unter den ersten Namen der sog. deutsch-conservativen Partei, jener Partei, welche nach der Nordd. Allgem. Btg. bernzen sein sollte, an Stelle der bisherigen Majorität des Reichstags der Politik der Reichsregierung eine compacte und zuverlässige Stütze zu bieten. Die jetzt in der sächsischen Ersten Kammer eröffnete Perspektive mag alle, die es angeht, beleben, wohin eine derartige Parteibildung führen würde. Es heißt, die Natur der Dinge vollständig verlesen, wenn man sich der Hoffnung hingiebt, die allen conservativen Parteien, d. h. in erster Linie den Adel der Einzelstaaten zum Hauptträger der Reichspolitik machen zu können. Die That scheint, daß die nationale Menschenpflege ganz vorzugsweise und mit rücksichtsloser Begeisterung getragen worden ist und noch heute gefragt wird von dem freisinnigen deutschen Bürgertum, läßt sich nicht aus der Welt schaffen. Sie ist in Sachsen soeben aufs neue

a. in der Abteilung der Arbeitgeber alle diejenigen Kaufleute, Händler und selbstständigen Gewerbetreibenden, welche volljährig sind und in Leipzig nach §. 14 der Gewerbeordnung ihr Gewerbe angemeldet haben.

b. in der Abteilung der Arbeitnehmer alle diejenigen von ihnen, welche volljährig und in einem biesigen Gewerbetablissement zur Zeit der Wahl beschäftigt sind,
geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust desselben für die jetzt vorzunehmende Wahl
Mittwoch, den 12. December 1877,
in der Zeit von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends im Wahl-locale, im Saale der Alten Waage,
Katharinenstraße Nr. 29, II. Stock, in Person sich einzufinden und ihren aus 30 wählbaren Personen
der betreffenden Abteilung lautenden Stimme zuwenden.

Die an der Wahl sich beteiligenden haben sich vor dem Wahlausschusse, insofern nicht die Wahlberechtigung bekannt ist, also der Regel nach über ihre Wahlberechtigung auszuweisen, und zwar die Arbeitgeber durch Bezeugnisse der Gewerbeaufsichtsbehörde, die Arbeitnehmer durch Bezeugnisse ihrer Arbeitgeber, resp. der Polizeibehörde, durch welche bestätigt wird, daß der Arbeitnehmer wirklich hier in Arbeit steht. Formulare für diese Bezeugnisse werden im Rathaus, I. Stock, Zimmer Nr. 7, schon vom 6. December a. an unentgeltlich verabfolgt.

Wählbar sind unter den oben sub a und b aufgeführten Stimmberechtigten nur Männer, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und in Leipzig wohnhaft sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Всепанитмачина.

Die nächste Neujahrsmesse beginnt am 2. Januar und endigt mit dem 15. Januar 1878.
Der Zahltag ist am 12. Januar 1878.

Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine Frist zum Anspaden der Waaren und zur Eröffnung der Wegecale vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrsmesse nicht.
Leipzig, am 15. November 1877. Der Rat der Stadt Leipzig.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Max. H. Hirschstett.

Dr. Georg. Reissfeldt.

ührung für die Reichskasse übersteht, heißt es Extraktionsfähigkeit, wie keine andere indirekte oder direkte Steuer und verdient auch deshalb vor allen anderen den Vorzug, weil es von vornherein eine entschiedene Anpassung an die Leistungsfähigkeit der Steuerflüchtigen ermöglicht, indem der Reichsreis, welcher die besseren Qualitäten von Tabak verbraucht, nicht nur proportional, sondern progressiv höher besteuert werden kann, als der Lermere, da das Reich selbst der Tabakfabrikant und Tabakhändler wird und ohne das geringste Hinderniß die Preise der Waare so einrichten kann, daß der Käufer der besseren Sorten einen höheren Steuerbetrag entrichtet, als der Käufer der gewöhnlichen Tabakfabrikate. Die Nachweise über die Ergebnisse des französischen Tabakmonopols in den einfachen Jahren vor mehr als sechzigjährigen Perioden bilden sich allein eine ununterbrochene Kette tatsächlicher Beweise für die finanzielle Vorzüglichkeit des Monopols, welches im Jahre 1815 den Reinertrag von nur 32,123 303 Franken brachte, von Jahr zu Jahr sich steigernde Ergebnisse gab, im Jahre 1869 sogar eine Reinzunahme von 197,210,865 Fr. abwarf, ohne daß dabei die weitgehende Einwidderung des Tabakverbrauchs gehindert worden wäre, und nach dem Verlust von Elsaß-Lothringen im Jahre 1871 bei einer Brutto-Einnahme von rund 12 Millionen Fr. und ausgeschr. 60 Millionen Fr. Verwaltungskosten sogar 262 Millionen Fr. Reinertrag gewährt hat. Nicht ganz so eindeutig sind die Ergebnisse des Monopols in Österreich-Ungarn. Dasselbe hat nach berechnet in den Jahren 1801 bis 1820 einen jährlichen Reinertrag von 14,932,200 Fr. und in den Jahren 1861 bis 1870 einen solchen von 95,607,300 Fr. gebracht. Und ist diese trotz des inzwischen eingetretenen Gebietsverlustes constatirte Ertragszunahme immerhin eine sehr bedeutsame zu nennen. Nach vorliegenden Angaben berechnet, beträgt in anfreih die auf den Kopf der Verdüssierung entfallende Abgabe vom Tabakverbrauch rund 5 M. Österreich-Ungarn 2 M. während im De-

Tagesschichtliche Übersicht.

Uchino, 1 December

Ein Leitartikel der „Nat.-Ztg.“ über öster-
reichische Hoffnungen auf einen neuw
deutsch-französischen Krieg macht Auf-
sehen, weil man hinter dieser gelegentlichen Be-
trachtung eine Inspiration mittelt und den Schluss
zieht, daß die Deutschland feindlichen Elemente in

den kann. Dennoch aber dürfte nach dem Schluß und der Babilungsfähigkeit seiner Bevölkerung das deutsche Reich zwischen Deutschland und Frankreich und die hier auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Abgabe vom Tabakverbrauch auf mindestens 3 M. zu sichern kommen würde also dem deutschen Reiche bei einer Bevölkerung von rund 42½ Millionen Köpfen die Einnahme von mindestens 1284 Millionen Mark aus dem Tabakmonopol erwachsen. Die Einnahme aus dem Tabakmonopol allein würde demnach den Betrag der staatlichen Arbeitsträger schon übersteigen.

Die neuere Rede Lord Derby's über die
Klientfrage ist von großer Bedeutung. Der
offizielle Minister des Innenwesens hat in sei-
ner Befürchtung, daß die Klientenfrage
die politische Arbeit der Regierung
stören könnte, eine sehr weise und
vorausschauende Einsicht geäußert.

wir kennen diesen verdienstvollen hohen Beamten seit langen Jahren als treu, ehrlich, oft im Besitz wahrer Ausdauer u. entbebt freilich nicht einer gewissen Romik, wenn man sich erinnert, daß der Kaiser von China in dem jungen Alter von fünf Jahren stirbt.

In Frankreich ist die Frage, trotz mannigfacher Verläufe von Vermittlung und Nachgeben des Kaisers, eine unveränderte. Der Kammer droht noch immer das Schicksal der Aufklanzung. Der Marshall Mac Mahon sagt ihr Votum gegen das Geschäftskabinett als eine persönliche Bedeutung für ihn auf und hat erklärt, von seinem jetzigen Standpunkte des Widerstandes nicht weichen zu wollen, bis nicht die Kammer in irgend einer Weise jenes Votum wieder zurückgenommen habe. Man glaubt, daß die Frage der Budgetbewilligung die Entscheidung herbeiführen wird. Es heißt, ein Theil der Partei sei geneigt zur Bewilligung; andererfalls wäre es kaum zweifelhaft, daß die Constitutionellen des Senats für die Auflösung stimmen würden. Einige Blätter melden, daß die Republikaner das Budget nicht genehmigen wollten, wenn die Regierung nicht ganz feste Versicherungen gegen die Möglichkeit einer Auflösung gäbe. Die Idee eines Präsidenten-Candidaten Dufaure tritt jetzt vielfach auf. Gambetta soll dieselbe begünstigen. Die Océanisten lassen ihrerseits einen Versuchsballon steigen, indem sie die Kandidatur Audiffret-Pasquier verbreiten.

In der Deputiertenkammer zu Versailles trat dieser Tage einer der bekanntesten Finanzmänner, Germinal aus Lyon, auf und schilderte das Dänemark liegen aller Geschäfte in Folge des Kampfes zwischen der Regierung und dem Willen des Volkes. Der ruhige, gewiegte Geschäftsmann sagte: Die erste Bedingung für Geschäfte ist Vertrauen in die Zukunft. Das fehlt. Wir sehen ungeheuerne Capitale brach liegen, zahlreiche Fabriken, die stillstehen und Werkstätten, in denen nicht gearbeitet wird. Das kommt daher, weil Niemand weiß, was morgen kommen kann. Wir leben in den fleißigsten, sparsamsten und reichsten Landen Europas, aber wir haben eine weniger gesicherte politische Zukunft als unsere Nachbarn. Jedermann meinte, als Mac Mahon die Nation befragte, Dick sei es, um ihren Willen kennen zu lernen, und Niemand konnte ahnen, daß man zehn Millionen Wähler zusammenfießt, um am Tage nach ihrer Abstimmung keine Notiz von ihr zu nehmen. — Dieses schlichte Wort hat den Nagel auf den Kopf getroffen und man spürte den Hämmerchlag durch das ganze Land.

Das neuste Bulletin über das Gefünde des Papstes meldet eine hochgradige unheilbare Anschwellung der Extremitäten. Sein Zustand ist in das Stadium der Agonie getreten. Die Volkschter sind hier von denachrichtigt worden.

Die italienische Regierung soll, in Folge mehrfacher ihr gemachten vertraulichen Vorstellungen und sich selbst an früher übernommene Verpflichtungen erinnernd, entschlossen sein, der königlichen Familie der Bourbons von Neapel einen Theil der bei der Annexion eingezogenen Privatgüter zurückzugeben. Es werden hierunter beziffren sein: die Witwe der Königin Maria Sophie, geb. Prinzessin von Bayern und Gemahlin des Königs Franz II., ferner die Witwe der Königin Maria Christine von Sachsen, Mutter des Leopold, und endlich das Wittum der verstorbenen Königin Marie Theresia, das natürlich Erbtheil ihrer Kinder. Alle diese Güter tragen unzweifelhaft den Charakter von Privateigentum an sich.

In London stand am 29. November zu Ehren der Ernennung Smith's zum Marineminister ein Bankett statt. Hierbei sprachen Smith und Croz sich dahin aus, daß eine möglichst schnelle Beendigung des russisch-türkischen Krieges wünschenswert sei, und hoffen zugleich hervor, daß die englische Regierung bereit sei, zwischen den Kriegsführern zu vermitteln, wenn sich die Gelegenheit dazu biete.

Nach einer in Petersburg eingegangenen telegraphischen Nachricht aus Borodino haben die Türken am Montag von Russland aus Slobosha und Gurgewo lebhaft bombardirt. Die türkischen Batterien brachten die türkischen Kanonen in Beschlag zum Schweigen.

Ein offizielles Telegramm aus Bogot vom 29. November meldet: Am 27. und 28. November hatte das Detachement bei Resselsburg nur unbedeutende Vorpostengeschäfte. — In Stuttgart wurde am 27. November auf der Batterie Nr. 13 durch einen türkischen Schuß vom Fort Gun ein Balberkeller gesprengt, welcher 60 Geschosse und 50 Kurzäpfel-Granaten enthielt. Eine Traverse und zwei Plattformen waren dabei zerstört und ein Kanonier mit Erde vollständig überschüttet. Letzterer wurde jedoch sozusagen herabgegraben — Bis zum Schiffspassage stand gelöst bei Narem. Wetter ein lebhaftes Geplänkel statt. Heute bereits darf ein starker eisiger Wind. — Der englische Arzt Pozarew ist mit 7 barnherzigen Schwester, welche den Wunsch ausdrückten, vorzüglich russische Verwandte zu pflegen, hier eingetroffen.

General Ignatjeff wird auf der Reise nach dem Hauptquartier in Balakow erwartet.

Der "Polit. Corp." wird aus Belgrad gemeldet: Die serbische Regierung hat beschlossen, die Städte auf den 15. Dezember nach Karlsruhe einzuholen und derselben den serbisch-russischen Bündnisvertrag, sowie das Budget vorzulegen. Die Belgrader Milizbrigade ist nach Raica abmarschiert. Der diplomatische Agent Serbiens in Konstantinopel, Christof, hat neuerdings den Auftrag erhalten, seinen Posten nur dann zu verlassen, wenn er von der Porte dazu aufgefordert werde.

Nach türkischen Nachrichten ist der zum Kommandanten der Reserve-Armee ernannte General

Pascha in Adrianopel angelkommen und mit der Herstellung eines Regiments für 50,000 Mann beschäftigt. Hab Pascha hat das Kommando bei Schipka übernommen. Der Schneefall im Balkan ist stärker geworden.

In Konstantinopel sind zur Abwehr langsam Aufschlagzettel aufgefunden worden, welche nicht wie die früheren den Krieg bis aufs Augenblicke, sondern den Frieden verlangten. Sultan Abdül Hamid war so besiegt, diesen Umstoss in der öffentlichen Meinung zu vernichten, daß er den Polizeiminister Hamdi Pascha ins Palais berufen ließ, ihn beglückwünschte und ihm ein prachtvolles Gespann und den feierlichen Stallungen zum Geschenke machte. Man zweifelt nicht daran, daß diese Aufschlagzettel den Bestreiten Rahmid Damat's aufgingen und bestimmt waren, die Gemüter für den Frieden vorzubereiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 30. November um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. d. Meeres- höhe in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Gradus-Graden
				Wind
Aberdeen . . .	753.3	S	schwach, bed. ²)	+ 5.0
Kopenhagen . . .	746.7	S	mäßig, bed.	+ 5.5
Stockholm . . .	752.5	SSW	mäßig, bed.	+ 4.4
Helsingör . . .	75.9	SW	leicht, wolken-	- 1.0
Peterburg . . .	766.1	SW	still, bedeckt	+ 2.5
Moskau . . .	764.6	S	still, wolk.	+ 2.8
Cork . . .	740.1	NW	stark, halb bed. ²)	7.2
Brest . . .	742.5	NW	frisch, Nebel ¹)	10.0
Hader . . .	745.5	SSW	still, hib. bed.	2.8
Sylt . . .	748.5	SSW	still, Dunst	2.9
Hamburg . . .	746.8	SO	leicht, bed.	4.4
Wismarnde . . .	748.3	SSW	leicht, Nebel ¹)	3.9
Neufahrwasser . . .	752.5	SSW	leicht, bed. ²)	3.2
Momai . . .	756.1	SO	schw., Nebel ¹)	2.4
Paris . . .	744.7	SSW	schwach, bed.	3.2
Grefeld . . .	744.6	SO	schw., hib. bed. ²)	4.8
Karlsruhe . . .	747.7	S	leicht, Regen	6.2
Wiesbaden . . .	746.5	S	still, bedeckt	5.5
Kassel . . .	746.2	SSW	still, Regen	6.1
München . . .	748.3	W	schw., Nebel	4.3
Leipzig . . .	747.1	SSW	still, bedeckt	2.6
Berlin . . .	747.3	S	leicht, hib. bed.	3.8
Wien . . .	745.3	SO	leicht, bed.	2.6
Breslau . . .	749.0	OSO	leicht, hib. bed. ²)	1.8
			¹⁾ Seegang leicht. ²⁾ Seegang mäßig. ³⁾ See unruhig. ⁴⁾ See ruhig. ⁵⁾ Dunstig. ⁶⁾ See ruhig. ⁷⁾ Abende und Nachtagen. ⁸⁾ Nebig.	

Übersicht der Witterung.

Im Norden und Westen Europas ist allgemeines Steigen des Barometers eingetreten, während in Deutschland der Luftdruck grösstenteils etwas abgenommen hat. Das Unterschreiten im Barometerstand über Europa sind dadurch geringer und die Witterung ist ruhiger geworden, doch wehen am Canal und dem Irischen Meer starke westliche und nordwestliche Winde. Über Central- und Norddeutschland herrschte grösstenteils eine schwache südliche Luftbewegung mit meist trübem, feuchtem, an vielen Stellen nebligem Wetter. Die Temperatur ist im Streifen Elsass bis Pommern am Skagerrak und in Island gestiegen, in Polen und Schlesien gefallen.

F. A. Kriele,
Hainstrasse, Hôtel de Pologne.
Specialität in praktischen Läufern v. 45,- pr.
Mr. an. echt Brüssel, Plüsche.

„Teppiche“,

sowie Holländer u. Schotten in allen Größen; auch Seeflachenteppiche für Bett 1 M. u. Sofaverlagen 3 1/2 M. Tischdecken v. 2 M. an. Möbelstoffe v. 2 1/2 M. pr. Mr. an. Angorafelle v. 5,- 6 M. an. Pferdedecken v. 2 1/2 M. an. Cocos-matten etc.

Grosse Preisliste
heute im Tageblatt.

Brief-Couvert-Fabrik
Haft-Couverts I. Qual. zu Fabrik-Preisen.

Hermann Sothebe
(R. B. 513.) Peterstr. 12.

Toppich-Fabrik
Bernhard Berend

55 Reichstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof.

Auch Mittags geöffnet.

Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Läufer, Gardinen, Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken, Waffeldecken, Sophadecken.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Billige grosse Teppiche à 3 Mt. 50 Pf.

Billige Bettvorlagen à 1 Mt. 20 Pf.

Große Teppiche Stück 9—100 Mk.

Läuferstoffe, Meter 50,- 4.-

Wollene Teppichfransen, Meter 10,-

Netz! Getigerte Bettvorlagen 4 Mk. 50 Pf.

Große gestickte Tischdecken à 3,- 50,-

Große schwere Ripsdecken 7,- 50,-

Elegante Gobelinf-Decken Stück 15 Mk.

Angora-Felle in allen Farben! Stück 5,-

Solide Cocos-Matten Stück 1,- 50,-

1/2breite Möbelstoffe Meter 2,- 50,-

Große wollene Decken à 3,- 50,-

Große billige Pferdedecken 2,- 50,-

Englische Reisedecken, Stück 8,- 30,-

Große Sophadecken à 2,- 50,-

Emil Kretzschmar,

Schulstrasse No. 5.

Specialität Ungarweine.

Deutsche, Französische, Span. Weine.

Kragen u. Manschetten

für
Herren u. Damen
in den neuesten Färgen.
Gute Leisende

Oberhemden

in allen Weiten.

Lager fertiger Wäsche

für
Herren, Damen u. Kinder,
gute Leisende Färgen, solide Ausführung,
empfohlen zu den billigsten Preisen.

Conrad Richter, Steckner-Passage.

Point-Laces

A. Böhr, Passage Steckner.

Reuer meiner mit so vielen Erfolg aufgenommenen 6-Pfeilige-Zigarre Nr. 62 empfiehle ich heute

Superb" Nr. 58 à St. 5 Pf. 100 St.

4,- 80,- in unübertrifftlicher Qualität, Brand und Kroma.

A. Silze, Cigarren-Import,

Peterstr. 39, im Hirsch u. Goethestr. 9, Credit-Kauf

Israelsit. Religionsgemeinde.

Gottesdienst

Chanuccahseler (Maccabäusel)

Sonntag, den 2. December. Abend-gebet und Predigt 4 1/2 Uhr Abend.

Religiöse Vorträge

über zeitgemäße christliche Wahrheiten werden an jedem Sonntag Abend 6 1/2 Uhr in der Kirche in der Eisenbahnstraße gehalten.

Freier Betritt für Ledermann.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 5.

2. R. Postamt 1 (Kugelplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipziger-Dresden Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Sächsischer Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Eilenburger Bahnhof).

6. R. Telegraphen-Station: Im unterirdischen

Postgebäude befindet sich die Kaiserliche Telegrafen-Station.

Die Kaiserliche Telegrafen-Station ist nun unterirdisch

geöffnet; die vier anderen (Augsburg, Bremen, Berlin, Schwerin) haben

ihre Dienststunden wie bei den Postgebäuden.

Handels-Büro im Geb

Aufzug 7 Uhr.

Die Gezähmungen der Königin von Navarra.

Stückspiel in 5 Acten von Scribe und Legouis. Deutsch von Dr. Ebeling und P. G. Reinhard.

Personen:

Kaiser Karl V., König von Spanien. Hr. Petters. Franz I., König von Frankreich. Hr. Gräbe.

Guatimara, Minister des Kriegs. Hause. Hr. Conrad.

Emmrich v. Albrecht, ein Edelmann aus Spanien. Hr. Wächter.

Gabriela, Gabriele-Contier. Hr. Herzfeld.

Ragazella, Schwester des Königs von Frankreich. Isabella von Portugal, Verlobte Carl's V.

Herrn v. Jamischewsky. Leonore, ihre Schwester. Hr. Weißern.

Ein Page. Hr. Überst.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere. Hr. Kreuzmeister.

Die Handlung spielt in Madrid. Zeit: mehrere Monate nach der Schlacht von Pavia.

* Margaretha — Maria Geisinger.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Bank statt.

Geöffnete Preise der Plätze.

Montag 17 Uhr. Aufzug 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 3. December (293. Abonnem.-Vorstell.)

I. Serie, grün): **Die Amselauerin.**

Mittwoch, 4. Decbr. (294. Abonnem.-Vorstell.)

II. Serie, rot): **Ram Janisbonten Male:**

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Altes Theater.

Montag, 3. December: 7 Uhr Abends: Zum

lebenden Role: **Dora.**

Die Direction d's Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonntag, 2. Decbr. 3. Nachmittags-Vor-

stellung zu halben Cässenpreisen:

Pariser Leben.

Operette von 5 Acten von Offenbach.

Cässenöffnung 2½ Uhr. Aufzug 3 Uhr.

Abend-Vorstellung:

Die Fledermaus. Operette in 3 Acten

von Joh. Strauß.

Eisenstein: Hr. Adolff; Rosalinde: Hr. Bagay;

Frank: Herr Schindler; Adele: Hr. Schröder.

Aufzug 7 Uhr.

Montag 3. Decr.: **Die schöne Galathée.**

Grundsäfe. Glotte Burtsche.

Die 86. Kammermusik-Aufführung

im Riedelschen Verein

findet heute Sonntag Vorm. 11 Uhr

in d. Aula d. Nicolai-Gymnasiums

(Königstr.) statt.

Ohne Eintrittskarten kein Zutritt.

J. Zschocher's

Musik-Institut.

Montag den 3. December 1/2 Uhr

2. musik Unterhaltung 32 Cyclus (für die befreit. Eltern und Zöglinge) im Saale des Instituts.

J. Field. Concert Asdur (Begleit p 2 Piano

4 hand arr.). **F. Schubert.** Rondo brillant

f. Piano u. Viol., op. 70 H-moll. **F. Mendelssohn-Bartholdy.** Scherzo à capriccio. Fissmoll, Sinfonia Amoll, 4 Satz, für 8 Hände arr. **F. Chopin.** Polonais Cis-moll.

F. Liszt. Loreley, f. Piano allein. Versch Clavierstück v. **A. Henzelit.** Th. Kullak etc.

Geehrten Familien, welche sich für die Leistungen der Zöglinge interessiren, stehen auf Wunsch noch einige Eintrittskarten zur Verfügung.

Musikalische Abendunterhaltung

zum Besten einer Christbeschreitung

für die Kinder der Biller'schen Übungsschule

Montag, den 3. Decr. 1877, Abends 8 Uhr

im gr. Saale des Schützenhauses.

Das Programm, dessen Ausführung die

Damen Hr. P. Löwy, Hr. A. Brier

(Concertsängerin aus Berlin), Hr. El. Ziegengäbel, sowie der akadem. Gesangverein

Paulus gütig übernommen haben, ist folgendes:

I.

1. Ovlog.

2. Zwei Männerchöre, comp. von Herbst und Schumann.

3. Zwei Bilder mit Klavierbegleitung, comp. v. Mendelssohn-Bartholdy u. Schumann.

4. Colorvortrag am Klavier, comp. von Winterberger.

5. Zwei Bilder mit Klavierbegleitung, comp. von Hoffmann und Winterberger.

II.

6. Zwei Männerchöre, comp. v. Mendelssohn-Bartholdy und Koch.

7. Colorvortrag am Klavier, comp. von Koch.

8. Drei Duette, comp. von Winterberger.

9. Zwei Männerquartette, comp. von Riccius und Otto.

Hr. Wessely ist leider verhindert, ihre

freudliche Anwesenheit zu können, da sie durch

das Repertoire im Anspruch genommen ist.

Mariengarten (Carlstr.).

L. Ley's berühmte, grossartige

Ausstellung von 1000

brillanter Glas-

Stereoskopien aller Länder

Gehört zu den ersten Gebenswürdigkeiten.

Wohlfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Königlichen Bahn: 4. Nach Berlin 4. 15. ft.

— 5. 10. B. — 9. 21. B. — 2. 21. B. — 6. 21. B.

6. 10. B. — 9. 2. B.

7. 1. B. — 2. 26. B. — 4. 20. B. — 7. 4. B.

8. 10. B. — 12. 30. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B.

5. 1. B. — 6. 25. B. — 8. 45. B. — 10. 1. B.

6. 1. B. — 8. 15. B. — 10. 30. B. (bis Berlin).

7. 1. B. — 11. 30. B. — 1. 10. B. — 9. 30. B.

8. 1. B. — 10. 30. B. — 12. 30. B. (bis Berlin).

9. 1. B. — 11. 30. B. — 1. 10. B. — 9. 30. B.

10. 1. B. — 12. 30. B. — 1. 10. B. — 9. 30. B.

11. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 15. B. — 3. 1. B.

4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B. — 7. 1. B.

8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B.

11. 1. B. — 12. 1. B. — 1. 1. B. — 2. 1. B.

3. 1. B. — 4. 1. B. — 5. 1. B. — 6. 1. B.

7. 1. B. — 8. 1. B. — 9. 1. B. — 10. 1. B

Lager

eleganter Knaben-Anzüge, Paletots,
Kaisermantel, Joppen, Jaquets etc.

R. Kuhnerdt, Leipzig,

Neumarkt 9.

Bestellungen nach Maass werden in kurzer
Zeit ausgeführt.

Knaben- und Mädchen-Hüte in Filz empfiehlt G. Schulze, Neumarkt 11.

Loose zur Albert-Vereins-Kotterie
A 800 5 Mark
und zu bezahlen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Thüringische Eisenbahn.

Zwischen Zimmersroda (Station der Main-Weser-Bahn) und unseren Stationen Leipzig
und Plagwitz-Sindernau ist direkter Verkehr eingerichtet worden. Röhre Auslastung erhalten
unsere Expeditionen.

Erfurt, den 23 November 1877.

Die Direction.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt.

Bezüglich der Annonce sob „Bravo“ im Theater- und Intelligenzblatt Nr. 280 erläutere
ich hiermit, daß die zu Lehrmittel-Anstalt nicht die meiste ist — Derartige Wunder- oder
Taschen-Mikroskopie führe ich überhaupt nicht, sondern nur vorzügliche Mikroskopie renomierter
Firmen wie Hartnack, Zeiss, Seibert & Kraft, Engelhardt & Hensoldt,
Leitz, Schieck, Wasserlein u. a., welche ich hiermit bestens empfehle.

Bathel's Hof, Markt 8, 1. Tr. Dr. Oscar Schneider.

Meine „Mikroskopische und Lehrmittel-Ausstellung“ ist Sonntags von 10—1 Uhr,
in der Woche von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend & geöffnet.

(R. B. 46.)

Grubenräumen am Tage.

Asche
wird
pünktlich
geräumt.

Oeconomie

Färberstr. 8.

Kehrricht
wird
pünktlich
abgefahrene.

12

Weihnachts-Ausverkauf
Wäsche-Fabrik
der
S. Rosenthal,
ben

Ratharinstraße Nr. 12, nahe dem Brühl.

Vorliegender Ausverkauf der von mir zurückgesetzten und aus Mustercole-
ktionen ausrangierten Weißwaren. Diese Sachen geben so bedeutend unter dem Selbstkosten-

Preis ab, daß es keine bessere Gelegenheit geben kann, dasselbe

Weihnachts-Geschenke

wie Damenstrümpfen, Schürzen, Unterröcke, Garnituren u. c.,
billig einzukaufen. Gleichzeitig empfiehlt ich von meinem gut assortirten Lager:

Meine leinenen Strümpfen (innen und außen Leinen) pr. Dzg. von 4 4 an.

Seine große Manufaktur

Gemden-Einfäße per Stück 25, 45 u. 60 Pf.

Oberhemden per Stück von M. 2,50 an,

: mit gesticktem Einfäße per Stück 3 50,

: mit leinenem Einfäße per Stück 4 00,

Coniques Gravatten mit Spize per Stück 30 J.

Silkröpfe per Stück von 4 2,75 an.

Bei Kaufzettel 6 % Rabatt. Wiederverkäufern entsprechende Vergütung bei Ab-
nahme größerer Posten. Meine gebrauchten Kreisconvents werden auf Wunsch gratis in meinem
Geschäftslager aufgetheilt. Gemere Artikel meines Fabrikats zu entsprechend billigen Preisen.

Avis.

Von einem bedeutenden Dienstfelder hanse ist mir ein großer Posten Drell-Damast.
Gedekte und Handtücher übergeben worden, und verkaufe ich diese Artikel, um schnell damit zu
röhren, zum Selbstkostenpreise des Fabrikanten last vorliegendem Prospekt. Beste
Gelegenheit um Absatzstellen billig einzufinden. Garantie für gute Qualität.
Den sonst üblichen Rabatt von 6% kann ich daher bei diesem Artikel nicht bewilligen.

Dazu acht Beilagen und eine Extrabeilage: „Prospect zur Bolzausgabe von Breitkopf & Härtel“ und für die nicht durch die Post bezogenen
Exemplare eine Extrabeilage: „Buschenthal's Fleischextrakt u. c. betr. Preis“.



Telephons. Telephons.

Empfehle mich zur Anlage von „Telephon-Leitungen“, in genauer
Ausführung wie beim K. l. General-Telegraphen-Amt.

Nach aufwärts versende 2 Telephon-Mundstücke mit 25 Meter
Leitungsschnüre zu Mf. 12,50. gegen Nachnahme.

R. Thümmel.
Telegraphen-Bauanstalt.



(R. B. 6)

Ausverkauf

einer Partie bronzierte Thon-Vasen, Urnen etc.
meist schöner und künstlerischer Formen,
Blumen-, Blumentöpfen, Visitenkarten u. Frucht-Schalen, Holz-
und Kohlenkästen
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Karl Gruhle, Markt 17.

(R. B. 494.)
Gestickte Hemden mit gestickten und
dreifach glatt leinenen Brüsten
in guter Qualität
empfohlen
Ober- von 4 Mark an. **J. Valentin,**
41. Peterstrasse 41.

Die Nähmaschinenfabrik
von **Robert Klehle**, Turnerstraße 4,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre rühmlich bekannten
Nähmaschinen aller Systeme. Billigste Preise unter mehr-
jähriger Garantie.

Claiviersessel mit eis. Schraube mahagoni und nussbaum,
Bücher- und Noten Tafelböden imitiat und echt,
Serviettische, oval und geschweift, in echt mahog. u. nussbaum, eiche, sowie imitiat,
Runde Tischchen, polist und antik,
Klapptische in mittleren bis zu den feinsten Sorten,
sowie gelungne Gegenstände als Schirme, Noten- und Objektivständer, Cigarren- und
Schlüsselschränke, Wandmappen u. s. w. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend

C. H. Brendel,
Dörrienstraße Nr. 1b, Hofgeb.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336

Sonntag den 2. December 1877.

71. Jahrgang.

Reelle Fabrikate! Der Weihnachts-Ausverkauf meines Fabrikagers von Tischdecken, Angorafellen, „Teppichen“, befindet sich diesmal

Neue Muster!

Läuferzeugen, Möbelstoffen, Cocosmatten und Decken

Hainstrasse No. 8—10 (Hôtel de Pologne), parterre.

Echt Brüssel, Plüsch und Patentbrüssel.

Palt-, Piano- und Bettvorlagen
größte Sophavorlagen
größte Salonteppecke

Läufer und Zimmerbelag.

Masilla- und Seefuchs-Läufer für Corridor etc.
Seefuchs-Zimmerbelag
138 Cm breit Faponne
Pariser und Double face etc. in gediegenster Waare
abgepasste Coco- und Japan-Mattes!

Reinwollene Pferdedecken 4½—7½. Schweren feste Stalldecken 2½ und 4. Vorzügl. engl. Reisedecken zu sehr niedrigen Preisen.

Myrra-Teppiche besorge ich nach den geschmackvollsten Stilmustern in allen Größen und Formen höchst preiswert!

Anwärtige Aufträge werden prompt besorgt; Umtausch gestattet.

Echte Holländer und Schotten etc.

Bettvorlagen
größte Sophateppiche 200—220 Cm. lang
größte Ia Kidderminster
große in einem Stück gewebte Ia Holländer bis 400 Cm. breit u. 500 Cm. lang
Sophadecken

Tischdecken in Tasch, Rips, Gobelin und Manilla je nach Qualität
Möbelstoffe in Rips und Damast per Meter von
echte Angorafelle per Stück

1—3. 3½—10.
12—24. 9—58.
1—6.

F. A. Kriele.

Grosse Auction.

Die sämtlichen Restaurationsgegenstände der **Guten Quelle**, als namentlich:
1 grosse Partie Wiener und andere Rohrstühle, runde und viereckige eichene Tische,
Tafeln, 1 gr. Stammtisch, Feldsessel, 4 Büffets mit Marmorplatte, 5 Eck- und andere
Sophas, 1 Einschrank, 1 Eiskasten, Regale, 1 Wäscheschrank, 6 Küchen- und Kleider-
schränke, Serviettenpresse, 1 Partie Vorhänge, Gläserbret, Flimer und Fässer, 2 Sets
Kegeln und Kugeln, 4 Kleiderständer, Kleiderrechen, ferner 1 Luftbierdruck-Apparat
neuester Construction, 2 Kochmaschinen mit Zubehör, grosse kupferne Pfanne, Kessel und
Kasserolle, Fleischschneidemaschine, sämtliches Küchengeräthe. 1 Tafel- und Brückensawage
mit Gewichten, 1 Partie Messer und Gabeln, Speiso- und Kaffeelöffel. Suppen- und Speise-
teller, Bier- und Weingläser, Kaffeekreter, Kannen und Tassen, mehrere Wanduhren, Mess-
singhähne, 1 Copipresse, 1 grosse Partie Wäsche als Tisch- und Tafellicher, Servietten,
Bettwäsche, Spiegel und sehr vieles Andere sollen durch Unterzeichneten morgen

Montag, den 3. December

und folgende Tage früh von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr meistbietend gegen
Baarzahlung versteigert werden im hiesigen

städtischen Lagerhause,

Eingang Bahnhofstrasse.

Noch zu bemerken, dass sämtliche Gegenstände sich
in gutem Zustande befinden.

(R. B. 474.)

J. F. Pohle, requir. Auctionator.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von

nach

BREMEN

AMERIKA.

nach Newyork:	nach Baltimore:	nach New-Orleans:
1. Caj. 500. II. Caj. 300.	12. December.	19. December.
Zwischenbed. 120.	Zwischenbed. 120.	Cajette 630.
Röhre Rostkunst erhält die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren Agent Carl O. B. Viehweg in Leipzig, Petersstraße Nr. 15.	Zwischenbed. 150.	Zwischenbed. 150.

Verlag von Behagen & Klausing in Bielefeld und Leipzig.

Soeben erschien:

Deutsche Literaturgeschichte

von

Robert Koenig,
(Redakteur des Dahlem.)

I. Abtheilung, mit zahlreichen Chromolithographien und Holzschnitten im Texte. Preis 4 Mark.

Vollständig in drei Abtheilungen wie die erste, die einen Rattischen Band von 40 Bogen mit zahlreichen Abbildungen und erläuternden Holzschnitten im Texte zum Preise von 12 Mark bilden werden.

Die Verlagsbuchhandlung bietet in dieser Literaturgeschichte ein mit viel Liebe und Sorgfalt gepflegtes Werk, das sich an das Interesse gebildeter Familien, Literaturfreunde, auch jüngerer Leute beiderlei Geschlechts wendet. Der Text umfasst die deutsche Literatur von ihren Anfängen bis auf die neuzeitliche Zeit mit zeitlichen Proben und Analysen. Die Abbildungen sind kein müßiges Beiwerk, sondern bestehen teils in kunstvollen Chromolithographischen Nachbildungen literar-historisch merkwürdiger Handschriften (in der I. Abtheilung z. B. ein Blatt aus dem Codex argenteus, der gothischen Bibelübersetzung des Wulfila zu Uspala; das Weißbunner Geber in München; ein Blatt aus der Hellendorfhandschrift zu München, und Ostfries. Evangelienharmonie zu München); eine farbige Miniatur aus Werken von Legende Marienleben zu Berlin; eine Seite der Wanefischen Winneisehandschrift zu Paris, der Weingartner Handschrift zu Stuttgart), teils aus erläuternden Abbildungen verwandten culturgeschichtlichen Inhalten, teils aus gleichzeitigen Portraits.

Das Werk wird in drei vierseitigblättrigen Zwischenräumen vollständig werden, wozu auf den Abtheilungen eine gebogene Einbandseite zu möglichen Preise zur Verfügung stehen wird.

Im Verlag von Eduard Gustav May in Frankfurt a. M. sind erschienen
und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Deutsche Märchen in Wort u. Bild.

Im Verlag neu ergänzt von A. Ritter, illustriert von Eugen Klimsch etc.

Gr. 4°, stief brosch. à 1.50.

1. Goldener.
2. Schneewittchen.
3. Dornröschen.
4. Aschenbrödel.
5. Rothkäppchen.
6. Das tapfere Schnellerlein.
7. Die Zauberprinzessin.

Ferner:

Löhr, J. A. C., Erzählungen aus dem Kindesleben und für die Kinder.
Welt. 80. geb. à 3.50.
Diehl, Peter, Naturbilder. Über 40. geb. à 5.
Thürbilder. Gr. 4°, stief brosch. à 3.
Gehr, und Graß. 80. geb. à 3.50.

Der Ameisen-Kalender für 1878, Preis 50 Pf.

mit seinen beliebten Skizzen, Complete, Schnüren, einer süßesten Erzählung von Theodor Dröflsä: „Die Wasserträger“, bringt sich seiner alten Freundschaft hiermit in Erinnerung. Der „Ameisen-Kalender“ 15 Bogen hat, mit 47 Bildern, einem großen Kunstdruckblatt, 90,000 Auflage ist zu haben bei sämtlichen Buchhändlern und Buchbindern, sowie in den Buchbindergeschäften im Rathaus-Durchgang.

Prämirt Hannover 18. Nov. 1877.

Präparirtes Hafermehl.

von W. C. H. Welbezahn, Bissel bei Hessen-Oldendorf.
Preis per Pfund. Paket mit Ausweitung 50 J. Dassel. ähnlich empfohlene, leichtverdauliche
Räder- u. Starfungsmitte kommt unter den zahlreich im Handel vor kommenden

Stärkenahrungsmittel

unbedingt die erste Stelle ein. Auch für Kranke, Convalescenten, Wocherinnen etc. sowie für Gesunde bestreitlich zu verwenden. In Berlin bei Oester.

Thomaskrochhof Nr. 1, 1. W. Lieber, Blaues Passage.
Kösner & Walther, Ecke der Schulstraße. 1. S. M. Reichmann, Thomaskrochhof 1.

Wiederverkäufer wollen sich an die Herren Kösner & Walther wenden.

Peru-Balsam-Selte,

von den berühmtesten Rezipienten als das wichtigste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flecken, Röteln, Sommersprossen, Wittek, starke Geschwüre, Bodenmarken, Diathesen, Kopf- und Gesichtsausschlag und andere Hautaffectionen, empfiehlt als vorzüglichste Toilettenseife der Erwachsener

Paul Schwarzkose.

Au haben in Leipzig est in Gütern à 50 J. in der August-Kochstraße, Im Markt Nr. 12.
Paul Schwarzkose in Dresden, Drogeri-Handlung und Parfümerie-Geschäft.

Gänzlicher Ausverkauf

des Ehrensagers von
C. H. Lahne Ww.

in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauritium,
zu und unter den Fabrikpreisen, worunter sich besonders zu Weihnachtsgeschenken sehr vortheilhaft eignende Güthe befinden.

Sophas, Chaiselongues, Gauseulen, Fauteuils, Drehsessel,
neue Modelle, nur solide Arbeit, sowie zur Anfertigung von Polsterwaren in eleganter und dauerhafter Ausführung empfehlen wir uns bei recht billigen Preisen.
Heyman & Ackermann, Weststraße 86, früher Bothmann.

31. Grimaus'sche Strasse 31.
1. Etage.

Teppich-Ausverkauf!

31. Grimaus'sche Strasse 31.
1. Etage.**"Unter Herstellungspreisen."**

100 woll broch. Teppiche, 2½ Elle br., 3½ lg (Rücke beschmutzt) reell 10 M für 5 M p St.	Zum Weihnachts-Ausverkauf gestellt.
schott. 3farb. do 2½ - 3½ - (Aeltere Farben) - 12 - - 7 - -	
imit. Brüssel, 5farb. do 3½ Elle br. 3½ lang (Aeltere Muster) - 21 - - 12 - -	
Jacquard-Bettvorlagen, 1 Elle br. 2½ lg (Schmälerausgef.) - 2½ - - 1½ - -	
Reiseproben, vorzüglich passend zu Bettvorlagen Stück 1, 1½ und 1½ - -	

Preise fest.

Leipzig.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.**"Zu Fabrikpreisen."**

1000 Meter wolleinen Teppichstoff. 2½ Elle breit, schöne Dessins à Meter 2½ M.	
Bettvorlagen, Tigerfell imitirt und Angorafelle, in allen Farben, Stück von 4½ M an.	
Tischdecken, gutes englisches Fabrikat,	
Tischdecken in Tuch, Manilla, Rips Gobelin, à Stück 2, 5, 7, 9-14 M.	
Teppich-Fransen, wollene, in Stücken zu 20 Meter, à Meter 10-15 Pfennige.	

Berlin.

Preise fest.

Chemisch-techn. u. mikroskop. Laboratorium
zur Untersuchung von Wasser, Rohrgemitteln und Verbrauchsgegenständen aller Art, nebst Rath-
beratung bei billiger Rate; **Erkennungsuntersuchung**; Beratung von Apparaten und Reagentien
mit Anleitung zu einfacher Untersuchungsmethode für Farben.

Stern-Apotheke in Leipzig-Schönsfeld.
Dr. F. Eisner.

Höchst wichtig für Jedermann.
Um sich vor neuen Fällen zu bewahren, gibt es kein besseres Conservierungsmittel als

Comithran von A. Sohlüter in Halle (S.)

am Markt, Geschmeidig- und Wafferdichtmachen der Stiefeln und Lederschuhe à Flasche

zu 60 und 1 M 20 M.
In Leipzig bei Herrn **Meissner & Comp.**, Nikolaistraße,
Th. Pfitzmann, Neumarkt- und Schillerstraße-Ecke,
F. Stärck, Leberhandlung, Läubchenweg 3,
J. Landsberg, Schuhhandlung, Petersstraße 7.
Gustav Unger, Petersstraße 10.**Husten, Heiserkeit, Verschleimung**

sehr wirksame Rezepturen, unterworfene Elixieren der Hustenreize, überhaupt die meisten französischen Zu-

sätze des Galles, Rezepturen u. der Zutatenrezepte sofort gebrüht u. serviert durch den Gasthof von

C. F. Asche's Bronchial Pastillen

von C. F. Asche, in Hamburg.

Zuber Schneider ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen

angegeben, wonach die ersten Pastillen der Welt verehrt sind. Preis 2 Mäuse M. 1-

Depot in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,

Salomonis-Apotheke

in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast

allen Apotheken.

**Echte Bartzwiebel,**

aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R.-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Bretonseife pr. St. 1 Mk.

General-Dépôt bei **G. C. Brünning in Frankfurt a. M.**, Dépôt in **Leipzig** bei **Theod. Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schlossstraße 12).**Erste Worte**

an alle Brust-, Hals- & Lungen-Leidende.

Unterschätzter nicht an alle Brust-, Hals- und Lungen-Leidende einige ernste Worte nicht in der Absicht ein die Menge lächerliches Werkloses Beihilfe anzupredigen, sondern weil es als Pflicht erschien, seine durch langjährige wissenschaftliche Studien gesammeltes reiches Erfahrung und Kenntnisse zur heilsamen Nutzauswendung anzuzeigen — Es kann bei dem Ernst und der Vielesigkeit, mit der diese Leiden auftreten, nicht dringend genug gewahrt werden, sich nicht von den mit überwiegendem Nachteil eingeschlossenen Heilmitteln, Saregkeiten, Elixieren u. w. die oftmaß nur in gewissenschtiger Absicht angeprägt werden, täuschen zu lassen. Die Ursachen dieser Leiden, mir diesen auf erklärenden Entzündungen, Ausschweifungen, Bleibpunkt, Blutleere, lange Stillen, übermäßige Ausströmungen, Asthma, erhabliche Anlässe oder veranlagte andere Krankheiten zurückzuführen sein, erfordern eine lassere vorzügliche Behandlung und die Kunde beachtet oft nicht gering aufstreitende Erkrankungen, z. B. Husten, anhaltende Heiserkeit, ständender Schnupf u. dgl., aus denen bei nicht rechtzeitigen Eingriffen und nicht richtiger Behandlung gefährliche Leiden entstehen, die zur ernstesten Lebensfrage werden können. Ich bitte allejenigen, welche entweder über Brust-, Hals- oder Lungen-Leiden klagen, sei es in den ersten Anfällen oder in dem klassischen Stadium des Krankenseins, sich vorzugsweise in französischen Briefen zu machen zu wenden und in kurzer Ansage den gegenwärtigen Stand des Leidens mitzuteilen. — Das Heilzuführen, durch viele wahrhaftig glückliche Schriften und die Ausräknung wissenschaftlicher Autoritäten empfohlen, erfordert wieder kostspielige Nachdenken, noch geringere Kosten, sondern sei jedermann, auch dem Unwissenden, ohne wesentliche Opfer zugänglich und bietet eine Gewähr einer baldigen Heilung.

S. Fränkel in Luxemburg, Spezialist für Hals-, Lungen-, Brust- u. Zahrrkrankheiten.

Griechische Weine!

Unterzeichnete Firma beschäftigt sich mit deren Import. Dieselben sind von vorzüglicher Güte und grosser Schönheit. Um deren Bekanntwerden zu erleichtern, versende für Mrk. 17,10 incl. Flaschen, Kiste u. Verpackung

1 Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten:

„Corinther von Corinthus, Ella, Malliste, Vino di Bacco, Vino Santo und Vino Rosé von Santorin, Malvasier von Ministra, Achaja Malv. weiß und roth von Patras“.

Absolute Garantie für Reinheit u. Echtheit. Preisbroschüre auf Wunsch freo.

J. F. MENZER, Weingrosshandlung Neckargemünd.

Diese Probekistchen empfehlen sich zu passenden Weihnachtsgeschenken.

Bekanntmachung!

Das allein echte natürliche Selterser-, Fachinger-, Emser-, (Königlich- u. Kessel-), Schwalbacher- (Stahl- u. Weinbrunnen-), Weißbacher- u. Geissauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze aus den weltberühmten Mineralquellen zu Niederselters, Fachingen, Em. Schwalbach, Weißbach und Geissau sämmtlich im Regierungsbezirk Wiesbaden, ist stets in frischester Füllung zum Verkauf vorrätig bei den Herren

C. G. Lössner & Sohn, Löwen-Apotheke, Grimaus'sche Strasse No. 11 und

Samuel Ritter, Petersstraße 24, im grossen Reiter in Leipzig

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

Peters- Steckner-Passage Thomaskirchstr. 16.

Chn. Mansfeld,**Nähmaschinen-Fabrik,**

Fabrik Grenzstrasse No. 12,

Pfälzische Steckner-Passage 22.

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

**"Zu Fabrikpreisen."**

1000 Meter wolleinen Teppichstoff. 2½ Elle breit, schöne Dessins à Meter 2½ M.	
Bettvorlagen, Tigerfell imitirt und Angorafelle, in allen Farben, Stück von 4½ M an.	
Tischdecken, gutes englisches Fabrikat,	
Tischdecken in Tuch, Manilla, Rips Gobelin, à Stück 2, 5, 7, 9-14 M.	

Berlin.

Preise fest.

**Leicht lösliches
Entöltes Cacao-Pulver**

in Bechern von ½ Kilo,
½ Kilo à 4 M.

auf der Fabrik von

Lobeck & Co. in Dresden,

Diese Marke garantiert durchaus

reines Fabrikat.

Hofflieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Dieser Cacao wird ohne allen Zusatz von Mehl oder Zucker aus den edelsten Cacaosorten sorgfältig hergestellt.

Vorlesbar bricht nur im Kochen Wasser ausgelöst zu werden und ergeben 5 Gramm eine Tasse leicht verdauliches, sehr nahrhaftes Getränk von vorzülichem Geschmack.

½ Kilo ist bestimmt ausreichend für 100 Tassen und kostet 1 Tasse nicht mehr als 3 M.

Es halten Lager die Herren:

Bräuer, Sampe & Co., Dietz & Richter, Gebrüder Bodde.

Robert Böhme, Ritterstraße, Oscar Bauer, Peterssteinweg.

Oscar Beck, Albertstraße, Carl Bödemann, Elisenstraße.

Otto B. W. Cramer, Tauchaer Straße, Theodor Heide, Grimaus'sche Steinweg.

Otto Eckardt, Schlehenstraße, Ferdinand Höglund, Dresdner Straße.

Eduard Richter, Randsdörfer Steinweg.

Hugo Groß, Koch Hof, Theodor Held, Petersstraße.

Paulus Heydenreich, Westplatz, Emil Hölsfeld, Randsdörfer Steinweg.

August Höhner, Mühlberger Straße, Julius Höhner, Gerberstraße.

Vernd. Kauder, Salzgitter, Hugo Wendling, Barthgäßchen.

Eduard Richter, Grimaus'sche Steinweg.

Theodor Stein, Leipziger Straße.

Gebrüder Einbauer, Mühlhausenstraße.

Theodor Wacker, Mühlhäuser Straße.

Hermann Wild, Müller, Turnerstraße.

Moritz Naumann, Sternwartenstraße.

Otto Voigtsell, Randsdörfer Steinweg.

Theodor Kauder, Peterssteinweg.

Oskar Reinhold, Universitätsstraße.

Franz Neise, Universitätsstraße.

Hermann Rupp, Windmühlstraße.

Hermann Schöller, Grimaus'sche Straße.

J. C. Schönborg, Blasen'sche Straße.

Gebrüder Spiller, Windmühlstraße.

Valentin Tamm, Blasenstraße.

Julius Uhlemann, Rosenholzgasse.

Albert Wagner Nachf., Duerstraße.

Hugo Wendling, Barthgäßchen.

Eduard Richter, Mühlberger Straße.

Wilh. Zeit, Gerber- und Gläserstraße.

No. 7 Thomasgässchen No. 7,

empfohlen zu den billigsten Preisen:

Gardinen, Vitrinen und Kanten, Brautschleier, Schleier, Fanchons etc.

Rouleaux- und Negligéstoffe, Fichus, Chemisettes, Schleifen etc.

Hauben, Garnituren, Kragen und Manschetten,

Damen- und Kinder-Schürzen, Kinderkleider, Hauben, Hüte etc.

Vordruck: Kinderkleider, Decken, Garnituren, Schürzen, Streifen etc., Angefangene Point Laces-Arbeiten, Tüll, Java, Leinen- u. Waffeldecken.

Lager u. Aufertigung von Ball- u. Gesellschafts-Kleidern.

Duerstraße 17, 2 Tr.

Cachemir, rein Wolle, 120 Cm. breit, Mtr. von 2 M. 25 Pf. an,

Himalaya, rein Wolle, Meter 1 M. 10 Pf.

Chincilla, Meter 75 Pf.

Shirting-Reste, Meter 30 Pf.

Filzröcke.

— Sonn- und Festtag geöffnet. —

N. Steinberg.

Besonders schöne Neuheiten
in der Weihnachtswarenhandlung zu Weihnachtsgeschenken.

Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zurückgesetzte Damenkrägen, Garnituren, Röcke, Beinkleider, Frisirmäntel,
sowie alle älteren Bestände meines Ladens empfehle ich, um schnell damit zu räumen,
unter Kostenpreisen.

J. G. Eichler,
Grimma'sche Straße Nr. 30.

Weihnachts-Ausverkauf
wiederum in diesem Jahre
einen

Weihnachts-Ausverkauf
und empfehlen ganz besonders
Damen-Taghemden
mit reicher Stickerei à 3,75
Damen-Nachtjäckchen,
Rauchquäns mit Stickerei à 3,50.
Beinkleider in allen Größen von Mk. 2,00 an.
Damen-Schürzen in weiß und bunt,
Leinene Tischdecken mit Fransen
in gelb und grau von 2 à 50.
Eine Partie gute Zwirn-Gardinen
in den neuesten Mustern à Stück — 21-22 Meter 10 à
seidene Damenschleifen in allen Farben von 50 à an.
Damen-Röcke mit vollen Kanten
Ernst Leideritz Nachf.

Ausverkauf

23 Grimm. Straße 23, 1. Etage,
Eingang durch die Hausschlur.

Um vor Weihnachten mit meinem noch gut assortirten

Damen-Confection-Lager

so viel als möglich zu räumen, habe in Folge dessen die Preise bedeutend herabgesetzt
und empfiehlt:
Double-Paletots elegant gefertigt, die 25 u. 30 à geflossen, verkaufe
jetzt für 15 und 20 à
Mönch-Paletots die 35-60 à geflossen, für 20-30 à
Zammgarn-Paletots u. Jaquettes, in verschiedenem Dessins, ge-
schmückt garniert à 18-30 à, deren reeller Werth das Doppelte ist
Diagonal-Paletots 24-40 à
Belours, Double, Blümch-Näder von 24 à an.
Einen großen Posten Damen-Mäntel von bestem englischen Ch-
risties und Diagonal Stil 9-12 à
Havelots per Stück 12-15 à
Stopp, Mörder, u. Filzröcke per Stück 3,50 à
Mörder, u. Seiden-Schürzen per Stück 65 à.
Kinderamtal u. Kinderjackets in allen Größen, zu bedeutend ermö-
glichten Preisen.
Blümch. u. Double-Jackets von 4 à an.
Im Interesse des gebroten Publicum & bemerke noch, daß das Ver-
kaufs-Local des Ausverkaufs sich nur in der
1. Etage des Hauses Grimma'sche Str. 23 befindet.

Ausverkauf

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage
Eingang durch die Hausschlur.

Zur gef. Beachtung!

Dem gehreinen Publicum von Leipzig die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage
Elsterstraße Nr. 24, 1. Etage Sinterhaus
eine Weltmeisterin und Blätterei erzielt habe und sicher bei schneller und sauberer Aus-
führung die billigsten Preise zu.

Robert Dietrich.

NB. Für Hotels gewähre ich ganz besonderen Rabatt.

Ein ganz bedeutender Posten

Leinener Hemden-Einsätze

aller Genres, aus einer Vielseitler Gütermasse, ist mir zum Verkauf übergeben u. offene ich solche weit unter Herstellungspreisen. Jener empfiehle hieron angefertigte

Oberhemden

außerordentlich billig.

J. G. Eichler,
Grimma'sche Straße Nr. 30.

Angefertigte und musterfertige

Stickereien und Decken

auf Canevas, Tuch und Leinen,
sowie
Zephir-, Castor-, Moos-, Gobelins- und Mohair-Wollen

empfohlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Heise & Fickler,
Petersteinweg 1, Ecke vom Königsplatz.



Bürstenwaaren

mit und zu Stickerei, sowie auch alle übrigen ff. Wärstenaaren
empfiehlt in größter Auswahl zum Beste zu soliden Preisen.

Louis Lips, Salzgässchen Nr. 8.

Schwarze Lyoner Seidenwaaren, schwere Qualitäten

zu wirklich aufnahmeweise billigen Preisen, Mtr. 350, 375, 450, 550, 600, 650, 700, 750 Pfsg. u. sind zum Verkauf
ausgestellt, auch werden Roben von ooul. Seiden-
stoffen, Paille (wasserecht) nach Proben Meter von
4,75 Pfsg. an innerhalb 24 Stunden geliefert.

Petersstrasse 2, 1. Etage.

Serren-Schaft-Stiefel

und Stiefelsetzen à 3 à, Doppelsohl. 3½ à, Rote- und Raxonenstiefel mit und ohne
Falten in allen Größen, Serren-Stiefelsetzen, Wiener Hosen à 4 à, Damen-Schuhstiefel
in Röß u. Stock à nur 3 à, Beugstiefel aus Rahmen à nur 2 à, Schulenknie in großer
Auswahl, ff. Wallstöfe in schwarz, weiß u. bronze à 1½ à, Kinderschuhe u. Stiefel zum
Schmücken, mit Schnüren u. Knöpfen, sowie alle Sorten Filz, Lach. u. Schuhfutter zu den
billigsten Preisen. Reparaturen rasch, sauber und billig zu Gebot zu sein
Söhn. u. Stiefel-Fabrik V. Nark, Täubchenweg-Ecke No. 3.

Specialität eleganter

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

Weihnachts-Ausverkauf,

bestehend in zurückgesetzten Sachen vom älteren

Lager zu bedeutend billigeren Preisen.

Umtausch bis 1. Januar gestattet.

C. Süssmann, Grimm'sche Str. 37.

Neues Etablissement

Grimma'sche Straße 27, Eingang Nicolaistr.

Handschuhe, Tricotagen,
Shilpse, Oravatten,
englische Schirme

empfiehlt
A. Schürer,
früher 12 Jahre bei Ad. Höritsch.

„Braunkohlenwerke Kötschau“

empfiehlt: trockene Kreppsteine, ausgeleichte Auspuffkohle, frische Bönderkohle.
Qualität vorzüglich. Preise billigst. Lieferung prompt.

Bahnhofstr. vor 200 Centner nach Leipzig Markt 14.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Sonntag den 2. December 1877.

71. Jahrgang.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 23. November bis mit 29. November 1877.

Todes- zeit Kommis. Tag Jahrs.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
				J.	M.	J.
Nov. 23.	Rieß, Wilhelm Heinrich Arthur	Schriftsetzer Sohn	Ulrichsgasse 49.	2	—	14
23.	Kunze, Carl Albin Richard	Handarbeiter	Wendelschmiedstraße 7.	25	2	26
24.	Klemm, Rosalie Martha	Schenkmeisterin Tochter	Waldstraße 38 b.	—	—	2
24.	Wille, Martha Christine geb.	Schneidebäckerin Witwe	Humboldtstraße 23.	77	—	22
24.	Rüdiger, Johanne Christiane	Pharmazierin Ehefrau	Lange Straße 9.	61	6	7
24.	geb. Hammer			—	—	8
24.	Ein uneheliches Mädchen			31	4	18
24.	Burghardt, Ernst Friedrich	Tischler	Sophienstraße 27	—	6	15
24.	Meiderack, Friedrich Carl	Glaserei Sohn	Wiesenstraße 9.	1	8	3
24.	Zauke, Joachim Wilhelm	Schneidebäcker Sohn	Kanzleistraße 29	26	10	11
24.	Rühnert, Julius Alfred Thilo	Handlungsbetreuer	— im Krankenhaus			
24.	Freywald, Carl Friedr. August	Privatmann	Fleischerplatz 1.	62	1	23
24.	Ein uneheliches Knabe			—	5	4
24.	Stephan, Theodor Paul	Beisitzerungsbeamter Sohn	Waldstraße 3 b.	—	4	24
25.	Watley, Carl Heinrich	Hofmeister am Palais	Hospitalstraße 2 b	32	11	8
26.	Löpfer, Hedwig Elisab. Gertrud	Tischlermeisterin Tochter	Colonnadenstraße 5.	2	5	15
26.	Koch, Johann Samuel Julius	Buchbindemeister	Hospitalstraße 19.	61	10	9
26.	Noether, Joseph Paul Otto	Tischler Sohn	Schrebergässchen 2.	—	8	11
26.	Ströhmer, Margarethe	Kaufmann Tochter	Petersteinweg 50 c.	1	1	19
26.	Spangenbergs, Hugo Hermann	Kaufmann	Nicolaistraße 1.	22	6	25
26.	Richard					
26.	Wach, Christian Adolph	Advocat und Notar	Querstraße 34.	67	11	19
26.	Olbriß, Pauline Albertine	Bauunternehmerin Ehefr.	Leinerstraße 1.	30	4	3
26.	geb. Jähnert					
26.	Walter, Carl Arthur	Weißgerbermeister Sohn	Wühnowstraße 21.	2	11	18
26.	Keller, Ida Hedwig	Padierer Tochter	Windmühlengasse 11.	—	3	3
26.	Sieber, Rosa Anna	Tischler Tochter	Kendtstraße 5.	2	2	25
27.	Görner, Clara Martha	Polizeibeamtmann Tochter	Südstraße 11.	2	3	20
27.	Petersohn, Louise Emilie	Private	An der Pleiße 2 r.	36	—	
27.	Ulfke, Carl Christian	Kaufmann	Beiher Straße 15 b.	34	8	6
27.	Herzog, Christian Wilhelm	Dienstleicht	Gutrich,	33	1	7
27.	Fricker, Clement. Joh. Gertrud	Kaufmann Tochter	Sophienstraße 29.	—	3	5
27.	Tillau, Mathilde Amande	Putzmacherin	Humboldtstraße 29.	34	9	18
28.	Becker, Franz Eduard	Seilermeister	— im Krankenhaus			
28.	Widfeld, Johann Friedrich Carl	Tischler	Stimma,	49	1	28
28.	Lambert, Johanne Friederike	Marktfrau Ehefrau	Reudnitz,	38	—	29
28.	geb. Wendler		— im Krankenhaus			
28.	Ein uneheliches Mädchen		Burgstraße 8.	41	—	21
28.	Nöhlner, Emma Minna Clara	Handarbeiter Tochter	Ulrichsgasse 65.	3	10	27
28.	Walther, Karl Alfred	Handarbeiter Sohn	Gerberstraße 38.	—	—	1/2
28.	Hiermer, Matthias	Schuhmachermeister	Hospitalstraße 4 b.	88	8	28
28.	Rodek, Friedrich August	Buchhändler	— Johannishospital.			
28.	Übermeyer, Carl Walter	Kaufmann Sohn	Königstraße 10.	70	10	28
28.	Derwiz, N. N.	Friseur Sohn	Glödenstraße 5.	—	7	
28.	Jung, Anna Margarethe geb.	Kaufmann Ehefrau	Lange Straße 43 b.	—	—	1
28.	Wengeler		Inselstraße 5.	68	—	25
28.	Maurer, Alwin Matophy	Tischler Sohn	Burgstraße 3.	6	7	22
28.	Kramer, Georg Paul	Privatmann Sohn	Brandvorwerkt. 97	—	7	22
29.	Langhans, Clara Marie	Schuhmacher Tochter	Rünzgasse 3.	—	—	13
29.	Sondershausen, Rinaldo	Ökonomie-Berwalt.	Rosenhölzgasse 10.	37	2	4
29.	Wesch, Max Ernst	Rödensch Sohn	Burgstraße 4.	4	6	8
29.	Ein uneheliches Mädchen		—	—	—	24
29.	Augermann, Joh. Christiane	Gendarm Wittwe	Lindenstraße 4.	76	4	24
29.	geb. Hilde					
29.	Abols, Joh. Christiane Pauline	Zeitungskontrolleurin	Erdmannstraße 18	47	10	20
29.	geb. Jähnchen					
29.	Vinde, Helene Marie Amalie	Tapizerin Ehefrau	Friedrichstraße 30.	22	5	18
29.	geb. Müller					

Zusammen: 50.

Wiederum: 2 todgeb. ehel. Knaben, 1 todgeb. ehel. Mädchen, 1 todgeb. unehel. Knabe und 1 todgeborenes uneheliches Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 28. November.

Bür, Gustav Eduard, 61 J. 6 M. 19 T. alt, Mechaniker, in Reudnitz.

Den 30. November.

Brückigam, Tragolt Arthur, 7 J. 2 M. alt, Handarbeiter Sohn, am Thonberge.

Grosses Puppen-Lager

eigener Fabrik von Julie Hantsche, Grimmaische Straße 16, Marzianer, ff. gekleidete und ungekleidete Puppen in allen Größen zu billigen Preisen

Die

Weihnachts-Ausstellung

Reichsstraße 55, Celliers Hof im Hintergebäude,
Geschäft des Großgeschäfts von Mr. Aplan-Bennewitz in Barthels Hof.
empfiehlt zu Fabrikpreisen
nur nützliche Gegenstände zum Spielen und Malen, zum Einlegen von Sticken,
Selbstbeschäftigungsmittel, Spiele aller Art nach Fröbel, große Auswahl Bilderbücher und Bilderbogen, Modellbogen, Modelleppen von den billigsten bis zu
teuersten, Baubögen vorlagen, Monogramme eigener Wiener und Berliner Fabrik,
Pariser Farbfächer von 10 J. bis zu 36 A. pr. Stück, Federväschen mit allem
Zubehör, neue Art Männchen und Schultaschen, das neueste in franz., engl. u. amerik.
Comptoirartenfilien, deutsche, englische u. franz. Seidenwaren, nur das neueste,
sowie eine Umlaufe neuer Artikel, namentlich aber die größte Auswahl von

Attrappen und Scherzartikel

und liefert zum Preis ein
(Stationers Hall) M. Aplan-Bennewitz (Stationers Hall).

Palmen-Zweige

empfiehlt in großer Auswahl H. Allien,
Blumen- und Pflanzenhandlung, Schillerstraße.



Möbel-Magazin

M. Bretschneider, Peterskirchhof 3,
Niederlage von Möbeln der
Societät Berliner Möbeltischler,

empfiehlt sich dem geachten Publicum bestens

Gummi-Waren-Bazar

5. Petersstraße 5.

empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lager sämtlicher ins Gummifach schlagender Artikel

Gummi-Spielwaren,

Gummi-Schmucksachen.

Gummi-Toilette-Utensilien,

Gummi-Bade-Utensilien,

Gummi-Haushaltungsgegenstände,

Gummi-Reise-Utensilien,

Gummi-Abtreter und Läufer,

Gummi-Waren, chirurgische,

Gummi-Schuhe,

Gummi-Kleidungsstücke,

Gummi-Pelztiefeletten,

Gummi-Betteinlagen.

5. Petersstraße 5.

Paul de Beaux,

Uhrmacher

Markt No. 6

empfiehlt ein reichhaltiges Lager
bester Schweizer und Glashütter Taschen-Uhren (Fabrikat Lange),
Regulatoren und Pendulen in den neuesten und gediegensten Mustern,
aller Sorten Wand-, Nacht- und Weise-Uhren, Wecker,
Musikwerke, Uhrketten u. s. w. und sichere ich bei reeller Bedienung billige
Preisnotierung zu.

Preise im Schaufenster.

Reparaturen aller Art werden prompt u. gewissenhaft ausgeführt.

für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen leiste ich 1 Jahr, für Remontoir-Uhren
2 Jahr reelle Garantie.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um bis Weihnachten mein Lager gänzlich zu räumen,
verkaufe:

Posamenten,

Corsetten,

Knöpfe,

Wollwaaren,

Besätze,

Woll. u. baumwoll. Strickgarne

zum Einkaufspreis.

Café français. **A. Steiniger.** Café français.

NB. Auch Laden-Utensilien!

A. Wolf & Jäckel,

Geschäft für Ankauf und Verwerthung von Patenten aller Länder.

Leipzig,
Hainstrasse No. 32.

München,
Promenadestrasse No. 6.

Attest.

Den Herren A. Wolf & Jäckel in Leipzig bestätige ich hiermit, dass ich, nachdem ich mich überzeugt habe, dass die Anwendung ihrer
Patent-Gas-Spar-Regulatoren
eine Gas-Ersparnis von 15 % gewährt und dieselben dabei eine weit ruhigere und mindestens ebenso hell brennende Flamme erzeugen als gewöhnliche Brenner, mich für Einführung
derselben in meinen Werkstätten entschlossen und schon 1900 Stück in Auftrag gegeben habe.
Buckau b/Magdeburg, den 3. November 1877.

H. Gruson,
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Fritz Reuter's

Photographie in Quart-Format empfiehlt billigst
Herrn. M. Rüdiger, Bilderrahmenhandlung
Schulstr. 4.

Einf. u. dopp. Buchführung, Kurgrechtes,
Gesells., Schreiben u. J. Hanschild, Bücherei. 15.

Ein russischer Student erhält russischen Unter-
richt. Mr. R. U. d. d. Buch. von Otto Klemm.

English, Abend. Montag u. Donnerstag
Grimmstraße 17, I. Monatlich 25 Pf.

English à 10. 2. 4. à Theiln. 40.;
Überzeugungen. — Schnelle Fortschritte postlag.

Englisch lehrt

Julius Menschke, Grimmstraße 17, I.
Eine junge Dame aus guter Familie sucht eine
Theilnehmerin zur Fortbildung im Englischen.
Rüheres Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage
Sonntag Vormittag 10—12 Uhr.

Erwachsenen, sowie Kindern von 11—14 Jahren
lehrt Englisch und Französisch ein erfahrener
Lehrer. Rüheres zu erkennen bei Herrn H. Arzler,
Kenditz, Gemeindestraße.

Ein j. Kaufmann wünscht in den Abendstunden
an Unterricht der franz. und engl. Sprache teilzu-
nehmen. Adressen unter: A. H. 5. an die Filiale
v. Bl. Katharinenstraße 18 erbieten.

Pianoforte-Unterricht erhält eine Dame für 5.
mon. Mr. E. M. II 24 fil. v. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein tüchtiger Clavier- u. Gesanglehrer
empfiehlt sich Ansängerinnen und vorgeübten Schülern
u. Schülerinnen. Mr. unter G. Tautz in
die Expedition dieses Blattes erbieten.

Schüler (Clav., Viol., Theorie) unterrichtet
ein akademischer Musiker. Kurze Straße 3, I.

Clavierunterricht
erhält gegen mögliches Honorar ein stud. mus.
(3 Jahr am Conservatorium). Für Erwachsene
schnell u. gründl. Methode gegründet auf Har-
monie u. Kompositionsschule. Mr. unter H. P.
an die Kistner'sche Musikalienhandlung.

Ein angest. Musiklehrer erhält Clavierunter. à St.
1½. & Gef. Mr. O. 16. Expedition v. Bl.

Unterricht im Violinspiel erhält
E. Dworzak v. Walden,
Görberstraße Nr. 60, III.

Bücher-Unterricht erhält Richard Carl. Ber-
told von Büchern u. Seiten Grimm. Steinweg 49.

Bücher-Unterricht erhält eine Tirolerin.
Elise Hirn, Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppen.

Zwei j. Mädchen können Maschinenmädchen
gründlich u. billig lernen Weißstraße 20, Hof 1.

1 j. Dame wünscht das Frisieren u. Haarar-
beiten. Mr. A. O. Beier Str. 49, III. 1

Poliklinik für chirurgisch Kranke
Turnerstr. 11, I., täglich 12—2 Uhr.
Dr. med. L. v. Lesser.

R. Bernhardt's Atelier
Fünftüriger Säule
Große Windmühlenstraße 8/9.

Wer eine Anzeige
für oder contra veröffentlich will, der muß
sie bei Gold (Berlin), wenn er dann in
Leipzig, Krammerstraße 8. Postamt
Nr. 21, 1. Etage, abdrucken, dessen aus-
schließliches Gestalt es ist, Zeitungs-Anzeigen in
alle Blätter der Welt zu besorgen.

Technisches Geschäft
und Patent-Bureau
Buss, Sombart & Cie.,
Paris. Magdeburg. London.
Heraus-Lüttich. Manchester.
Nachsuchung und Verwerthung von
Erfindungs-Patenten in allen Ländern.
Vertrieb von patentirten Artikeln
in Deutschland, Belgien, Frank-
reich und England.

H. Enderlein's Möbellager,

empfiehlt zu
ausgezeichnet
billigen Preisen bei
Querstr. 24, großer Auswahl
Commoden, Räthische, Spiegel, Nachttische, Fußbänken, Ed. und Rücken-
breiter, Kleiderhalter, Stockländer etc.

Weihnachts-Ausstellung!!

Keine Lederwaren in großer Auswahl, Gesellschafts- und Geschäftsgeschenke,
Spiele, Bilder, Märchen und Geschichtsbücher, sämtliche Schreib- und Reichen-
Materialien, Christbaum-Verzierungen und Witten, Verkleide zum Besetzen der
Tafel und Tische, Christbaumkugeln etc. etc. empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 — Marie.

Ich empfehle eine Partie

Lyoner Seiden-Waaren

in hellen und dunklen Farben, gestreift und carriert,
die ich den Meter von 4. 2 zu verkaufe.

Desgleichen eine Partie

Seidene Taschentücher

In vorzüglicher Qualität zu

4. 16. 17. 18. per 7 Stück.

Fr. Frederking,

Salzgässchen No. 8, erste Etage.

Neuheiten

Fransen, Besätzen und Knöpfen,

sämtliche Posamenten und Fullerstoffe,
Seiden u. Zirne zu Hand- u. Maschinen-Näherei,

sowie
wollene u. baumwollene Strickgarne in allen Farben
empfohlen in reichhaltiger Auswahl und zu billigen Preisen

Pocher & Dancker,
23 Grimma'sche Str. 23, End der Ritterstraße.

Localveränderung.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine seit Jahren
in der Postwagenremise betriebene Wagen-, Bau-, Möbellackerei und
Firmaschreiberei von heute ab

Kohlenstraße No. 3,

in das Haus des Herrn Schmiedemeisters Thiene, verlegt habe
Indem ich meinen verehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen
besten Dank sage, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Local gütigst übertragen zu wollen

Hochachtungsvoll

Carl Beierlein, Lackirer.

Weihnachts-Anzeigen

für heilige und auswärtige Beziehungen befördert
prompt und billig

Rudolf Miosse hier,
Annoncen-Expedition,
Grimma'sche Straße 2, I.

Einrichtung und Führung von Gütern
besorgt Abends ein tüchtiger Buchhalter.

Adressen auf S. S. II 151 an die Expedition

dieses Blattes erbieten.

Gedichte für Hochzeiten, Tafellieder, Weih-
nachtsgeschenke, Tische u. werden
gefertigt Kranzbörse Nr. 20, I. Et.

Männer- oder gemischten Gesangvereinen empfiehlt sich ein tüchtiger Dirigent. Adressen unter
„Paulus“ in der Expedition v. Bl. erbieten.

Mebles werden sehr sauber poliert und
repariert.

Louis Kirchner, Tischler, Lindenau.
Werte Adressen erbieten durch Herrn Frisene
Schäfer, Theater-Massege.

Polsterarbeiten, solid und billig, fertigt in und
außer dem Hause Böttmann, Inselstraße 16.

Puppenwagen w. bill. abgeb. Beier Str. 41.

Zur Beachtung!

Spielwaren aller Art werden sehr sauber ge-
malt und lackirt Mühlstraße 20, 2. Et. R.

Kaufjäger-Arbeiten werden zusammengelegt, in aller Farben poliert,
auch garniert und Polymalerei poliert
Zimmerstraße Nr. 1, Hof. Arnold.

alte Puppenstuben u. Küchen werden
repariert Friedrichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Puppenstuben, Kaufläden u. Küchen werden
repariert u. tapiziert. Auch werden neue
gefertigt. Zimmerstraße 2, 3. Et. bei Frenzel.

Puppen-Wagen w. wiegen vorgerichtet v. Bl. Apfelsch. Weißstraße 17, Hof III.

Zur Beachtung!

Alle Arten Spielsachen, als: Theater,
Puppenstuben, Kaufmannsläden, Pferde u. s. w.
werden neu relaxirt. Bestellungen werden an-
genommen Neumarkt 36, II. r. u. Ulrichsg. 8, I.

Schaufelpferde

verdeß rep., eingehärtet u. mit natürlichem Hobel-
seil überzogen. E. M. Rohr, Obstmarkt 1.

Schaufelpferde u. andere Spielsachen wer-
den bill. angeschafft Nikolaistraße 5, Tr. B II.

Urbellen, Armbänder u. fert. eleg.
bill. F. Bocktel, Al. Windmühlen-
straße 2. Puppen werden fertigt.

(R. B. 559) Ketten, Armbänder, Ringe werden
schnell und sauber zu
bekannt billigen Preisen mit
Gold beschlagen.

J. Wolff, Goldarbeiter. Vorwöhnen 2.

Zöpfe v. 75 J. an, Haar-Uhrketten in
82 verschied. neuen Mustern, eleg. gefert. Colomadenstraße 2, I.

Schöne Zöpfe für 5 J. verkauft.

von 1 J. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gefert. Ernst
Schröter, Friseur, Theat.-Fass.

Pölle, Flossen, Fässer, Uhrketten, Ringe werden
schnell u. g. gef. bei B. Bamberg, Reichstr. 55.

Griffr.-Bolle in allen Farben u. Padet 20 J.
empfiehlt Bald. Bamberg, Reichstr. 55.

Haararbeit billig, Zöpfe von 75 J. an,
Armbänder, Ketten, Ringe u. werden
noch in 30 verschiedenen Mustern geschmackvoll angefert.

Graefstraße 2, 1. Etage.

Herrenkleider werden gefertigt, repar., ge-
reinigt, gebügelt u. geändert. Galionschiff 4. Et.

Herengarderobe modernisiert, wendet,
reinigt, repariert Biedinger, Burgstraße 9.

Kleider werden zum Reinigen
und Waschen angenommen Pfaffenstorfer Str. 24, IV. r.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt,
modernisiert, ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Sonntag den 2. December 1877.

71. Jahrgang.

Weihnachtserwartung.

Der freudne Glaube sagt: der Heiland kommt,
Der von des Schicksal verdeckt war, auf Erden
Ein Reich zu schaffen, welches Allem kommt,
In dem sie glücklich frei und fröhlich werden; —
Und siehe! der Ersteheins Zeit — sie naht! —
Am Himmel reihen sich die Wunderzeichen
Wie Funken eines goldenen Sternenstaats,
Doch bald ihr Ziel die Hoffnung wird erreichen.
Da hilft der Gläubige sich wohl beruhet —
Im Herzen fröhlich-seliges Verlangen —
Die Segenspende, die hilfge Zeit
Mit voller Seele würdig zu empfangen.

Hörst du der lichten Späden sanftes Läuten?
Sieht du der ewigen Sterne dieses Glück?
Die mondäne Winternacht verschleiern?
Siehst du das himmels Weltgarten Mähn?
So wappne dich mit Kraft, das inn're Leben,
Das deine Seele sieht, zu überwinden —
In jener heiligen Kranz will ja ein Leben
Seligem Gottes entgegen gehn! —
Und rufe dich mit deines Glaubens Schilde,
Kostigend greife du nach Helm und Schwert,
Willst du den Trost empfahn von jedem Walde,
Den deine Seele sich so hoch begehrte.

"Es werde nicht!" — Der Schöpfer hat's gesprochen
Und von des Himmels ungemeinem Dom
Ist Mondäne durch Sternennacht gebrochen,
Das All umstürmend mit dem Silberstrom.
Und klarer, deutlicher vor deinen Blicken —
Weinst du, was kommen wird, bereits zu sehn;
Der Jahre Reichen mit weichelnden Geschöpfen
Sieht vielfachlich schon vorüber ziehn. —
Ist's Wirklichkeit? — Du siehst wie gebendet,
In Schau versetzt vor himmlischem Gefürt. —
Grußete dich! — Doch ist es nicht vollendet,
Was sich gehalten will in heiligem Licht. —

Das Licht nimmt ab: — Die volle helle Scheibe
Verkleinert sich zum schmalen Eichelrand
Und die im Herzen feucht es füllt: o bleibe,
Du lieher Glanz, am heiligen Nachtwand! —
Doch die Geister ziehen ihre Bahnen,
So zieht das Weltgerüst auch still herbei:
Und lädt verzehrend Licht, das jondur Ahnen
Sein Kommen ein gewollt, großes sel.
Ran öffne direr Augen helle Bogen —
Die leise Sonne vor der heiligen Nacht
Ist wiederum am Firmament geogen —
Ja Johann des Bethlehemers Sterns Pracht.

Landtag.

In der Zweiten Kammer lagen am 29. Nov. mehrere Redner auf die nächsten Vorgänge in der Ersten Kammer zu und Anlaß hierzu bot die Petition der Gemeinde Kostenstein die Errichtung eines Amtsgerichts zu beschließen. Die Deputation beantragte: "Die Petition der Gemeinde Kostenstein der Königl. Staatsregierung zur Kenntnahme abzugeben."

Hierzu bemerkte der Referent Abg. Lehmann: "Es sei in der Deputation u. a. auch die Frage vorgeklagt worden, ob es nicht angemessen wäre, die Regierung um eine Vorlage darüber zu ersuchen, welche Art alle Sache für die künftigen Amtsgerichte anzusehen seien. Diese Frage steht im Zusammenhang mit der anderen Frage, ob der Landtag eine daraus begründete Gesetzesvorlage beantragen könne eine Frage, welche die erstmals von anderer Seite angeregt worden sei und später noch erörtert werden könnte. Die Regierung habe mitgetheilt, daß sie im Allgemeinen die künftigen Gerichtshäuser als Amtsgerichte auseinander zu erhalten beabsichtigt, mit Ausnahme von einer 10—16, doch aber eine definitive Schlussmachung noch nicht möglich sei, weil noch Verhandlungen mit dem Staate Sachsen eingangs wären. Er behalte sich in dieser Beziehung einen besonderen Antrag vor."

Regierungskommissar Gob. Justizrat Hedrich spricht die Ansichten der Regierung über die Justizorganisation in ähnlicher Weise aus, wie dies künftig der Justizminister in der Ersten Kammer gethan.

Abg. Schred glaubt, daß es in der vorliegenden Frage um ein hochwichtiges Recht der Ständeversammlung gegenüber der Staatsregierung sich handle. Von Seiten der Regierung sei gefordert worden, man werde die Bildung der Amtsgerichte noch in nähere Einigung bringen und die Resultate der Einigung den Ständen mittheilen. Er frage sich aber, ob die Regierung ihre Entschließungen den Ständen zur Kenntnis zubringe oder zur Abstimmung mittheilen werde. Das Spreche halte er für ein constitutionelles Recht der Stände, und wenn man selbst in der Ersten Kammer behauptet habe, daß den Ständen dieses Recht zufließe, so müsse um so mehr die Volkswahl dafür sorgen, daß ein Recht nicht gestoppt werde, welches ihr unzweckhaft zufließe. Wenn ein Seminar, eine Heilsanstalt, ein Gymnasium, ein Waisenhaus, eine Realschule errichtet werden sollen, dann frage man. Warum frage man in dieser wichtigen Angelegenheit die Stände nicht? Er sei weit entfernt, behaupten zu wollen, daß das Justizministerium nicht in der Lage sei, angemessene Vorschläge zu machen; aber das Ministerium sei doch noch nicht insuffizient und nicht berechtigt, souverän zu beschließen in dieser Angelegenheit. Das Justizministerium habe in Bezug

auf die Bildung der Amtsgerichte eine große Menge von Gewidrigungen vorgeführt, aber diesen Gewidrigungen könne eine ganze Masse von Bedenken gegenübergestellt werden. In Versehen nehme der Landtag Act von der Angelegenheit; warum geschehe das in Sachen nicht? Es handele sich nicht nur eine rein ländliche Angelegenheit, sondern um die Ausführung von Reichsgesetzen, und man solle nicht speziell ländliche Einrichtungen treffen, sondern solche, welche den in ganz Deutschland getroffenen aktueller angepaßt seien. (Bravo!) Man werde also darauf dringen müssen, daß die Regierung eine Vorlage mache; sonst könne Sachsen mit seinem Konstitutionalismus Schiffbruch leiden.

Der Präsident gibt anheim, ob diese wichtige Frage nicht besser bei Gelegenheit der Beratung des Ausführungsgegesetzes erledigt werden könne.

Abg. Dr. Stephani glaubt ebenfalls, daß eine eingehende Beratung dieser Frage weniger an die vorliegende Petition zu knüpfen sei. Dennoch nachdem seitens des Referenten der Absicht der Staatsregierung gedacht worden sei, eine bestimmte Anzahl von bestehenden Gerichtshäusern aufzugeben, und nachdem durch die anschließende Rede des Regierungskommissars die Kammer mittler eingebläßt worden sei in den ganzen großen Plan der Justizorganisation, so glaube er wohl, daß es notwendig sei, wenigstens etwas hierüber zu sagen, damit nicht ein Schweigen der Kammer bei dieser Gelegenheit als ein Prädikt ausgelegt werden könne für die Zukunft. Denn mit der Petition schee in Zusammenhang die Frage der Einziehung mehrerer Gerichtshäuser und die Frage, inwieweit die Organisation lediglich der Justizverwaltung und inwieweit sie auch der Geschäftszweck ist. Er sei vollständig der Ansicht des Vorredners, daß ein wesentlicher Theil dieser Aufgabe nicht Sache der Verwaltung, sondern der Geschäftszweck sei. Er rüge sich dabei unter Anderem auf das Beispiel von Preußen. Ran sei zwar in den letzten Tagen zu seinem großen Bestreben in der Ersten Kammer ausgesprochen worden, daß bei der Beratung des ländlichen Ausführungsgegesetzes eine Beratung am Preußen überflüssig oder unzulässig sei. Es sei sogar das preußische Beispiel als ein vorwitzliches dadurch bezeichnet worden, daß des preußischen Richterstandes in einer Weise gebracht worden sei, die widerzugeben er sich schämen würde. (Bravo!) Er müsse vielmehr belonen, daß noch unseren geistigen und verfassungsgünstigen Zuständen, wo wir in einem deutschen Bundesstaate leben, jede Zugnahme an das Beispiel eines andern Bundesstaates nicht nur zulässig, sondern sogar bundesmögliche Pflicht sei. Denn wir sollten unsere Einrichtungen treffen, daß wir national mehr und mehr zusammenwachsen und daß unsere Verfassungszustände, die bundesmögliche seien, auch in jeder Beziehung als bundesmögliche ausgebildet würden. Er halte es also für einen überaus traurigen Vorgang, daß bei dieser Gelegenheit so weit gegangen worden sei, den preußischen Richterstand so zu bezeichnen, wie es an anderer Stelle geschehen sei, und Demgegenüber wolle er nicht unerlassen zu konstatieren, daß mit diesen Stimmen die Überzeugung der ländlichen Bevölkerung nimmermehr ausgeprägt sei (Bravo!), daß die ländlichen Bevölkerung, wie zu dem ländlichen Richterstande, so auch zu dem preußischen und zu dem ganzen deutschen Richterstande mit Vertrauen und mit Berechnung ansiehe und bittet beklagen müsse, daß in dem Augenblick, wo Sachsen die Ehre habe, nächstens der Sitz des obersten deutschen Gerichtshofes zu sein, eine vereinzelt Stimme in Sachsen es wagen könne, einen großen Theil des deutschen Richterstandes so zu verunglimpfen, wie es dort geschehen sei. Seitens der Kammer und seitens des größten Theiles der ländlichen Bevölkerung werde diese Geöffnetheit greife Platz. (Sehr wahr!) Deshalb beziehe er sich und werde er sich beziehen auf das Beispiel des anderen deutschen Bundesstaaten und besonders auf das Beispiel des bedeutendsten deutschen, des preußischen Staates, und deshalb beziehe er sich auch hier auf das preußische Beispiel, welche der Vollstreckung eine weit größere Mittwirkung eindringt bei Bildung der Gerichtsbehörde, u. deshalb schließe er sich der Meinung an, daß das Stillschweigen des Referenten an, daß das Stillschweigen der Kammer bei dieser Petition nicht präjudizierte, denn da seitens des Justizministers in dieser Sitzung eine Erwiderung nicht erfolgt sei, so sei er der Ansicht, daß sie nicht so gefehlt haben, weil sonst die Staatsregierung sich veranlaßt haben würde, darauf eine Erwiderung zu geben.

Abg. Schred verteidigt gegenüber der Bemerkung des Präsidenten, daß er den Saal nicht betreten habe in der Absicht, über die von ihm angestellte Frage zu sprechen, aber nachdem plötzlich und unerwartet von dem Theile der Regierung aus die Gründisse und Erwägungen, von denen die Staatsregierung bei der künftigen Organisations in Ansehung der Amtsgerichte auszugehen habe, befohlenen worden seien und nachdem er selbst worden sei, daß die Staatsregierung die Resultate ihrer Erwägungen offiziell der Kammer mittheilen werde, da habe er geglückt, daß wenn die Kammer dazu schwinge, es als genehmigt angesehen werden könne, daß die Staatsregierung hierüber eine bloße Mitteilung an die Kammer

gelangen lasse, während sie die Verpflichtung habe, das Einverständnis und die Genehmigung der Kammer dazu einzuholen (Sehr richtig!) Wenn der Commissar weiter gefragt habe, ob sie dem Landtag Act von der Angelegenheit; warum geschehe das in Sachen nicht? Es handele sich nicht nur eine rein ländliche Angelegenheit, sondern um die Ausführung von Reichsgesetzen, und man solle nicht speziell ländliche Einrichtungen treffen, sondern solche, welche den in ganz Deutschland getroffenen aktueller angepaßt seien. (Bravo!) Man werde also darauf dringen müssen, daß die Regierung eine Vorlage mache; sonst könne Sachsen mit seinem Konstitutionalismus Schiffbruch leiden.

Der Präsident bemerkt, daß ein Tadel gegen den Abg. Schred von ihm nicht habe ausgesprochen werden sollen.

Abg. Günther ist ebenfalls überrascht darüber, daß die Debatte größere Dimensionen angenommen habe, als man habe erwarten können, nachdem die Staatsregierung sich veranlaßt gesehen habe, dielegentlich der Petition der Gemeinde Kostenstein ihre Ansichten über die künftige Justizorganisation auszusprechen. Man wisse nun, welche Stellung die Regierung der Frage gegenüber einnehme und dies werde ein sehr wertvolles Material sein bei der Beratung des ländlichen Gerichtsgegesetzes. Er hoffte also gewünscht, daß man die Erklärung des Commissars nur als ein solches Material betrachten sollte. Er sei aber noch weitergegangen und an die Beratung der Gemeinde Kostenstein seine Ausführungen angeknüpft worden über die Bemerkungen, welche vor einigen Tagen in der Ersten Kammer über die preußische Finanzverwaltung gefallen sein sollten. Er bedauere dies, weil er wünsche, daß die Zweite Kammer nicht denselben Fluth just bis zur Räderei bringt, in eindrücklicher Weise vorzuführen. Da auch Herr Pielke als "Fanton" recht Gutes leistete, Herr Rebling in der Rolle des Janier Späthig seine Biedenszenen mit urkomischer Ausdruck erläutert, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen seien oder eine Abwehr, und er hätte daher dringend gewünscht, daß man, ehe man eine solche Auszehrung gelassen, das Vorredner des Vorredners, wie er, der Redner, denn Dr. Stephani fenne wissenschaftlich die betreffende Debatte der Ersten Kammer auch nur aus der Darstellung der Parteidräte, welche sehr verschieden lante. Er wisse nicht, ob jene Bemerkungen ein Angriff gewesen se

Der russische Prinz Orlowitsch entspricht der Individualität des Hl. Offenbach doch zu wenig, um Erfolg zu erzielen. Von dem blästerten jugendlichen Sturm hat wenig zu spüren und gerade daran ist es abgeschafft. Hl. Offenbach ist eine anmutige Sängerin, die in vorwiegend musikalischen Rollen bestens reüssert, aber für denartige erotische Prinzen viel zu männlich erscheint; auch blieb die Deutlichkeit der Aussprache zweitklassig mangelhaft. Hoff alle kleineren Rollen waren ganz passend besetzt, namentlich And als wohlgelehrten zu erwähnen der Advocate Dr. Blind des Herrn Geemann, der Amerikaner des Herrn Wirth, die Ida des Hl. Schulhoff und die Melanie des Hl. Lier. — Die Belebung des Orchesters war, wie fast immer bisher, eine schlechte.

Der Armenpflege.

Es erscheint angezeigt, die Auswirkungskraft und die Theilnahme der weisesten Kreise unserer Stadt einem Arbeitgebiete zuzulassen, auf dem der hiesige Verein für innere Mission eine unvergleichlich große und umfassende Aufgabe sich gestellt hat. Es ist die Armenpflege, welche die Kirche von jeher als eine ihrer Hauptaufgaben erkannt hat. In unserer Zeit ist die Armenpflege im besonderen Sinne zu einer Cultrurkunst geworden. Wir stehen nicht mehr etwa bloß einzelnen Armen gegenüber, sondern einer Massenarmuth, die nicht allein die Folge, sondern auch zugleich die Ursache ist, unzüglicher Notstande, die nicht bloß den bestand geordneten Staaten, sondern die ganze Cultrur mit Auslösung und Verstörung bedroht. Wie solchen Zuständen gegenüber die private Armenpflege nicht mehr ausreicht, wie trotz der doch zu höchsten Hingabe so vieler unserer städtischen Armenpfleger der Notstand nicht in seiner Gestalt, nicht immer in seinen Ursachen erkannt und die rechte Anwendung der Hülfe ermöglicht wird, wird fast überall zugegeben und als absolute Notwendigkeit eine neue Einrichtung bezeichnet. Es ist die herzsmäßige Armenpflege, die durch Armenhelfer ausgeübt wird. Diese ist, wenn auch mit bescheidenen Anfangen und geringer Kraft, vor Augen durch den Verein für innere Mission hier bereits ins Leben getreten, und damit wird sich das Vereinsleben höchstens als ein neuer Ausgangspunkt reichen Segens für unsere Stadt bewähren. Wie die Arbeit auf dem Armenbureau jenes Vereins, das auch den einzelnen hiesigen Familien zur Erforschung des Notstands diente, zugenommen, möge aus der einen Mittheilung klar werden, daß im Monate October circa 80 Armentriebe und Besstellungen an eine hiesige Familie dort angelangt waren. Da muß gewiß die volle Kraft und Zeit rüstiger Männer eingesetzt werden, daß wir Armenpfleger haben, die durch eine reiche Erfahrung diese große Aufgabe behender ließe innerlich erfassen.

Es gilt die Armen in die Lage zu bringen, sich selbst helfen zu können, es gilt, den unterdrückten Bettlern zu wehren und von der Centralstelle aus zu zeigen, wohin sich der Arme wende, damit nicht Einzelne, überschüttet von Wohlthaten, ihr Leben herlich und in Freuden führen. Es gilt fort und fort im Auge zu behalten, ob die Gaben recht angewendet werden; es gilt eine erziehende Thätigkeit. Es ist dem Vereine gelungen, den ersten Armenhelfer in sein Amt einzuladen und aussenden zu lassen in die Stätten der Armut. Eine ernste Aufgabe liegt auf ihm: es ist viel selbstverleugnende Liebe, viel Demuth, aber vor allem viel Weisheit nötig, um in diesem Berufe rechten Erfolg zu erzielen. Es sind bis jetzt ungefähr vierzig angeführte Familien unserer Stadt, die zur Unterhaltung des Armenhelfers beitragen und seinem Dienst zur Versorgung ihrer Armen im Auftrage nehmen. Es ist verständlich von dem Director des Vereins überall angeklagt worden, um das Interesse bei den wohlthätigen Familien nach dieser neuen Einrichtung hinzuziehen und es darf ausgesprochen werden, daß dies doch ein sehr warmes, verständnisvolles und erfreuliches Entgegenkommen gefunden worden ist. Die Arbeit ist begonnen worden im freundlichsten Einvernehmen mit den städtischen Armenanstalten und getragen von der Theilnahme unserer so lange schon legendreich wirkenden Gesellschaft der Armen zu erkennen.

In diesem Blatte ist feinerheit des ausgezeichneten Vortrag des Vereinsgeschäftlichen Schlosser aus Frankfurt a. M. vollständig zum Höhrnd gekommen, den er hier über herzsmäßige Armenpflege gehalten. Die Auslegung ist gegeben; der Anfang ist gemacht; es bedarf nur erneuter und dringender Aufforderung zu allgemeiner und thalstätiger Theilnahme am Werke. Auf dieser vorwohnlichen Zeit sind lange schon bei einer einzigen hiesigen Familie siebzig arme Familien angemeldet zur Verstärkung bei der nächsten Weihnachtsfeierzeit für Arme: kann man als Einzelner noch hoffen, in der Erforschung des thalstätigen Roth durchzuhauen, gerecht zu sein in der Wahl der zu Verstärkenden, sicher zu sein vor den bedauerlichsten Missgriffen?

Der Kranken-Hilfsverein zu Leipzig.

Im Jahre 1838 traten human gesinnte Männer unserer Stadt zusammen, um unbedingt Einschöpfen Leipzigs gegen einen von ihnen zu leistenden geringen regelmäßigen Beitrag (jetzt vierteljährlich 50,- und Eintrittsgeld 1,-) in allen Erfrischungsräumen örtliche und wundärztliche Hülfe nebst den erforderlichen Medicamenten zu gewähren. Der aus kleinen Anfängen entstandene Verein ist durch die Übertragung menschenfreudlicher Männer zu geistlichen Erfolgen gelangt und kann auf segensvolle Erfolge heute zurückblicken. Als eine Versiche-

rungsgesellschaft gegen die für jeden Unbefriedigten mit jeder Erkrankung verwandten entseßlichen Kosten bietet sie ihren Arzt und Kranken unter föderlicher Behandlung und hilft so in verhältnißiger Weise den Armen seinen einzigen Schatz wiederzugewinnen und zu erhalten: seine Gesundheit. Die Wirthschaft des Vereins in den letzten Jahren zeigt durchschnittlich ca. 200 Mitglieder an, denen unentgeltlich ärztlicher Roth und Medizin ertheilt wurde. — die ärztliche Behandlung hat seit einer Reihe von Jahren Herrn Dr. Julius Kühn in opferfreudiger Weise übernommen; für seine mißsame Thätigkeit darf das geringe Jahreshonorar als Equivalent kaum gelten. Auch bei der Lieferung der Medicamente genoss der Verein einen so hohen Rabatt, daß jährlich dafür nur ca. 250-300,- veranschlagt werden. Da aber der unerbittliche Tod die Zahl der Männer des Kranken-Hilfsvereins immer mehr schwächt und sich andererseits bezeichnenderweise die Anforderungen an den Verein alljährlich vermehren, so konnten die leichtjährigen Einnahmen von 650-700,- trotz aller Sparfamkeit die Aufgaben knapp decken. Der heutige beschiedene Vermögensbestand desselben beschränkt sich auf 2 Pfandbriefe à 75,- das Lager eines Menschenfreundes. — Mit Beginn der rauhen Jahreszeit, welche die Ansprüche an die Hülfe des Vereins wesentlich steigert, möchten wir daher an dieser Stelle an die Herzen unserer edelstenen Einwohnerschaft appellieren, um durch gütige Spenden den Männern, welche sich der Leitung des Kranken-Hilfsvereins widmen, ihre Aufgabe zu erleichtern. — Herr Apotheker Paulus, Engel-Apotheker des Vereins, nimmt Anmelungen zum Beitritt, sowie außerordentliche Beiträge gern entgegen.

Kunstverein.

Sonntag, den 2. December. Ausgestellt sind Landschaftsgemälde und Skizzen von Hugo Harzer aus dem Nachlass desselben, sämtlich Darstellungen italienischer Gegenden (118 Nummern).

Mittwoch 1./12 Uhr Vortrag des Herrn Professor A. Stern aus Dresden über „Über das Kunsttheater.“

Aus Stadt und Land.

— Leipzig, 1. December. Der in der Finanzperiode 1874-1875 aus der löslichen Staatscasse für die Landess-Universität gewährte Rutschung hat, wie wir aus dem vorgelegten Rechenschaftsbericht erfahren, die im Budget eingehaltene Summe von 1,288,934,- à 122,118,- überstiegen, während die eigenen Einnahmen der Universität, die mit 617,118,- statistisch waren, 68,453,- mehr betragen haben. Das Mehrertrag der Einnahmen ist hauptsächlich von den Häusern in Folge erhöhter Mieten und von der Fortschaltung durch eine größere als veranschlagte Erzielbarkeit der Schläge und Durchföhrung entstanden. Der Mehranwand wurde durch gestiegene Ansprüche, welche bei den erhöhten Frequenzen der Universität, bez. den Fortschritten der Wissenschaften an die Ausstattung der verschiedenen Lehranstalten entstanden, durch Gründung neuer Institute, durch erhöhte Repräsentationsauswand des akademischen Senates aus verschiedenen außerordentlichen Veranlassungen, durch nötige Bauarbeiten, Tax- und Reise-Unterstützungen an Professoren u. herbeigeführt.

— Leipzig, 1. December. Aus dem zu Herstellung monumentaler Kunstuwerke dem sächsischen Staatsfonds gewährten Dispositionssumman sind in der Finanzperiode 1874-1875, wie aus dem dem gegenüberliegenden Bande vorliegenden Rechenschaftsbericht hervorgeht, folgende Beiträge zur Auszahlung gekommen: 2280,- für Marmor-Kreisarbeiten dem Altar der Kirche zu Bartho, 20,124,- für die Arbeiten zur Ausstattung der sogenannten langen Wand des Gewölbegalerie-Gebäudes auf der Augustusstraße zu Dresden, 6457,- für ein Standbild Person Albrecht's des Sehers in Meissen, 5490,- für malerische Ausstattung der Aula des Gymnasiums in Döhlen, 7800,- dergleichen für die Aula des Johanneums in Brixen, 1275,- für ein Altargemälde in der Kirche zu Bischöflich, 915,- für ein Medaillonsbild des verstorbenen Galeriebrettorius Prof. Dr. Schnorr von Carolsfeld, 36,180,- seinesweite Zahlung für die Pantherquadriga und andere Skulptuarbeiten am neuen Hoftheater in Dresden, 734,- für ein Altargemälde in der Kirche zu Dittersbach, 1225,- für ein Steinkunstwerk auf dem Markt-platz in Grimmaischen, 300,- für Graffiti-Arbeiten an dem neuen Schulgebäude in Leipzig, 826,- für ein Altargemälde in der Kirche zu Konradswor, 326,- für ein dergleichen Gemälde in der Kirche zu Wantewitz, 159,- für Glasgemäldesteller in der Stadtkirche zu Wittenberg, 700,- für ein Altargemälde in der Kirche zu Eppendorf, 3000,- Ratenzahlung auf den Kanzelpreis für 41 Stück Cartouchen zu den Wandgemälden der Kaiserstühle in Rüdersdorf, welche für die königlichen Sammlungen erworben sind. Das ergibt im Ganzen eine für den gedachten Zweck verhältnißbare Summe von 87,888,-

— Leipzig, 1. December. Zu Ehren des deutschen Malerbundes hatte das hiesige Vocalcomittee am gestrigen Abend noch einen Commerz in Pariser-Saale der Centralhalle veranstaltet. Auch diese Freilichtsitz nahm den besten Verlauf und in den gehaltenen Ansprachen drückte sich vonnewen aus, wie sehr es den aus allen deutschen Gauen herbeigekommenen Gästen in unserer Stadt gefallen hat. Diese fröhliche Ansehung sprach insbesondere auch ein jüngerer

Gäteknecht aus dem fernen Christiania aus, welcher, obgleich geborener Norweger, sich doch recht gut mit der deutschen Sprache abzufinden wußte. Die gesungenen Lieder und daselbst der Aufmarsch brachten sehr roch die allgemeine Heiterkeit zum Durchbruch. Für heute Mittwoch war von denjenigen Theilnehmern des Malertages, welche sich noch hier befanden, die Besichtigung der hiesigen Kunstabteilung, zu welcher Herr Prof. Sieper eingeladen hatte, in Aussicht genommen. — Zu der Ausstellung wollen wir noch nachfragen, daß Herr August Martin ein prächtiges Gemälde, die Lipsia darstellend, welche den Gästen der Stadt aus Wandsleben aufzustellen war. Das wundert große Bild, welches im Treppenhaus ange stellt war, fand allgemeine Auseinandersetzung.

— Der von seiner Frau geschieden lebende Handarbeiter R. in Lindenau war der Betheiligung am Bogen- und Säbelstahl verdächtig. Am Dienstag Nachmittag im Gefängnis untergebracht worden und sollte kurz darauf gegen 5 Uhr nach Leipzig ins Schloß Pleißenburg abgeführt werden, als man ihn am Thürlöffel erhangt aufstand. Seinen Reichtum transporierte man am Donnerstag vom Todenbank der Gräbchenstätte aus nach der Anatomie in Leipzig.

— In der Nacht zum Freitag ist gegen 3 Uhr Morgens ein von der Nachbararbeit nach Lindenau Heimleiter zwischen der Rathausgasse und dem Bahnhofsvorplatz angeschlagen worden. Durch tapfere Gegenwehr schlug der Angreifende die drei Strolche, die sich an ihn geworfen hatten, in die Flucht, erhielt aber doch einen — glücklichen — Stich in die Stirn.

— Aus Plauen, 30. November, schreibt der Vogt. Ang.: „Sirokränze, militanter gierig geworden, welche man heute hier und da an den Zweigen der Bäume in der Stadt hängen sieht, beweisen, daß der alte Gebrauch, durch Künige verordnet am Andreaskreuz die Zukunft zu erforsten, von heutzutage wütenden Blüten noch immer gelbt wird.“

— Die öffentlich an Jedermann ergangene Aufforderung, über im Vogtland vorhandene Alterthümer, welche der Regierung zur Gewissmach empfohlen zu werden geeignet sind, dem hiesigen Alterthumverein Mittheilung zu machen, ist bis jetzt ohne Erfolg geblieben. Der Vorstand des genannten Vereins gedenkt jedoch einige Alterthümer in der Kirche zu Kürbis, welchen nach dem Urtheile des Herren Prof. Rosbach in Plauen ein hoher Kunstschatz bezeichnet ist, dem Königl. Ministerium des Innern, einer an ihn ergangenen Aufforderung entsprechend, zu empfehlen, damit für die Erhaltung derselben etwas gehabt werde, und auch aus einige Alterthümer in den Kirchen zu Thurnau, Thösen und Eichigt das Königl. Ministerium anzurecken zu machen.

— Bei einem der häufig in der Neustadt Roßitz abgebrochenen Schadenfexer brannte es auch in einem der zur Unterbringung von Mannschaftsponieren verwendeten Ställe, und zwar entwidete sich das Feuer so rasch und intensiv, daß es nur mit Blüte und Roth gelang, die Pferde zu lösen und ins Freie zu lassen. Nach einiger Zeit ließ der Rittmeister der betreffenden Schwadron das Sammelsignal blasen, worauf sämtliche aus den Ställen getriebene Schadenspferde nach dem Platze zu ließen und dort, als wären sie unter der Führung ihrer Reiter, in Reih und Glied sich aufzustellen.

— Bei Gelegenheit dieses Fexes ist auch den mitbekommenen Mannschaften ein großer Theil ihrer Privatstücken verbrannt und zwar, weil die Leute in erster Linie an die Rettung der Pferde gegangen waren. Wie man hört, hat sich einer jüngeren Offiziere der betreffenden Schwadron bereit erklärt, aus eigenem Mitteln den den Mannschaften entstandenen Schaden freigebüllt zu ersehen.

— In Wehlen hat die Genossenmeorie in diesen Tagen wieder ein nettes Büchschen ausgeschlagen, einen 16jährigen Apotheker Lehrling, Namens Richter, der seinem Principal in Luxemburg ausgetrieben ist und aus dessen Secretair noch 925,- mitgenommen hat. Er hatte in dem Gasthause in Wehlen vorgegeben, er sei Kaufmäler und bereife, da er hierin habe, die sächsische Schweiz. Richter war natürlich, wie das jetzt üblich mit einem schwäbischen Revolver, 25 Stück Patronen und mit zwei Dolchmessern bewaffnet. Bei seiner Rückkehr hatte er noch 500,- obwohl er sich seit dem Unterricht seiner Vergnügungsstelle auf den Reichtum Kosten bereit in Berlin, Leipzig u. c. erholt hatte.

— Am 18. Juni d. J. wurde in Schwanebeck bei Merseburg ein Pärchen verhaftet, welches sich als Fleischmeister Schmidt nebst Gattin aus Wilschendorf bei Eisleben ausgab und auf einer Erholungsfahrt begriffen sein wollte. Im Wahnsinn hatte man aber ein berüchtigtes Verbrecherpaar eingefangen. Dem angeblichen Schmidt gelang es zwar in der folgenden Nacht, aus seiner Zelle zu brechen, er wurde aber nach einigen Tagen in Weida wieder ergrappt, nachdem er in Weida und Greiz ebenfalls mehrere Diebstähle ausgeführt hatte, und nach Merseburg transportiert, wo seine Gefährten einstweilen wichtige Entnahmen über ihre und ihres Begleiters wahre Persönlichkeit und Vorstufen gemacht hatte. Das Paar wurde wegen vorher mehrfach verübter Verbrechen am 1. preußische Gerichte abgegeben und am 27. Nov. fand zu Halle a. S. Schwarzergerichtsverhandlung über beide statt, worüber folgendes zu berichten ist. Schmidt entpuppte sich als der schlimme Fleischmeister Johann Friedrich Reinhold Kleppitz aus Zwintschau, seine Gefährtin als die geschiedene Emma Scheppe geb. Eisfeld aus Wandsleben. Letztere war angeklagt wegen Betrug in 6 Fällen, eines schweren Diebstahl in 2 Fällen, Betrug in 11 Fällen, versuchten Betrug in 1 Falle, Schlägerei, Veränderung des Personenstandes, Sachbeschädigung. Die 29-jährige Scheppe und der 27-jährige Leipzig hatten ihre Bekanntschaft im Kreisgerichtsgerichtsstelle zu Halle gemacht, wo Scheppe seit dem Jahre 1873 6 mal wegen Betrug, Urfund, Fälschung und Unterföhrung, letzterer vom 10. April 1875 bis 10. Oktober 1876 wegen in Gaßhäusern verübter schwerer Diebstahl Strafen verbüßten. Die beiden liebten wiederholt zusammen, zogen zusammen und traten als die Fleisch-Scheppe'schen Eheleute aus Wandsleben auf. Im Mai d. J. wurde die Scheppe in Eindax einem Kind entbunden, welches sie als ekelhaftes Kind des Fleisch-Scheppe's aus dem Standesamt entwegen ließ, und als daß Kind bald daraus starb, machte Leipzig unter Scheppe's Ratzen dem Standesamt davon Kenntnis und unterschied die aufgenommene Verhandlung mit „Scheppe“. Dann zog das Paar unter Beobachtung und Betreuung wieder umher. In Schladitz, Schönau, Pegau und Altenburg stahlen sie Waren, Kleidungsstücke u. dgl., bis sie endlich der Weißer Polizei anheimfielen. Die Scheppe wurde zu 3 Jahren 6 Monaten Jachthaus und 1200,- Geldstrafe event. noch 2 Monaten Jachthaus, Leipzig zu 6 Jahren Jachthaus verurtheilt.

— In Böbeln, 30. November. Die im September hier stattgefandene Landwirtschaftliche Landes-Ausstellung hat eine Einnahme von circa 98 000,- ergeben, so daß man wohl auf einen Überschuss von etwa 10 000,- rechnen kann. Böbeln erfreut sich jetzt eines vom Reichsgericht angenommenen Postgebäudes, an dessen Giebel ein in Stein gehauener Reichsadler prangt. Die Ausfertigungen, ein Landgericht zu bekommen, sind allerdings vorläufig veragt. Doch wird die Zeit eines 8. Landgerichtes nicht ausbleiben.

Verschiedenes.

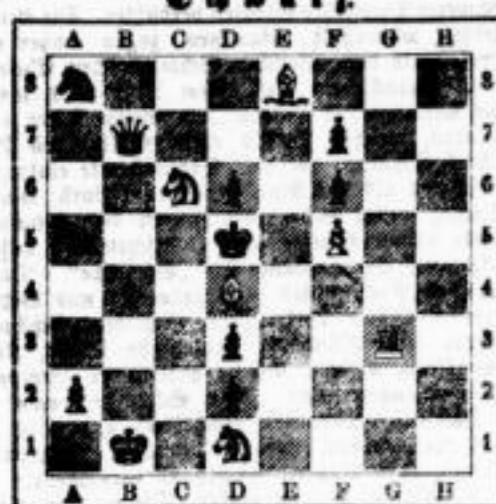
— Eine Porzellanfabrik, welche das Patent zur Erzeugung des „unzerbrechlichen Glases“ erworben hat, erzeugt seit einiger Zeit verschiedenste Typen aus gehärtetem Glase. Die Versuche sollen ausgedehnt gelungen sein, und wenn sich dies bewährt, so hätten wir es mit einem großartigen Fortschritte auf dem Gebiete des Glashandels zu thun. Nach der Versicherung des Fabrikanten sind die gläsernen Typen ganz ebenso stark wie die metallenen; sie werden in denselben Formen erzeugt wie diese, außerdem aber haben sie den Vorteil, daß sie durch die Wärme nicht zerweichen können, daß sie sich überhaupt nicht abnutzen, daß sie bei unbedeutender Dauerfestigkeit weniger kosten als Metalltypen, daß sie durch die plötzliche Wärmeleitung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die Sehleiner gefährdeten gefährdungslosen Einflüssen ausgesetzt. Diese letztere Rücksicht ist besonders wichtig. Das Typographengewerbe ist tatsächlich ein sehr ungünstiges wegen der fortwährenden Vertheilung, der sie nicht im Geringsten leiden, und daß sie die

sich der Jungentreib, der ein junges schönes Leben gehörte. Nach so traurigen Vorfällen werden wir uns vielleicht doch das Bedenken der Briefmarken und Briefkonserven abgewöhnen!

3 4 5.

Ausgabe Nr. 221.
Von Herrn Dr. S. Gold in Wien.

5 6 7.



2 3 4.
Weiß zieht an und siegt in drei Zügen matt.

5 6 7.

Lösung von Nr. 220.
1. Lb5-e8
2. Sb4-d3
3. Se6-c7+
4. Lg7-e5, Le8-b5 oder g6 matt.

8 9 10.

Nr. 328: Herner von Ernst Wever in Köln 2. I.

11 12 13.

Briefwechsel.
Herrn A. Der Ueberstand undeutlicher Farbe der Figuren ist der großen Auslage halber leider schwer zu bestimmen.
Bild. Lgk. Ihre Berichte sollen geprüft werden.
Herrn B. Der Verfasser ist ein junger Gymnasiast, Sohn des bekannten Schriftstellers.

14 15 16.

Arithmetische Aufgabe Nr. 170.
Bei der Weihnachtsfeier in einem Armenhaus erhält jeder Erwachsene 4 mal so viel Kleid als die Anzahl der Kinder betragt, jeder Kind 8 mal so viel Kleid als Mädchen anwesend waren und jedes Mädchen doppelt so viel Kleid als die Anzahl der Erwachsenen betragt. Zusammen erhalten sie 256 Kleider. Wieviel waren es Erwachsene, Kinder und Mädchen?

17 18 19.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 186.
Um beweisen, daß $365250 = 1$
1. Beweis. $1 \cdot 365250, 0$; die Gleichung durch 0 dividiert $1 = 365250$
Ober $1 - 1 = 365250 - 365250$, d. i.
 $1(1-1) = 365250(1-1)$; durch $1 - 1$ dividiert $1 = 365250$.

2. Beweis. $1 \cdot 365250, \infty$
(so bezeichnet „unendlich groß“)
durch ∞ dividiert: $1 = 365250$.

3. Beweis. $365250 \cdot 1 = 1$
folglich $365250 = 1$.

4. Beweis. $(1 + 365249)^2 = 365250$,
oder $(1 + 603,359)^2 = 365250$,
oder $(1 + 23,5837)^2 = 365250$,
oder $(1 + 3,5832)^2 = 365250$,
oder $(1 + 0,012587)^{250} = 365250$.

Schreibt man in derselben Weise fort, so erhält man zuletzt:

$$(1 + 0)^\infty = 365250,$$

$$1^\infty = 365250,$$

$$\text{d. i. } 1 = 365250$$

5. Beweis. $365250 = 2 \cdot 182625^{1/2} - 1$, folglich auch $365250 = 2 \cdot 182625^{1/2} - 1$. Überlegt man $a = 365250$, $b = 182625^{1/2}$, $c = 1$, so lassen sich diese Gleichungen auch schreiben:
 $a = b - c$,

$$a - 2b = -c$$

Diese Gleichungen multipliziert:
 $a^2 - 2ab + b^2 = c^2 - 2bc + b^2$

$$\text{auf jeder Seite } b^2 \text{ addiert:}$$

$$a^2 - 2ab + b^2 + b^2 = c^2 - 2bc + b^2$$

$$\text{d. i. } (a-b)^2 = (c-b)^2$$

$$\text{daher } a - b = c - b$$

$$\text{aber } a = b - c$$

$$\text{d. i. } 365250 = 1$$

6. Beweis. Kein Hund hat 365249 Schwänze. Da nun ein Hund einen Schwanz mehr hat als kein Hund, so hat ein Hund 365250 Schwänze. Bekanntlich hat aber auch ein Hund einen Schwanz; folglich

$$365250 \text{ Schwänze} = 1 \text{ Schwanz}$$

$$\text{aber } 365250 = 1$$

7. Beweis. Nach Psalm 90,4 und 2. Petri 3,8 ist

$$1000 Jahre = 1 Tag$$

d. i. $365250 \text{ Tage} = 1 \text{ Tag}$

$$\text{aber } 365250 = 1$$

Joseph Schlissner, Kürschner,
Goldschmiede Nr. 42, 1. Etage,
empfiehlt sich zu Reparaturen u. Umarbeitung v.
Pelzstücken. Zugleich empfiehlt ich mein Lager v.
sehr guten Pelzwaren zu den billigsten Preisen.

Ballroben

Verkauft Mario Ernst, Ritterstraße Nr. 37.
Dessengarberöste fest. eig. Mill. Käferstr. 6, IV., Görlitz.



Möbel-Magazin C. A. Ratzsch,

vormalß Herrmann Krieger,
Petersstrasse 35, I. Etage, (3 Rosen),

erlaubt sich dem geachten Publicum sein in allen Holzarten auf das reichhaltigste assortirte Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren zu empfehlen.

Reelle Bedienung unter Garantie. Billigste Preise.

Meubles-Magazin

Von H. Erhardt,

Petersstr. 19. Durchgang von Kitzing & Helbig. Schloßg. 11 | 13.

Mein gegenwärtig sehr reich ausgestattetes Lager bietet die größte Auswahl solider Meubles für ganze Einrichtungen oder zu passenden Weihnachtsgeschenken.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Den älteren Theil meines Waarenlagers, bestehend in:

Höbel-, Gardinen- und Portièresstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken, bedruckten Crotonnes für Vorhänge, Schweizer-, englischen und sächsischen weissen Gardinen etc.

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Einen grösseren Posten englischer Tüll-Gardinen, in Restern von 2—6 Fenstern, empfiehlt ich als ganz besonders preiswürdig.

Wilhelm Röper.

Nr. deutsches Fabrikat.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt die

Nähmaschinensfabrik

von

Porstendorfer & Scholze

ihre erstaunlich vorzüglichsten Nähmaschinen für Familien und Gewerbe, als Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Backer und Circular Elastic unter mehrjähriger Garantie, günstigen Zahlungsbedingungen und billigsten Preisen.

Reparaturen aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt.

Nr. deutsches Patent.

Samuel Plugradt

Neumarkt 20

empfiehlt zu Weihnachts-Einfäden sein großes Lager von farbigen u. schwarzen Lyoner Seldenstoffen für Roben, Neuheiten in Pariser Ball- und Theaterfächern

von 4 L. an das Stück.

Blumen-Garnituren für Ball-Roben, Spitzenfichus, Cravattes und seldene Schürzen.

Garnituren und ungarnierte Winterhüte
der vorgerückten Saison wegen unter dem Selbstostenpreis.

Ausverkauf von Pariser Blumentöpfen und Blattpfanzen.

Möbel-

Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit werden die größte Auswahl

Möbel, Spiegel, Polsterwaren

zu und unter dem Selbstostenpreis aufverkauft im

Möbel-Magazin, Klosterstrasse Nr. 13.

Weihnachts-Geschenke

Petersstrasse 34, 1. Etage.

Größte Auswahl! Neueste Muster! Billigste Preise!

Pariser Bijouterien und Luxus-Artikel, Schmuckstücke aller Art, Japan- und China-Waren, Schweizer Holzschnitzereien, Lederverarbeiten, Kinderspielzeug.

Ballfächer in allen möglichen Mustern u.

Feste Preise!

Petersstr. 15 im Bazar

kostet jeder Gegenstand nur 60 Pf.

Dieser Bazar ist mit einer überschauend grossartigen Auswahl Gegenstände aller Art aufgestellt, welche durch ihre sündige Arbeit, niedlichen Ideen und auffallend billigen Preisen sich sehr empfehlen.

Therese Brandau, Modistin.

Königplatz Nr. 14, 3. Etage
empfiehlt sich zum Anfertigen feiner Damen- und Kindergarderobe. Modelle zur Ansicht.

Seidenarbeit in Damen-Confection wird schnell und gut ausgeführt Königplatz 14, III. I.

Damengarderobe wird schnell und elegant gefertigt. Frau Weißer, Fürstenstraße 7, 6. I.

Weihnachtsgeschenke werden sauber und billig ausgeführt oder vollendet. Gef. Offerten in der Expedition dieser Blätter unter T. J. S.

Wäsche wird modern und billig verarbeitet Sophienstraße Nr. 28, I. L.

Oberhemden nach Maß unter Garantie gütig gewaschen werden gefertigt Wallstraße 47, I.

Knochenhauer werden gefertigt beim Meisterschöpfer Bürger, Hauptstraße Nr. 22, II.

Wäsche wird sauber und billig genäht und gefertigt Königstraße 17 im Seidengeschäft.

Plättler, Rähmisch-Arb., Bud. Wiesenstr. 15, II.

Grammophonrep. W. Frohs, Burg.-Durchg.

Glacé- und Bildleder - Handschuhe - Wäscherei Weißstr. 17 (Apotheke), 1. Et. II.

Seine Herrenwäschle w. sauber gewaschen u. wie neu glänzend. Dr. Münck, Str. 30, S. G. IV.

Wäsche wird gewaschen Bader, Str. 10, Hof, I. I.

Technische Gartenarbeit wird sofort befreit. Dr. unter R. 119, in der Expedition d. St. niedergel.

Schwere und leichte Fahrsäulen übernimmt Friedrich Scheibe, Eisenstraße 7.

Trads werden verarbeiteten Randsäder Steinweg Nr. 16 bei Julius Gielig.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Geschlechts- u. Hantkrankh., consult. tgl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Geschlechts- und Genitalien finden bei mir selbt in den verschiedensten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich.

Pension. Leipzig, R. Fleischergasse 18, I.

J. Werner.

besteigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Ww., Kohlenstr. 10.

Bandwurm sowie alle anderen Würmer werden befreit ohne Schaden und ohne Granatenzersetzung oder Würmöl spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für leinerlei Schmerzen und nachtheilige Folgen, auch brieflich.

J. W. Huber, Leipzig, Reichstraße 45.

Das Beste unter der Sonne:

Mississippi - Magen-Elixir

1/2 Flasche 2 L — 1/2 Flasche 1 L 25 Pf.

empfiehlt das Haupt-Depot von

Franz Schimpff, Schafstr. 4 —

Kindersiefe.

Diese eigens für die partesten und empfindlichsten Haust präparirte Siefe garantieren wie für gänzlich rein und freit von Schädig.

Rütteler Gebrauch zeigt ihre vollständige Wirkung gegen Aufspringen und Sprödigkeit der Haut.

Immanuel & Duswald, Parfumerie-Habifit, Frankfurt a. M.

Ganzes Paquet à 8 Silde à 1.50.

Halbes à 4 — — — 50.

Bei haben bei

F. E. Doss, Thomashäuschen.

Paul Buckisch, Hertlein's Nachfolger,

Grimma'sche Strasse 12, parterre und 1. Etage.

Drap. und Rüschengräbe.

Complete Rüschen-Girlanden.

Haus-Schulbänke,

System Rüste, von Herrn Dr. Schildbach warm empfohlen.

Cosmos-Normal-Brenner

mit Sicherheits-Vorrichtung, an jeder Petroleum-Pumpe leicht anzubringen.

Das Alte- und Seifenlager
von A. v. Claus, Rüngassse Nr. 17,
W. Weißstärke à 45,-
S. Weizenstärke à 42,-
bei 5-10 % bedeutend billiger.
Albfalzseife empf. Johanna Brasch, Tannenstr. 7.

Pariser Gesundheits-Nachtlichter
mit Porzellanschimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, allein echt für den Originalpreis von 40,- per Schachtel bei

H. Baokhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Um mit den Vorralthen von
Putzbaumwolle zu räumen, efferne
Putzbaumwolle zu kaufen, efferne
Preis 50,-, in entfeiter Waren zu 15,- pr.
50,- ab Bahnhof Halberstadt gegen Post.
Halberstadt. Simon Frank.

Serpentin,
Bärmeisteine,
Reib- und Handwärmere,
Kap. Wärmeäpfel
empfiehlt billig
A. Engelhardt,
Röde Hof.

Artikel für Buchbinder etc.,
als **Ader-, Karp- und Spielwaaren**,
Cartonagen u. s. w. verkaufte wegen Ausgabe des Geschäfts
unter Fabrikpreisen
Abraham-Kämpfer,
Gedächtnisstraße 17, part.

Puppenkörper v. Leder u. Leinwand,
Puppenköpfe von Porzell.-Bisque
und natürlich schwarzem Haar, Puppen zum Anziehen, mit und ohne Glaskugeln, Puppen mit Porzell.-Gliedern, sowie einzelne Arme und Beine, kleine Spielservietten, Kleine Sachen aller Arten, Taschlinge, Schwimmer mit Gelenk, angeleitet und mit Säcken empfiehlt im Großhandel zu den billigsten Preisen
das **Vorz. Lern-Geschäft von**

G. Jigner Nachf.,
Rathausmarkt, Börsengebäude.

Laubsägen-Borlagnen
aus Holz, allgemeine Serie, Werkzeugkästen
sowie alle Laubsägen-Artikel empfiehlt völlig
Traugott Richter, Eisenhandlung,
Hobelschmiede 40, an der Johanniskirche.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt in großer Auswahl als
Stiderbücher,
Haarbücher,
Tischbücher,
Haspeln,
Bücher mit Schriften
mit und ohne Sticker
C. O. Döring, Hauptstraße 2.

Schätzchen, Täschchen, Taschen, Kappentaschen
billig! Hättmann, Inselstraße Nr. 16.

Glässchläde, zu Bilderrahmen geeignet,
Blumentische in Holz und Rohr,
Puppenmöbel do.
empfiehlt A. G. Burekau, Rittergasse 11.

Specialität
Einrahmungen von Bildern
jeder Art liefert billig auf die
Dauer staub- u. rauchfrei, sowie
Sergoldungen u. Verglasungen
werden gut & sauber ausgeführt

F. A. Wedel,
Peterstr. 41, Hohmanns Hof

Nähmaschinen
neuester Construction, Singer à 80,-
(auf Jahresabzug 90,-)
empfiehlt unter Garantie
Wilhelm Rössler, Weststr. 23, I.

R. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Steinwertstoffe 11a nahe dem Hofplatz,
empfiehlt zum bevorstehenden Feier
Monsitaten, Broschen, Boutons, Kreuze,
Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe etc.
zu äußerst billig in Preisen.
Haarkettenbeschläge in gr. Größen, vorzüglich.

Gesundheits-Einlege-Sohlen
empfiehlt Friedrich Kötz, Peterstr. 27.



Relige Auswahl und permanente Ausstellung von Luxus- und Bedarf-Artikeln für Rüste und Haar.

Complete Rüschen-Girlanden.

Alexander Krutzsch,

Mauriciatum-Entresol, Grimma'sche Strasse 16,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest zu billigen Preisen:
Taschentücher, weiß und mit bunten Rändern.
Neuheiten in Monogramm-Stickereien.
Bademäntel, Badedecken, Handtücher.
Jacquard- und Damast-Gedecke in allen Größen.
Oberhemden.

Nachthemden, Unterbeinkleider
nur nach Maß, angefertigt unter Beitung des Schneider's der früheren Firma Friederich & Co.
Krägen und Manschetten in großer Auswahl.

Spielwaaren-Ausstellung und Ausverkauf.

Mein reich assortiert, mit vielen Neuhheiten ausgestattetes Lager beschäftige ich
wegen bevorstehender Local-Veränderung zu bedenklich herabgesetzten
Preisen auszuverkaufen und bitte um geneigten Zuspruch

Carl Thieme,
Thomasmässchen No. 11.

Bereins-Möbel-Magazin

Reichstraße Nr. 3, Spec's Hof,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in jeder Holzart.

Billigte Preise. Reelle Bedienung.

Weihnachts-Ausstellung.

Künstliche Pflanzen, Bouquets, arrangierte Körbchen und
Jardinières, Bonbonnières, Ballonflaschen, Kleidergaranturen, Damen hüte
hält zu Weihnachtsgeschenken in reicher Auswahl von den billigsten Preisen an dem
hohen Publicum empfohlen

O. A. Burckhardt,
Passage Steckner,
Eingang Gewölbe No. 9 zur ersten Etage.

Ein Posten zurückgesetzter Kragen und Manschetten für
Herren und Damen, gestickte Garnituren, Schürzen, Corsets, Taschentücher, Oberhemden, Hemden-Einsätzen etc.
verkauft zu sehr billigen Preisen

Conrad Richter,
Petersstraße No. 1, Steckner-Passage 19.

Als Weihnachtsgeschenk passend:

Postkarten-Silhouetten in Rollen von 6,- bis 12,-, Aufkleber zum Selbstkleben von 12,-, neue
Cophas von 10,-, Sprungfedermatratzen von 5,-, gebraute Bettstellen von 3,- bis 10,-
an bei G. Kretschmar, Tapetenier, Wendritz, Seitenstraße Nr. 17, I.

Herm. Krüger

Bilderrahmen- und Spiegel-Handlung

Schulstraße 4

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein Lager von Spiegel und Rahmen jeder Art;
sowie Ranch-, Blumen-, Salon-, Toiletten-Tische, Garderobe, Handtuch-, Schlüssel-, Kürsteck-, Zeitungshalter, Nähzettelkästen, mit und ohne Einlage, sowie alle in dieses Fach einschlagende
Artikel zu den billigsten Preisen.

Specialität:
(R. B. 16.)

Zum Ausstecken und Ausnähen,
nach Fröbel, zur nützlichen Beschäftigung für Kinder, um hübsche Gegenstände
für den Weihnachtstisch zu fertigen, empfiehlt die neuesten Sachen zu den
bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Mein gut assortiertes Lager in
Jacken, Jagdwesten, Camisölen, Flanelhemden, Strümpfen u.
Socken, Strumpfängen, Gamaschen, Cachnez in Wolle und
Seide, Kopftuch, Kopf- u. Taillentücher, Westen, ge-
strickte und gehäkelte Damenröcke, Kinderkleidchen und
-jäckchen, wollene Schleier, Wollpuppen etc., sowie
Zephyr- und Castor-, Strick- und Baumwolle
holte ich unter Beifügung reeller und billiger Bedienung billige empfohlen.

August Markert,
Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

Unterjacken, Unterbeinkleider, Flanelhemden, Kniewärmer, Gamaschen, Brustwärmer, Pulzwärmer,



Kragen,



Unterrocke für Damen, **Kinder-Jäckchen, Kinder-Kleidchen, Seelenwärmer, Westen.**

in den elegantesten Dessins vom besten Zephyr-Garn gehäkelt,

Kopftücher, Taillentücher,

von Mohair u. Zephyr-Garn,

Corsetten,



Jagdwesten, Jagdstrümpfe, Strümpfe, Socken, Strumpfängen,
von Vigogna, Eidergarn, Sack-Doppelgarn,

Eidergarne vorzügliche Qualitäten,
empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

F. B. Eulitz,
Grimma'sche Strasse No. 15;

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Sonntag den 2 December 1877.

8807
71. Jahrgang.

Eine größere Partie meines älteren Warenlagers,

bestehend in: Gardinen, Schürzen, Chiffons, Plaids, gestickten Tapis und Röver, Tülldecken, Bettdecken, Garnituren, Kragen, Manschetten, Schleifen, Schals, Schwächen, Röden, Damenschürzen, Kinderschürzen, Taufkleidern, Kinderkleidern, Kinderkostümen, gestickten Tüchern mit Namen, echten Wattfächern etc., beständige ich vor der Weihnachtsfeier zu einem und öffnete diese Partie als äußerst billig.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.



Haupt-Dépot
(R. B. 135) der ersten
Talml-Gold- u. Gold-Doublé-
Uhrketten

für Herren und Damen in den neuesten
geschmackvollsten Fagots, sowie die beliebten
Damen-Ketten

mit Qualitäten.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Salzstraße.

Ball-Fächer,
Theater- u. Concert-Säher, neuste Modelle
in größter Auswahl, sow. (R. B. 136.)

Fächer-Halter,
Schuhrüttel, Kleiderfächer und Muff-
träger zu billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Salzstraße.

Specialität
massiv goldner Ringe, Ohrringe, Chemi-
setten Knöpfe und Schleppendein mit
imitirten Diamantone,
ferner Neuheiten
in Schlippringen u. Städeln, Manschetten-
und Chemisetten Knöpfen mit Spinalen,
Mechanik ic. größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Salzstraße.

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße,
empfiehlt sein reich assortiertes Lager
deutscher, französischer u. engl.
Galanterie- und Kurzwaren,
Toilette-Seifen, Parfümerien u. Spiel-
waren
unter Aufsichtung prompter und reller Be-
dienung.

Cotillon-Artikel,
als: Orden, Kostümdeckungen, Konzerte etc.
in den neuesten Mustern empfiehlt in großer
Auswahl

F. Otto Relchert, Neumarkt 42.

Für comfortable Meubelinrichtungen
von Wohnung, Geschäft-Säalen, Bärcanz,
Hotels und Restaurants, sowie als passendes sehr
Überzeugendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt seine amerikanischen

Rouleaux-Apparate
(mechanisch selbsttätig und ohne alles
Schwunzwerk) als sehr angenehm u. durchaus
praktisch.
B. Bühl in Swidau,
Wilhelmstraße 32

Wollene Strumpfslängen
sowie dazu passende Säume empfiehlt zu ganz
billigsten Preisen **Friedrich Kötz, Peters-
straße 27**, gegenüber der Peterskirche.

Das brillanteste Weihnachtsgeschenk
Eine ganze classische Privatbibliothek zusammen für 30 Mark.
1) **Schiller's** sämmtliche Werke, 12 Bände, in sehr eleganten,
reich mit Gold verzierten Einbänden.
2) **Goethe's** ausgew. Werke, die so beliebte Ausgabe, 16 Bände, in sehr
eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
3) **Lessing's** sämmtliche Werke, 6 Bände in sehr eleganten, reich mit
Gold verzierten Einbänden.
4) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, deutsch die so beliebte
Schlegel'sche Ausgabe, pompös in drei
Bänden, sehr elegant gebunden.

5) **Körner's** sämmtliche Werke, sehr elegant gebunden.
6) **Neues Conversations-Lexicon** Über alle Zweige des menschlichen
Wissens vollständig von A-B. 1870,
in großen städt. Octavbänden à Band
500 Seiten stark, feines Papier, großer Druck.

Alle sechs ausserordentlich guten Werke: Schiller, Goethe, Lessing, Shak-
spare, Körner und Conversations-Lexicon.

Unter Garantie für neu und fehlerfrei!

Zusammen für nur 30 Mark!

Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben.
Album für Kunst und Literatur (Lobis), mit seinen Stahlstichen,
unter Mitwirkung beliebtester Schriftsteller, gebunden mit Gold-
schmiederei gratis.

AVIS. Auf Anträge werden umgehend soll. u. steuerfrei gegen Ein-
sendung oder Rücknahme des Betrages effectuirt, von der Exportbuchhandlung:

Moritz Glogau jr., Hamburg, Grasseller 20.

Vereinte Geschäfte zu Beschaffung guter preiswerther Kaffee's und Zucker.

4 Sorten gebrannte Kaffee's, old:

Mocca-Mischung 1/2 Kr. 4 2-

Peri-Mischung 2-

Wiener Mischung 1.80-

Hamb. Mischung 1.60-

General;

Bader-Raffinade in Broden 1/2 Kr. 48,-

- Wärzel 52-

- geschlagen 50-

- gemahlen 43-

Außerdem für Weihnachten sehr billig:

Reu. hochseine Sultan-Rosinen 1/2 Kr. 50,-

Gleme-Rosinen 45-48,-

Corinthen 44-50,-

Bei größter Entnahme, als für Wiederholer ist noch etwas Preiserhöhung.

J. G. Glitzner, Weststraße.

B. H. Lontemann, Römer- und Säbstraße.

A. G. Glitzner, Gittergartenstraße.

Carl Jacob, Centralhalle.

Holländische Ausschuss-Cigarren,

die 30 bis 50 Proc. billiger, jedoch ebenso schön von Qualität und Brand wie die guten Farben
sind, empfiehlt 3 Sorten und zwar:

Rt. 62 à Mille zu 40 Pf. in Rissen von 500 Stück

= 78 - do. = 50 Pf. = do. = 1000 =

= 91 - do. = 60 Pf. = do. = 250 =

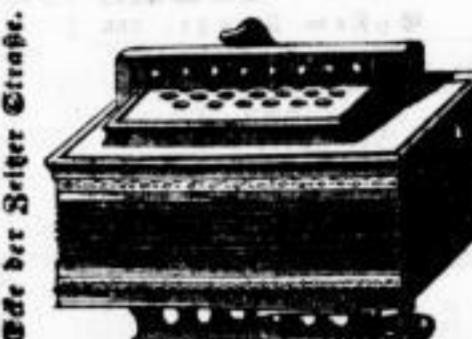
Berland gegen Nachnahme oder vorherige Einwendung des Betrag. Im letzteren Falle wird bei
Entnahme von 500 Stück an franco expediert.

H. Lincke, Dresden, Marienstraße Nr. 23.

Verkauf des Hotel de Russie in Leipzig.

Das zu Leipzig im Mittelpunkte der Stadt an der Petersstraße
gelegene, seit 60 Jahren bestehende, 90 Fremdenzimmer enthal-
tende, 1868 und 1869 durchaus neu und mit allem Comfort als
ein Haus 1. Ranges hergerichtet, wie durch den Einbau eines
eleganten Saales vervollständigte Hotel de Russie, dessen Besitzer,
Herr Georg Martin Cramer, sich aus Gesundheits- u. Familien-
Rücksichten in das Privatleben zurückzuziehen wünscht, soll
samtlich allem Inventar, Mobiliar und Wollvorräthen unter günsti-
gen Bedingungen verkauft werden. Näheres mitzutheilen ist
der Unterzeichnete beauftragt.

Leipzig, am 20. November 1877.
(H. 35671) **Dr. Roux, Neumarkt 20, I.**



P. H. Hahn & Co.

Ede der Zeiger Str. Sidonienstr. Nr. 2
empfiehlt ihr großes, reich assortiertes Lager
aller Sorten

**Harmonikas, Melodeons (Dreh-
orgeln) Spielwerke u. Spieldosen.**

R-Paraturen an Harmonikas, Melodeons und
Spieldosen werden gut und schnell gefertigt.

Während des Christmarktes im Mittel-
gang, Ede der 11. Budenreihe

Man bittet in eisem Interesse genau auf
die Firma: P. H. Hahn & Co. zu achten.

F. W. Schurath,

Erdmannstraße 3,
empfiehlt seine dreirädrigen
Kinder-Velocipedes

zu billigen Preisen

Alle Sorten Rößlersche Gefäße und fertige
Kohlesmäße in besserer Qualität empfiehlt zu den
billigsten Preisen.

E. Schlechter, Lange Straße 9.

Leinene Taschentücher
eigene Fabrikat, so sie eine größere Partie leinene
Taschentücher mit kleinen Webstühlen empfiehlt
zu den billigsten Preisen.

M. Brunisch und Baubau,

Büchi Nr. 17.

Gill: II. Stepprocke à 3 Mark an,
gr. Motiv- u. Waschschürzen à 85 Pf. an,
weiße Röcke à 2 1/2 an,
gestickte Streifen à 85 Pf. an

sind in großer Auswahl zu haben bei

G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

B. Heinze
am
Barfußberg
und
G.-J.-Platz
geöfft 12.

Sicker's Schuhwaaren-Geschäft
Erdmannstraße 3, II., hält seine Fabrikate
bestens empfohlen. Herren- und Damenstief-
letten stets vorrätig. Bestellungen nach Maß
wie Reparaturen prompt ausgeführt. (R. B. 7.)

Briquettes

in vorzüglicher Qualität, 100 Stück 70 Pf.,
finden wieder eingetroffen. Wir sind in der Lage,
jedes gewünschte Quantum prompt zu liefern
und bitten um weitere gültige Bestellungen.

Einführer & Schlotheber

in Neuditz.

Für Hausfrauen.
gemahl. Raffinade à 60 Pf. an, bei 5 Kr. à 45,-
bei 10 Kr. à 44,- ff. festen Raffinade, in Broden, à 60
48,- ff. extra ff. Wärzel-Raffinade à 60 Pf.
und 54,- ff. von 10 Kr. an billiger. Dampf-Raffinade
„Perfumer Mischung“ pfeifen von Geschmack
à 60 Pf.; ff. Camp Raffinade, braun und gelb,
à 110-120 Pf. getrocknet à 60 Pf. 150-155 Pf. rein
von Geschmack; ff. Java-Raffinade, etwas ganz außer-
gewöhnliches à 60 Pf. nur 120 Pf. gebr. à 60 Pf. 160 Pf.
extra ff. Java à 60 Pf. gebr. à 60 Pf. 170 Pf.
sowie ff. Melissery Raffinade und braune Java-
Raffinade. Gleme-Rosinen à 60 Pf. 50 Pf. und
Corinthen à 60 Pf. Sultanin, Citronat, Eis-
kuchen und fisch ges. Gemüse, gebr. Weizen-
Wehl (Kaiseraufzug) à Stollenbaden à 60 Pf. 20 Pf.
bei größerer Entnahme à 60 Pf. 16 Pf. offener

Ernst Werner, Peterssteinweg Nr. 6.

Unter No. 11
empfiehlt einen Stocken
unsort. Havanna-Cigarren,

1/2 Risse nur 5 Pf. 70 Pf.

das Stück 6 Pf.

als pifant höchste und schwerste im Brand.

Fr. Voigtländer,

Rathausstraße 6 und Halle'sche Straße 12.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern ich frei Wohnung: 1 Ctr. fl. weiße gegen 3 - 75 fl.
1 Ctr. weiße gegen 3 - 60 fl.
1 Centner Kartoffelkörnchen gegen 1 - 50 fl.
blaßrosche vergissen.

Bett. nach Hause & Martin, Grün Steinweg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Rosshalle, oder Rittergut Stötteritz u. Th. Mothes.

Neue französische Wallnüsse

empfiehlt billig. D. Stiehling,
Rathausstraße 9, Peter Richter Hof.

Dresdener Stollen,

vorzüglichste Qualität, verschendet von 4 - 150 an unter Nachnahme bei Garantie für gute Ware.

J. E. Schumann,
45 Bautzener Straße, Dresden, Neustadt.

Schriftliche Aufträge nimmt auch in Leipzig an: Hansmann Schule, Halleische Straße 11.

Nürnberg Lebkuchen

in braun und weiß, Makronen und Eisenfischen, Lebkuchen in Schachteln, Pfefferküchlein und Makronenstückchen empfiehlt und empfiehlt in bekannter Fülle Abraham Kämpfer,
Gärtnerstraße 17, part.

Die Conditoreiwaaren-Fabrik

von

O. Montag

empfiehlt seine Confituren, sowie Pfennig-Rüben. Rübenbrei erhalten hohen Rassal.

Königsberger Marzipan,

Geige, Stütze und Thee mit
Nürnberg Lebkuchen,
Chocolat Suchard,
Conserve Früchte

in großer Auswahl zu folgenden Preisen.

Conditorei von Otto Bonorand.

Osnabrücker Pumpernickel

oder das Welschbäckle Schwarzbrot ist jetzt zu haben.

Ellerstraße 43, in der Bäckerei.

Große große Brot. Brot & Schied 3 - 80 fl., sowie frische Thür. Mittagsbrotbutter & Kanne 2 - 80 fl. und f. marinierte Orangen à 1. 15 fl. empfiehlt die D-Bäckerei von

Walter Bechtel, Weißstraße 71.

*

*

Keine Tafelbutter von den Gräflich v. Wertheim Rittergütern Groß-Wernau, Görlitz, Groß-Doberkau, Schloss-Wiechingen, Seubingen "A. Städ 70 Pfennige" empfiehlt

Gustav Winter,
Weißstraße Nr. 25.

*

*

Sehr schönes Wittenberger Siegenfässle, rund à Gold ca. 1/4 fl. sehr Ware, à Op. 6 fl., 1/2. Das 3/80, ebenso Siegenfässle, à Gold à 5 beide Sorten als vorzüglich anerkannt, empfiehlt gegen Nachnahme

Hermann Günther,
Wittenberg, Sachsen-Wittenberg.

Gut geräucherte sambere Gänsebrüste,

2 1/2 - 3 fl. über, verkaufen bei Op. 14 Sgr. incl. Verpackung gegen Warenkasse oder Nachnahme M. Simonis, Demmin in Pommern.

Brünellen

geben bekanntlich ein noch leidens Compt als italienische und stellen sich, da letztere dieses Jahr sehr selten, auch bedeutend billiger.

Ich eröffne

französische Brünellen

billigt in kleinen und großen Boxen.

Hermann König,

Heinrichstraße Nr. 3, Berliner Straße Nr. 15b.

Brühende Geißbutter,

Geißbutter aus Dorf,

Geißbutter und Rehkönnchen.

Ernst Klemm.

Heinrichstraße 3 — Berliner Straße 15b.

Frische französische

Trüffel.

Ernst Klemm, Heinrichstraße Nr. 3.

Beobachtung in Op. verpunkt erhält diesen Trüffel. Er läuft von 1/11 Uhr an

Theodor Schwannicko.



Conditorei von Emil Teitge,

Große Tuch-Halle.



hält sich seit langem einzuführen mit

seinem Conditoreiwaaren,

Croissants, Torten, Stollen, Thie- und Kaffeegebäck, Desserts aller Art, so wie leichte Confiserie in großer Auswahl. Chocolaten, eigenes Fabrikat. Eingelegte Früchte, Frucht-Säfte und Gelee u. Belebung auf alle in diesem Buch einschlagende Kästchen: Torten, Tafelsilber, Schokolade, Crème, Gelee u. in beliebiger Form und Ausbildung werden prompt ausgeführt.

Um Roben anzusehen ist

kein Holz mehr

sonst, sondern 1 Stück Glitzner's

Patent-Kohlen-Zündner

1 Stück 2 fl.; ferner

100 Mal Generationsmischung 20 fl.

Durch den bedeutenden Preisnachlass dieser beiden Sorten Zündner wird der Kostenpunkt vollständig ausgeglichen.

Verkaufsstellen: Fabrik, Döllner Weg Nr. 3.

Lentzmann, Börner- und Görlitzer

Görlitzer, Weißstraße.

Glitzner, Sternwartenstraße.

Glitzner, Rathausstraße.

Jacob, Centralhalle.

Mühle zu Lindenau

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit alle Sorten
seine Weizenmehle in vorzüglichster Qualität.

Russischen Salat

nach der feinsten Rübe mit Del-Mayonnaise

gekocht, empfiehlt von heute ab immer frisch,
die Portion nur 25 fl.

Auch werden auf Bestellung ganze Schüsseln
zu Salat f. garniert von 2 - 2 bis zu 15 fl.

Prompt und frei ins Haus geliefert.

Otto Schlein, Borsigstrasse 20.

Delicatessenhandlung, Borsigstraße Nr. 15b.

Spargel 9 fl.,

Wacholder 30 fl.

Clara Bern. Mockel, Borsigstraße 20.

Beckauf.

Ein Garten zu verkaufen.

1600 fl. oben groß, gelegen im Werdern unweit des goldenen Turms an der Vorstraße von Werdern nach Leipzig, sich sehr gut zum Bauplatz eignet.

Röhres Werdern im Goldenen Turm.

Ein Bauplatz von ca. 1150 Quadratmetern in vorzülicher Lage von Renditz ist mit 10 fl.

& Ossabottelle zu verkaufen. Mr. Mittel man unter O. T. II 31. bei Herrn O. Stewin abzugang.

Eine schöne Villa

mit 12 Zimmern u. Salon, nebst schönem Garten mit vielen Bäumen u. Sträuchern, am Wasser gelegen, ist zu einem sehr geringen Preis zu verkaufen durch Agent Ehr. Hermann & Co. in Dessa.

Berl. 41. (H. 54345.)

Ein hübsches Haus mit Garten in ruhiger Lage, passend für 1 oder 2 Familien, billig zu verkaufen Lindenau, Lindenstraße Nr. 7.

Ernst Krause.

Abendau, Lindenstraße Nr. 7.

Ein in Dessa. belegenes zweistöckiges Haus mit Garten in bester Lage ist zu verkaufen. Röh. Kunstler unter Ag. Dessa. 322 erhebt Rud. Messe, Dessa.

Ein Haus in Dresden neben dem Schlossbrücke mit einem 100 fl. langen Garten, der sich zu Sonnenhof, Holz- und Rohrleitungsgeschäft u. vorzüglich eignet, soll für 25,000 fl. verkauft werden.

G. H. Abendau unter E. 577 an Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten u. feinsten Grundstücke in vorzülicher Lage der Stadt Dresden mit großem Garten u. das für einen guten Kaufmann geeignet, ist zu sehr annehmbarem Preis zu verkaufen.

G. H. Abendau unter E. 575 durch Rudolf

Messe in Dresden erheben.

Eines der größten, schönsten

Pianinos und Stuhlfügel

mit Transposition, sowie 1- und 2mal getrennten Saitenlagen verlaufen unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen. Auch ist ein sehr wenig gebrauchter Stuhlfügel für 285,- zu verkaufen. **Alex. Bretschneider**, Eisenstraße Nr. 23c.

Selbst. verm. g. Pianos Gr. Reichstr. 17, II.

Keine Pianinos mit prächtigem Ton sind billig zu verkaufen. Eisenstraße Nr. 28, I.

Pianoforte 1 Klavier u. 1 Pianino verl. u. verm. **Rob. Leideritz**, K. d. Bleiche?

Zithern.

bestes bayer. Fabrikat, sowie Noten sehr billig zu verkaufen. Brüderstr. 9, 3. Et. rechts.

1 Sing.-Rhythmusbill. z. v. Hauptmannstr. 76g IV.

Weihnachts-Geschenk.

Ein Radiotisch 6 Stück spielend, brillanter Ton, billig zu verkaufen. Inselstraße 1D, 3. Et.

Vorzüglichste Singen-Familien-Rhythmuschine sehr preiswert Rhythmusstr. Nr. 16, 2. Etage rechts.

Eine gute Schneidemaschine, sowie Tischspiel, passend für kleine Reklamaturen, in preiswert zu verkaufen. Reichstrasse Nr. 8 part. rechts.

Schuhwachs, Schneider, Familien u. Bergl. Waren aus vorbeiliebste Weise sich eine Rhythmuschine verschaffen. **Gef. Adressen unter F. 37 Herrn Otto Niemann, Universitätsstraße**

Winter-Überzieher

(neue und gelungene). Mode, Frack, Hosen, Westen, Strümpfe u. s. w. Berl. Vorstr. 5, II. Höfner.

Winterüberzieher billig zu verkaufen. Vorschlagsgeschäft, Halle'sche Str. 1, II.

Ein neuer Winterüberzieher ist billig zu verkaufen. Salzgäßchen Nr. 4, 4. Etage.

1 Winterschuh zu verl. Brüderstr. 12, 3. Et. r.

zu verl. getr. Kleider, Jagdzeit h. Königplatz 5, I.

zu verl. 1 Winterrock u. versch. andere Herrengezüge Centralstr. 18, IV. Franke.

Abonnements-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen in Auswahl Winter-Überzieher, Reitjacke, Anzüge, Mäntel, Jagdkleid.

M. Liebegott, Hainstr. 23, Tr. B. III.

1 großer, noch ganz guter Winterschuh ist sehr billig zu verkaufen. Nicolaistraße Nr. 32, I.

Winterüberzieher billig zu verkaufen

Kontorstr. Nr. 21, part. rechts

Einige Winterüberz., Mäntel u. Hosen, gut gehabt billig zu verkaufen. Gr. Fleischergasse 26, I.

Im Vorschlagsgeschäft Schulstraße 2, 1. Et. sind zu verl. Winterpelzdecke 22,- € 50,- J. Winterhosen & 7,- € 50,- J. Arbeitsh. & 3,- € u. 4,- € 50,- J.

Billig W.-Überzieher, 10 compl. Anzüge, div. Mäntel, Hosen, Westen, neue Unterhosen, g. Hemd., Anz., u. Cul.-Hosen, Ratten, Webaufl., pass als Weihnachtsges., sib. Cul.-Hosen & 10,- J. Herren- u. Frauenhemden & 2,- € 50,- J. die Schuhe Mantelkäppchen, 1 Verleihstr., 1 Kneifstuch, bel. 2 Schneider- u. 1 Wäsche-Rhythmuschine, Blützenleinen, 1 Schneider zu verl. Ritterstraße Nr. 21, 1. Et.

Schuppenpols,

auf Reise gebracht u. gut gehalten ist billig zu verkaufen. Podhofsstraße Nr. 4, portiere links.

Gassenches Weihnachts-Geschenk.

2 leidende, 1 Sammet Kleid billig zu verkaufen. Humboldtstraße 32, II. rechts bis 3 Uhr.

2 Gebett. Bettten verl. billig Grenzstr. 9, II. I.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

36. Windmühlenstraße 36, 1. Et. rechts. (auch Sonntags)

Auf Abzahlung

Eisengasse Nr. 8, I. rechts, an solide Texte. Bettten, Wäsche, Möbel, Garderobe, Uhren u. s. z. auch Sonntags.

Betten,

nene à Sch. d. 9,- € 40,- an, Stoffbetten 25,- €, Schleifbetten 16,- € an, Bettstellen mit Sprungfedernmatr. d. 9,- € an, sonst

Sprungfedern, Windmühlenstr. 15, jetzt Nicolai-Matratzen, Straße 19, I. Bedeker.

Neue Federbetten und Bettfedern, jetzt Julius in größter Auswahl billig zu verl. Nicolaistr. 31, blauer Deckt., bei Enke.

Commoden,

Steller- und Kindercommoden in großer Auswahl Preis zu verkaufen in der Eisengasse, Johannestraße Nr. 9.

Gute Steller-, Schäßfüße, Drehsessel, Sofas, Gausenzen in bestem Ruh und Dameß, Federmatratzen und Bettstellen u. s. z. große Auswahl solider Ausarbeit bei **Dr. Kunisch**, Tapzierer, Nordstraße 9.

Ein Sofa, Bettstelle mit Sprungfedernmatratze und Rhythmuschine zu verkaufen. Blaumühlenstraße Nr. 19, Hof 1 Trepp.

Eine Gausense, dr. Rpt. saubere Arbeit, neu, ist sehr billig zu verl. Humboldtstraße 6, III. I.

1 Ritter- u. 1 Wäsche-Schrein, 1 Jahre Mäh. Gemüse, 12 Rohstoffe, Tische, Spiegel, 1 Sofa (Chaiselong) u. 1 großer Zirkel. Federbettdecke zu verkaufen lange Größe 23 im Materialgeschäft.

Zu verkaufen 1 Sofa, Bettstelle mit Matratze Eisenstraße 20, bei Thomas, Tapzierer.

Ein Bronze-Spiegel, sehr groß, oval für Salon, ein Halbspiegel mit Schrankfuß, Rahmen, Rahmen sind billig abzugeben Pfaffstr. Str. 8, III.

Auf Abzahlung

Wöbel, Spiegel und Holzwaren.

W. Krause, Katharinenstr. 16, I.

Sofas, Gausenzen, Matrosen. Bettstelle billig zu verl. Weissstraße 64. **G. Möbius**, Tapzierer.

Eine Koshaar-, Stahlfeder-, Nippel-

gras- u. Strohmatratzen mit ins. und pol.

Bettstelle, Sofas, Ottomaneen, Gauzenzen, bez. Lehmküche, eleg. hohe Lehmküchen. Nachttischen u. Aufzugschrank zu Siderieren sind billig zu verl. J. G. Müller, Tapzierer, Reichstrasse 18 3. Et.

Zur Neuzeit sind 2 Garnituren sehr gut er-

halten Möbel (Rohr- u. Mahag.) billig zu ver-

kaufen Rüdersdorf Davidstrasse 67J, 2 Et. links.

Eine Gausense, 2 Pantensal sehr billig f.

eine Perchtold zu verl. Weissstraße 14b Hause

ne. Wabag. 1

II. G. Möbelz. alle

Rohr- u. Wabag. 1

Restaurations-Einrichtung

, 10 Torten-Stühle u. a. geringe Möbel

eminenteste Auswahl Reichstr. 32. **J. Barth**.

Sofa, geb., verl. Möller, Tap. Hainstr. 25.

Ein Sofa in billig zu verl. Brandweg 27

im Produktengeschäft zu erfragen.

Ein Rohr-Sofa (Gausense) in braunem

Rohrbezug, elegant u. dauerhaft, zu doch billigen

Preis zu verl. Pfaffendorfer Str. 18d Hof 1. p.

Verl. geb. Möbel u. Sofas u. Sternwirt. 17.

Schankstühle von 4,- € an Beizer Str. 41.

Puppenwagen u. Kinderstühle am Bill. Beiz. Str. 41.

1 eleg. gesichter Faßhord, 2 schöne Teppiche,

neu, ganz von Bel. 1/4 Mr. 1, 3 gest. Bord.

einger. u. Gesch. pass. bill. verl. Verl. Str. 112, III. 1.

Douche-Schränke

von Lipowsky in Heidelberg,

vorzüglich funktionierend, leicht transportierbar,

ist sammt allem Zubehör zu verkaufen

Plauwiger Straße 12, II.

Cassaschränke, Contorpulte,

Ladenloft empf. C. F. Gabriel, Reichstr. 15.

1 Goldschrank, 1 Doppelputz Reichstr. 27.

Cassaschränke. Verl. u. Ein. Reichstr. 32.

1 Cassaschränk verl. **R. Fleischergasse 18.**

Contorpulte { **Reichstr. 32.**

Habinetische, Baurenschr., Regale mit oben.

1 Habinetisch mit Regal, pass. f. Böhm. Gesch.

ist zu verl. Rohr. Brandweerkirche 27, Prod. Gesch.

Eine gebt. 2 Mr. lange Arbeitsstuhl, eichene

Platte, in preiswert zu verl. Verl. Str. 15, II. II. r.

Gutgebogene Kartons verschiedener Größe

billig zu verkaufen Steckver-Passage Nr. 20.

Für Buchbindereien.

Um mit Buchbinderpappeln vollständig zu rümmen,

verkaufe solche von 10,- € pro Et. an Buch-

bindereipappe u. Papierabfälle nehme zu höchsten

Preise in Zahlung. **Hermann Arndt**, Rönneburg.

All das im besten Zustande sehr billig bei

Max Brandt, Renstadt-Wedeburg.

Verkauf des gesammten, completen

Inventars der Spiritus-Fabrik zu

Kayser bei Calbe a. S.

als: 1 kontinentaler Apparat,

1 Kühl-Apparat,

Dampfsessel, Dampfmaschinen, Transmissionen,

Pumpen, Röhrenrohre, Messinghähne und Ventile,

1 patentierter Holzfeuer mit nasser Kesselpumpen-

maschine u. c.

Alles im besten Zustande sehr billig bei

Max Brandt, Renstadt-Wedeburg.

Verkauf des gesammten, completen

Inventars der Spiritus-Fabrik zu

Kayser bei Calbe a. S.

als: 1 kontinentaler Apparat,

1 Kühl-Apparat,

Dampfsessel, Dampfmaschinen, Transmissionen,

Pumpen, Röhrenrohre, Messinghähne und Ventile,

1 patentierter Holzfeuer mit nasser Kesselpumpen-

maschine u. c.

Alles im besten Zustande sehr billig bei

Max Brandt, Renstadt-Wedeburg.

Verkauf des gesammten, completen

Inventars der Spiritus-Fabrik zu

Kayser bei Calbe a. S.

als: 1 kontinentaler Apparat,

1 Kühl-Apparat,

Dampfsessel, Dampfmaschinen, Transmissionen,

Pumpen, Röhrenrohre, Messinghähne und Ventile,

1 patentierter Holzfeuer mit nasser Kesselpumpen-

maschine u. c.

Alles im besten Zustande sehr billig bei

Max Brandt, Renstadt-Wedeburg.

Verkauf des gesammten, completen</b

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Sonntag den 2. December 1877.

71. Jahrgang.

Gastengelder

zu 4%, bis 5 Prozent zahlen und 1% Proz. Abzugsprovision habe auf bewegter Handelsausfahrt zur 1. Hypothek bis 1/2, bez. 1/3 der Branche aufzulegen. Wer wolle man unter "Durchgang" in der Expedition dieses Bl. niedergelegen.

5000 M werden gegen Hypothek und 10% Zinsen prämum zur notw. Erweiterung eines **1000** soliden und luetiven Geschäfts gesucht. Offerten unter S. H. 10295 Rudolf Mosse, Leipzig.

Heiraths-Antrag.

Ein wohlhabter Maximann, 30 Jahre alt, aus guter Familie, evang. Konfession, Mitbesitzer eines altrenominierten Fabrikgeschäfts auf dem Lande, nahe bei Dresden, wünscht sich zu verheirathen.

Der Betreffende hat ein jährliches Einkommen von 6–8000 M und hat später noch ein ziemliches Vermögen zu erwarten. Derselbe ist zwischen einem gebildeten, aber dabei einfachen und wirtschaftlichen Mädchen oder kinderlosen Witwe von angemessener Erscheinung, im Alter von 20 bis 25 Jahren, mit einem den obigen Verhältnissen entsprechenden Vermögen, welches aber nicht disponibel zu sein braucht, seine Hand zu reichen.

In Referenzen stehen zu Diensten und bittet der Betreffende Eltern, Vormünder oder selbstständige junge Damen bei Berücksichtigung dieses Antrags zuvertrauen unter K. W. 539 vorläufig zur Einleitung einer Correspondenz bei **Hausenstein & Vogler** in Dresden gefülligt niedergelegen. Die Beisitzung der Photographie ist erwünscht und wird dieselbe auf alle Fälle sofort zurückgesandt. Strengste gegenwärtige Discretion ist selbstverständlich, auch ist dafür gesorgt, dass die Briefe nicht in unrechte Hände kommen.

Sollte Demand in der Lage sein, einem auswärtigen jungen Mann, Kaufhändler, eine Frau zu verschaffen, so werden gefällige Offerten auf T. 119 erbeten an

Robert Braunes,
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Heiraths-Gesuch.

Zwei Einländer, Ungarn, 25 Jahre alt, die sich hier etablieren, wünschen sich zu verheirathen. Beurkundet wird Bildung, Häuslichkeit und einiges Vermögen. Anträge mit Beischlag der Photographie unter "Lebensbild 888" Hauptpostlagerhaus Leipzig.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger ans. Debonom, besten Charakters, ohne Anhang, mit disponiblen 30,000 M., sucht ein wirtschaftl. gutes Mädchen mit ähnlichen Vermögen zu heirathen, auch würde derselbe convenienten Ball in ein Gut, am liebsten in Leipziger Gegend, gern einheirathen. Adressen von Freunden oder jungen Wittwen oder von deren Angehörigen erbitte ich bei gegenwärtiger Discretion unter P. A. 149. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein acht-, gutgez. Dreißiger bittet eine geb. r. heit. Dame von adell. Rass um ihre Freundschaft bei spät. Heirath. Offert. sub K. II 1632 an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wallner ohne Kinder, Geschäftsm., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Peonesgefährte, Jungfrau oder junge Witwe. Damen, welche auf dies Schatz reflectiren, werden freundlich eracht, ihre Briefe unter C. C. II 4 vertrauensvoll in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Für Damem!

Sollte eine edelgebürtige, achtbare und vornehmtheitsvolle junge Dame von angenehmem Aussehen genug sein die Bekanntschaft eines auswärtigen, nicht unbekittelten Herren mit gleichen Eigenschaften zu machen, um sich bei gegenwärtiger Discretion zu heirathen, so beliebt dieselbe ihre Adresse nach näherer Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter Chiffre M. G. 2. bis Mittwoch, 5. Dec. in der Exped. d. Bl. Johannebergstr. 28 niederlegen. Es werden jedoch nur möglichst voll geweinte Offerten erh. und wird strengste Discretion im Vorauß gesichert.

Damen in discretem Verhältnis f. Rath u. Halle, s. u. bei einer draft. Frau Wer. unter H. T. 1. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine Frau, die ein Kind am Tage in Pflege nimmt, möglichst nahe Friedrichstraße, Friedrichstraße Nr. 32, 2. Etage.

Gesangverein.

Herren, die gesonne sind einem Chorverein zu sich anzuschließen, wollen ges. Afr. u. C. F. 12 bei Otto Niemann, Universitätsstraße, niedergelegen.

Ein neuerrichteter Gesangverein (gem. Thor) sucht einen kl. Gesangsschreier. Auch werden noch Damen u. Herren als Mitgli. aufgenommen. Wer. mit A. B. 10 Filiale d. Bl. Rathstr. 18.

Offene Stellen.

Gesellschaft

für theatralische Vorführungen wird gesucht. Künstlerin erheit H. Linke, Reichsbr. 10.

Eine Gesellschaft zur Abendunterhaltung wird für ein großes freudliches Rehearsalions-Local wöchentlich 1 bis 2 Mal gesucht.

Gef. Off. sub R. 117 an

Robert Braunes.

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

für eine bedeutende **Lebensversicherungsgesellschaft** werden thätige, solide Agenten gesucht. Adressen sub B. F. 213 durch Herren **Hausenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten. (H. 35643.)

Gegen hohe Provision wird für eine thätige Fabrik in halbwollenen, wollenen und halbseidenen.

Damen-Kleiderstoffen

eine bei solider Privatkundehandlung gut eingeführte Verhältnisheit zum Verkauf einzelner Kleider gesucht. Offerte eignet sich ebenfalls auch für Papier- und Weizwaren-Geschäfte, da nur Materialien nötig. Gehörige Anerbietungen unter B. H. 215 sind an die Herren **Hausenstein & Vogler** in Leipzig einzusenden. (H. 35643.)

Einen thätigen Agenten

für Stadt und Umgebung sucht eine leistungsfähige **Wein-Groß-Handlung**. Hohe Prämie Anerbietungen nebst Referenzen unter N. N. 77 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine ältere, am hirschen Platz bereits eine thätige **Lebensversicherungsgesellschaft** wird eine Persönlichkeit gesucht, die geeignet und befähigt ist, Versicherungen zum Abschluss zu bringen. Offerten sub H. S. No. 13. an die Expedition dieses Blattes.

Bilder-Reisende

auf das Königspaar, welches sich als Weihnachtsfeier vorzüglich eignet, werden sofort gesucht von (H. 34757a)

Dresden. **Alexander Köhler.**

Reisestelle.

Für ein wichtiges Weizwaren-, Spulen- und Gliderei-Geschäft wird ein nicht zu junger Mann als Reisender gesucht. Derselbe muss bereit gestellt haben und gute Bezeugnisse beibringen können. Antritt 1. Januar 1878. Gef. Off. erbeten unter W. R. 20 durch die Exped. d. Bl.

Für ein eingeführtes **Farbwaren-Groß-Geschäft** wird zum 1. Januar 1878 ein mit der sächs. Fürbrieff-Kundschafft bekannter Reisender in gelegten Jahren gesucht. Nur solche Herren, welche diesen Bedingungen entsprechen, wollen Offerten mit Angabe der bisherigen Weisheit unter B. Z. 259. an die Herren **Hausenstein & Vogler**, Leipzig einsetzen. (H. 35683.)

Correspondent gesucht.

Für das Comptoir eines bedeutenden Handelsgeschäfts wird ein militärfreier, kaufmännisch gebildeter Correspondent gesucht. Vollständige Bedeckung der deutschen Sprache in künstlicher Bezeichnung und ziellos schöne Handschrift sind unabdingt erforderlich. Antritt 2. Januar 1878. Gehalt zum Anfang 1200–1500 Mark pro anno.

Offerten sub E. M. II 1878. an die Expedition dieses Blattes.

Für Damem!

wird für ein Tafellierie u. Garnfabrik-Geschäft gesucht. Bedingungen: schöne Handschrift, geläufige franz. u. engl. Correspondenz, sowie flotter u. sicherer Arbeiten. Die Stellung ist dauernd u. wird event. gut bezahlt. Offerten unter P. O. 18 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Für die Gardinen-Branche

wird möglichst zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner in einem ausgezeichneten Geschäft gesucht. Der Betreffende muss gründliche Waarenkenntnisse besitzen u. selbstständig arbeiten können. Adressen unter A. A. A. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Für ein flottes Colonialwaren- und Getreide-

Geschäft wird zum Antritt per 1. Januar ein Commiss gesucht, welcher erst ähnlich seine Lehrzeit beendet und flotter Kellner sein muss.

Offerten unter G. G. II 10328 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Für Stellungsuchende.

Stellungen für Buchhalter, Kellner, Lagerknecht, Commiss u. für Economic-Inspectoren, Rechnungsprüfer, Brenner, Förster, Gärtner, per sofort oder später vermittelt A. Stolzenmann, Berlin, Prinzengasse Nr. 18.

Steinbrecher für Umbau gef. Davidstr. 788, I.

Bem sofortigen Antritt suche für mein Colonialwaren- u. Destillationsgeschäft einen gewandten zuverlässigen Commiss. Offerten wolle man unter Chiffre B. H. 100 postlagernd Leipzig senden.

Drogist gesucht, mit Medicinal-Drogen vertraut, gewandt u. gut empfohlen, zu bald ab. 1. Jan. Empfehlungen u. Photographie erbeten.

Halle a. S. M. Walzgott.

Ein intelligenter Zeichner

für Herstellung von Bildern wird gesucht. Räuber in der Buchhandlung Südst. 5.

Noch einige Photographen, welche im Kreise und Federmeister gut u. kost arbeiten, können sofort Stellung erhalten bei J. S. Bach, Vilbog. Kunstanstalt.

Maschinemeister.

Gesucht für Leipzig ein durchaus tüchtiger Maschinemeister, im Weiß- und Accidenzbrad erfahren, bei hohem Gehalt und dauernder Conditio. Es wollen sich jedoch nur Solche melden, welche obigen Anprüchen vollkommen genügen. Offerten mit Angabe der bisher Thätigkeit in der Expedition d. Bl. unter Chiffre R. E. W. 12 niedergelegt. Einige accurate Bauteile gesucht. Georgenstr. 23.

Gesucht

wird per sofort von einem bissigen Fabrik-Geschäft (Kaufmännerwaren-Branche) ein Lehrling. Gehalt im Verhältnisse der Leistungen!

Offerten sub S. H. 7. Filiale dieses

Blattes Katharinenstraße 18 hier.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, findet zu Offerten als Schilling Aufnahme in der Eisenhandlung von C. A. Geyer, Nordstraße Nr. 28.

Verkäufer gesucht Or. Fleischergasse 3, I.

Personen, welche sich mit dem gut lohnend. Vertrieb d. **Städtischen Kaufmännischen Almanach** sowie einem Theil davon als Herausgeber befindet hat. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gehörige Offerten beliebt man unter H. B. an Rudolf Mosse, Halle a. S.

zu adressieren.

Ein gut empfohlener, solider

Kaufmann, Röß. Wallstraße 40 (Laden).

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Zeiter Straße 26 parterre.

Für sofort gesucht ein junges Mädchen von 14–16 Jahren für leichte häusliche Arbeit und 1 Rand Wallstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. März ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Dresdner Bahnhof, Antonistraße.

Ein junges Mädchen f. einige Stunden der Vermittlung. Emilienstraße Nr. 160, part. links. Eine Auswärterin gesucht Or. 22, III.

Stellegesuchte.

Vertrauensposten

ges. v. einem in zeitl. J. sieh. erfah. mit besten Referenzen versl. Kaufmann, der ca. 15 Jahre in bissigen Häusern als Buchhalter und Geschäftsführer thätig war. Gef. Off. sub Z. Z. II 99. an die Expedition dieses Blattes.

Welle-Gesuch.

Ein Welse, gegenwärtig noch für ein größeres Fabrikgeschäft thätig, wünscht sich zu verändern und sucht Stellung, womöglich als Reisender für eine **Confection- und Chocoladen-Fabrik**, in welcher gerade deshalb schon mehrere Jahre gereift und hauptsächlich das Königreich Sachsen sowie einen Theil Bayerns befürwortet hat. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gehörige Offerten beliebt man unter H. B. an Rudolf Mosse, Halle a. S. zu adressieren.

Ein gut empfohlener, solider

Kaufmann,

Anfangs der 30er Jahre, der ganz Deutschland, die Schweiz und Holland bereit hat und noch in Stellung ist, sucht sich zu verändern und wünscht in der

Manufactur- und Tuch-Branche

eine Reise- oder Dividenden-Stellung. Gefüll. Adressen unter F. X. 78 an **Rudolf Mosse**, Berlin W., Friedrichstraße Nr. 66 erbeten.

Ein junger Mann, welcher 4½ Jahr in einer Seidenhandlung ein gross thätig und mit allen Comptoir- und Paperarbeiten betraut, sucht aufdringlich auf gutes Vergnuth per sofort oder 1. Jan. anderweitig Stellung. Gehörige Anerbietungen wolle man unter V. 8887 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niedergelegt.

Ein junger Mann

(Manufacturist), mit der doppelten Buchführung und sämtlichen Paperarbeiten vertraut, sucht pr. 1. Januar anderweitig Stellung. Gefüll. Offerten unter F. H. 177 postlagernd Bernburg. (H. 54601)

Ein junger Mann, welcher 4½ Jahr in einer Seidenhandlung ein gross thätig und mit allen Comptoir- und Paperarbeiten betraut, sucht aufdringlich auf gutes Vergnuth per sofort oder 1. Jan. anderweitig Stellung. Gefüll. Anerbietungen wolle man unter V. 8887 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niedergelegt.

Gesucht

ein Reiseposten pr. 1. Januar von einem seit 10 Jahren gut eingeführten Reisenden in der Sand- und Weizwaren-Branche. Prima Referenzen. Franco Offerten beliebt man unter C. 1667 an die Announces-Expedition von Rudolf Mosse in Görlitz zu senden.

Für einen läch. j. Mann, der die Tuch- u. Bran. erlernt, wird Engag. gesucht. Derselbe befindet sich noch in Stell., wird jedoch in Folge des schlechten Geschlechts am 1. Jan. frei. Gute Handarb. u. best. Referenzen lieben ihm zur Seite. Höher Gehalt wird nicht beansprucht, da er Röß. und Logis beim Bruder frei hat.

Gef. Off. sub S. 118. an

Robert Braunes,

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17. Ein erfahrener, gut empfohlener älterer Kaufmann sucht irgendwelche Beschäftigung, ohne vorläufig Gehalt zu beanspruchen. Offerten unter R. H. II 159. in der Expedition d. Bl. erbeten.

18 Volontair im Groß-Geschäft i.
eig. Commiss b. best. Bengtzen Engagement.
Adresse sub P. F. 12 an die Expedition d. Bl.

Baumwollspinnerei.

Ein technischer Director mit besten Reisen sucht Stellung.
Adresse unter K. N. Berlin, Postamt 44,
postlagernd.

Ein Glasergehilfe,
in allen Arbeiten thätig, auch im Anschlagen geübt, wünscht enstyr. Stelle und erbitet ges. Wcr. unter S. O. II 3. an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. (H. 51013.)

Für einen gebildeten Knaben im Alter von 16 Jahren, dem die nötigen Schallentnisse zur Seite stehen, wird für 1. Januar oder 1. April nächsten Jahres in einem

Droguen-Geschäft
eine Stelle als Lehrling
gesucht. Anreihungen mit Angabe der Condi-
tionen unter B. Z. 289 an den „Inva-
lidendank“ Dresden einzufinden.

Ein Schmiedelehrling sucht einen Lehrherren,
in welche will Tischler lernen. Adresse unter
T. E. 50 erbeten Querstraße 4, 2 Treppen.

Ein junger anständiger (H. 35675.)

Kellner
sucht per 1. Januar Stellung. Gesell. Offerten
unter B. T. 225 an Haasenstein &
Vogler in Leipzig zu richten.

Ein junger Mann längere Zeit als Mühlens-
verwalter thätig und im Besitz sehr guter Be-
ziehungen sucht eine Stellung per Neujahr oder Ostern
1878 und bittet geehrte Herren Adressen unter
E. K. II 99 Querstraße Nr. 4, 2 Et., Leipzig
niederzulegen.

Ein j. Mensch, gut attest., welcher sich keiner
Arbeit schaut, sucht irgend welche Beschäftigung.
Wcr. erbeten Gr. Fleischergasse 16, II. S. G.

Ein junger Mann, selbstständig gewes. Bäder,
sucht jetzt oder später Stellung. Werthe Wcr.
unter V. 608 niedergelegen in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann sucht Arbeit, gleichviel welcher
Gr. Wcr. Schneid. R. L. Hauptstr. 50 Schumann.

Ein j. geb. Mädchen (Beamtenstochter) wünscht
Stellung als Verkäuferin in einem seinen Geschäft.
Ges. Wcr. unter A. M. 20. Expedition d. Bl.

Ein anständiges junges Mädchen von außerhalb
gesuchte Mutterin (Wheeler & Wilson)
sucht nur bei anständigen Leuten möglichst dan-
ende Beschäftigung vom 15. Dezember ab.

Adresse unter K. II 119. in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Eine thüf. Schneiderin wünscht noch mehr Be-
schäftigung in Familien. Rosenthalgasse 4, 3 Et.

Eine anst. Frau sucht Beschäftigung im Aus-
besseru., Tag 5 v. Antonstraße 23, 1 Treppe.

Eine ältere Frau, Witwe, welche den höheren
Gehalben angebietet, persicet im Kochen u. lebt gut
die Wirtschaft zu führen versteht, die best. Bezugn.
auszuweisen hat, sucht z. 1. Jan. Stelle b. einem
ältern Herrn oder Dame. Dieselbe w. sich gern
auch der Kranken- u. Kinderpflege unterstellen. Zu
erste. Lange Straße 5, Hintergeb. II, b. Rudolph.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht, gefüllt
auf gute Bezeugnisse, Stellung zur Stütze der
Handels- und Kaufmannschaft der Rinder.

Adresse werden unter A. W. Altenburg,
Weibermarkt Nr. 2, erbeten. (H. 35686.)

Ein anst. Mädchen von 17 Jahren f. z. 1. Jan.
Stelle als Stubenmädchen oder für Alles, wenn
möglich auf Land Weststraße Nr. 54, part. v.

Geehrte Herrschaften erhalten stets weibliches
Dienstpersonal frei nachzuv. d. das Verm.-
Bureau von Frau Graichen, Universitätsstr. 12, I.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht bald Stelle als
Süßig. des Hanfst. oder Studenten. Hauptstr. 22 III.

Branchbare Unnen empfiehlt in gr. Auswahl,
auch anfüllende Fr. Diets; Schloßgasse Nr. 10.

Eine junge fröhliche Unne, sehr zu empfehlen,
sucht Stellung durch

Frau Gebanme Holme,

Dessau, Böhmis. Gasse Nr. 26b.

Weitere sehr gute branchbare Hand-
Unnen von verschied. Wohns. suchen
Stelle Universitätstraße 12, 1. Etage.

Eine alleinstehende Frau sucht Aufwartung für
den ganzen Tag. Kleine Fleischergasse 11, part.

Eine anst. junge Frau sucht noch seine Familien-
Wölde zu wachsen u. sein plätzen. Werthe Wcr.
niederj. im Bäderladen Hanstdörfer Steinweg 12.
Auf Frau sucht Aufwartung. Weststr. 51 b. Hansem.

Mietgesuche.

Eine in leichtester Gegend Leipzigs belegene
Schlachterei

wied zu pachten gesucht.

Gefällige Offerten mit der Bezeichnung
„Schlachterei“ erbeten durch die Ma-
sonern-Expedition von J. E. Schoole
& Co. in Braunschweig.

Zu Geschäftslage wird sofort auf
14 Tage ein Laden über Männerlich-
keiten 1. Etage gesucht.

Offerten unter F. T. 12. in der Ex-
pedition d. Bl. erbeten.

Drei Blätter mit einander verbundene größere u. sehr helle Säle

werden, um ein graphisches Etablissement hinein
zu verlegen, in Buchhandlerei für 1. April 1878
zu mieten gesucht. Besitzer eines in erwähnter
Lage sich befindenden und zur Erbauung so be-
schaffener Räumlichkeit soll eignendes Terrain
dürfen auch auf Verhölfertigung rechnen und
wollen ihre Adressen (mit Angabe der Lage des
Terrains und Preis pr. M.) sub P. 189
an die Expedition dieses Blattes einfordern.

Ein fl. Laden m. od. ohne Logis für Bierkultur-
handel oder ähnlichen Geschäft passend, wird zum
1. Januar 1878 zu mieten gesucht. Wcr. mit
C. R. 77. gez. bittet man in der Expedition dieses
Blattes abzugeben. (H. 35662.)

Ein Laden wird sofort oder 1. Januar 78
zu mieten gesucht, womöglich innere Stadt.
Adresse Neukirchhof Nr. 2 erbeten.

Für den Weihnachts-Berlauf eines großen
Hauses-Lagers wird in der inneren Stadt ein
Laden oder die Hälfte eines solchen sofort gesucht.
Adresse unter M. 90 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Gesucht in meist. Vorstadt eine kleine Rieder-
lage oder Werkstatt, mögl. Hof. Adresse unter
K. II 17. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Eine Verlagshandlung sucht spä-
testens pr. 1. April f. J. ca. 4 Zimmer
zu Contor, Pack- und Lagerraum zu
mieten.

Offerten sub Ph. D. an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Mittleres Logis mit etwas Hofraum, Schuppen
u. s. w. zum Brennholz lagern, sucht sofort.
Rüheres Colonadenstraße 4, im Mühlengeschäft.

Logis-Gesucht.

Familienlogis in der Vorstadt gesucht. Preis
375 M. desselbe soll enthalten 2 St. 2 R. Nähe
z. Keller, muß neu gestrichen sein, helle u. gefunde
Räume, und nicht über 3 Treppen sein. Adresse
unter Logis 375 an Herren Otto Klemm.

Gesucht wird vom 1. Januar bis 1. April
1878 eine gut möblierte Wohnung von 10 Bi-
nnen und Zubehör. Adressen mit Preisangabe
erbitet man Dresdenstraße 23, 3 Et. links.

Zum 1. April n. 3 wird ein geräumiges
Familien-Logis zu ca. 1000 M. gesucht. Adresse
unter A. S. II 509 an die Expedition d. Bl.

Gesucht von aufständ. Leuten ohne Kinder ein
Familien-Logis im Preise von 450—500 M. Stadt
oder innere Vorstadt. Adresse in der Expedition
dieses Blattes unter W. H. 149. niedergelegen.

Ge. zu Weihn. oder Ostern 1 Logis, 2 Et.
2 R. u. Zub., in der Ostvorstadt im Preise bis
zu 360 M. Werthe Adresse unter C. II 129.
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Logis zu 200 bis 300 M. pr. Neujahr
gesucht. Adressen erbeten unter E. S. 22 Quer-
straße Nr. 4, 2 Etage.

Gesucht für 1. April 1878 in der inneren
Vorstadt eine freundliche, gutgehaltene Wohnung,
enthalten 4—5 Zimmer, Küche und Zubehör.

Offerten mit Angabe des Preises unter S. T. 40.
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Leute suchen 1 fl. Logis Nähe des Ros-
platzes. Offerten mit Preis unter C. S. 17. in
der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird Neujahr von 1 anfl. Frau eine
leere helle Stube mit Kochen u. Kümm. Wcr.
mit Preisang. bittet man im Geschäft des Herrn
Bödemann, Schulenstraße 9 u. 10 abzugeben.

Gesucht per 1. Jan. feines und gemütliches
Gartenlogis von einem Kaufmann. Wcr. erbeten
unter C. D. 4 Katharinenstr. 18, Filiale d. Bl.

Studenten wünscht Rost und Logis in einer
Familie. Erwünscht Gelegenheit zu framj. oder
englischer Konversation.

Offerten mit Preis K. 397. erb. Exp. d. Bl.
Gef. eine Wohnung f. 1 Stud. in d. Nähe d.
Wcr. mit gen. Ang. des Preises u. son-
stigen Bedingen abzugeben bei Herrn Frieder.
Brückaer, Halle'sche Straße.

Gef. 1 leeres heiss. Stübchen in d. Nähe der
Hospitalstraße Wcr. Hospitalstr. 11B, Hof III.

Pensions-Gesucht.

Ein solider Kaufmann, welcher auf angemessen
Familienberühr. Wert legt, sucht pr. 1. Januar
oder früher Pension in der Weidorstadt und
bittet passende Offerten unter S. S. 8 in der
Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, niedergelegen.

Es wird eine einfache aber anständige Frau
oder noch lieber Witwe in oder bei Leipzig ge-
sucht, welche bereit ist, ein junges Mädchen auf
mehrere Monate in Rost und Pflege zu nehmen.
Adresse unter P. W. an die Expedition d. Bl.

Vianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Et. links.
Vianino verm. Blumenstraße 2, Hintergeb. I. I.

Das Local Meißnstraße 32, 1. Et.
ist zu vermieten. Wüheres

Brügel Nr. 81, 1. Et.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u.
schöner Riederlage Albertstr. 17, beim Handmann.

Laden, pass. f. Schneider, zu b. Rüher. Lanz. Str. 7.

Vermietungen.

Pianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Et. links.

Pianino verm. Blumenstraße 2, Hintergeb. I. I.

Das Local Meißnstraße 32, 1. Et.
ist zu vermieten. Wüheres

Brügel Nr. 81, 1. Et.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u.
schöner Riederlage Albertstr. 17, beim Handmann.

Laden, pass. f. Schneider, zu b. Rüher. Lanz. Str. 7.

Vermietungen.

Pianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Et. links.

Pianino verm. Blumenstraße 2, Hintergeb. I. I.

Das Local Meißnstraße 32, 1. Et.
ist zu vermieten. Wüheres

Brügel Nr. 81, 1. Et.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u.
schöner Riederlage Albertstr. 17, beim Handmann.

Laden, pass. f. Schneider, zu b. Rüher. Lanz. Str. 7.

Vermietungen.

Pianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Et. links.

Pianino verm. Blumenstraße 2, Hintergeb. I. I.

Das Local Meißnstraße 32, 1. Et.
ist zu vermieten. Wüheres

Brügel Nr. 81, 1. Et.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u.
schöner Riederlage Albertstr. 17, beim Handmann.

Laden, pass. f. Schneider, zu b. Rüher. Lanz. Str. 7.

Vermietungen.

Pianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Et. links.

Pianino verm. Blumenstraße 2, Hintergeb. I. I.

Das Local Meißnstraße 32, 1. Et.
ist zu vermieten. Wüheres

Brügel Nr. 81, 1. Et.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u.
schöner Riederlage Albertstr. 17, beim Handmann.

Laden, pass. f. Schneider, zu b. Rüher. Lanz. Str. 7.

Vermietungen.

Pianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Et. links.

Pianino verm. Blumenstraße 2, Hintergeb. I. I.

Das Local Meißnstraße 32, 1. Et.
ist zu vermieten. Wüheres

Brügel Nr. 81, 1. Et.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u.
schöner Riederlage Albertstr. 17, beim Handmann.

Laden, pass. f. Schneider, zu b. Rüher. Lanz. Str. 7.

Vermietungen.

Pianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Et. links.

Pianino verm. Blumenstraße 2, Hintergeb. I. I.

Das Local Meißnstraße 32, 1. Et.
ist zu vermieten. Wüheres

Brügel Nr. 81, 1. Et.

Großer Laden nebst Wohnung mit Garten u.
schöner Riederlage Albertstr. 17, beim Handmann.

</

Haus., Neuer Bau, Karlstraße Nr. 2 sind Logis, Stube, 2 Räume und Küche von 48 bis 56 Thaler zu vermieten und sofort oder auch später zu bezahlen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit Zubehör Münzgasse Nr. 11 part.

Logis für 60 M ist zu vermieten in Leipzig, Raudnitzer Straße Nr. 14, vorheraus 3 Tr.

Ein freundl. Logis ist zu vermieten Raudnitz, Feldstraße 32 links.

Zu vermieten Ostern ein Logis, 3 Stub. u. Zubeh., 2 Tr. 150 M. Sternwartenstraße 36.

Raudnitz, Hefler's Hof, 2 Logis im Vorberg.

Einige fdl. Mittel-Logis sind Weihnachten u. Ostern zu verm. Süßstraße 12, 2 Tr. Müller.

Ein Logis mit 2 Stuben, 2 Räumen, 1 Küche und Zubehör ist zu vermieten und zu Neujahr, auch früher, zu beziehen Raudnitz, Rüchengartenstraße Nr. 16, 1. Etage rechts.

In Schleinitz bei Leipzig, nicht am Bahnhof, sind gehende, trockene Wohnungen und ganze Häuser, auch mit Garten und Feld zu sofort oder später billig zu vermieten. Jede Kunst bereitwillig im Comptoir Bahnhofstraße Nr. 1 in Schleinitz.

Täglich 10 Tage von und nach Halle und Leipzig.

Ein Goutterratalogis zu vermieten. Nähe Süßstraße Nr. 15, 1. Etage.

Logis von 160—210 M sind an der Sonnenstraße in Plagwitz, nahe an Mey & Edlich's Fabrik, sofort zu vermieten und zu beziehen.

Zu vermieten sind mehrere Logis, zwei Stuben und Zubehör, Brandweg Nr. 21.

(R. B. 162.) 52. Billardfabrik, ein frendl. Logis ist zu verm.

Seb. Bachstr. 120 M zu verm.

Sofort zu vermieten vier Logis. Sophienstraße Nr. 13, 5. Hausmann.

Ein kleines freundl. Logis, Stube, Kammer u. Küche ist per 1. Januar zu vermieten Sternwartenstr. 18b, part.

Zu vermieten in der Nähe des Marktes zu Weihnachten ein Logis 1 Treppe hoch 70 M pro anno, zu Ostern dopp. für 200 M. Zu erfragen in der Bäckerei Thomasmühlen.

Logis-Vermietung. Raudnitz.

Eine halbe 2. Etage, erst neu eingerichtet, ist sofort oder Neujahr zu vermieten (330 M) Raudnitz, Leipziger Straße 15.

Ein Logis, Stube u. Kammer, ist vom 1. Jan. 1878 zu verm. Petersstr. 4, Tr. B. 3. Et. rechts.

Logis für 50 M an Leute ohne Kinder von Neujahr an zu vermieten Reußmarkt 28, 4 Tr.

Ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Räumen u. Küche, ist zu vermieten u. 1. Jan. zu beziehen. Nähe Raudnitz, Leipziger Str., Hefler's Hof 1.

Plagwitz, Turnerstraße 17, sind schöne Logis (45—55 M) zu vermieten von Vieweger & Co., Leipzig, Hainstraße 3, 1. Vieweger.

Brandvorwerkstraße 80 sind einige sehr freundl. Logis (105—200 M) sofort od. später zu verm. von Vieweger & Co., Hainstraße 3, 1. Et.

Zu verm. sofort eine kleine Wohnung an einer Seite, monatlich 9 M, Wölfelestraße 46b part. 1. Januar freundliche Wohnung Ulrichsgasse 20, 1.

Logis zu 60 M Plagwitz, Leipziger Str. sof. zu Ost. 5. M. 6. M. Eberhardtstr. 2, p. Leipzig.

Raudnitz, Läubchenweg 32 I. L. sof. od. später ein freundl. Logis für 60 M zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder später Stube u. Kammer mit Kochosen an einzelne Leute Thonberg Nr. 29 parterre.

Für Neujahr ist eine Wohnung bestehend aus 5 Stuben, 2 Räumen und sonstigem Zubehör, parterre gelegen, sehr gut gehalten, zu beziehen. Preis 800 M.

Räheres Sidonienstraße Nr. 19.

(R. B. 22) 49a pr 2 fdl. Logis für 55 M. 110 M. pr. 1. Jan. zu verm.

Seb. Bachstr. 49b pr 2 fdl. Logis für 44 M. 110 M. pr. 1. Jan. zu verm.

Bei Weihn. od. zu Ost. sind mehr. freundl. Logis in 2. u. 3. Etage zu verm. u. eine 1. Etage mit Garten Sebastian Bach-Straße 49b, 1. Et. links.

Eine Stube mit Kammer für 44 M ist zum 1. Januar beziehbar zu vermieten bei Unterkirch, Wahlmannstraße 7, II. L.

Gäßchen 11 sind 2 schöne Logis für 90 M. 100 M zu vermieten beim Seitzer.

Zu vermieten ist St. R. u. R. d. 15. Dec. an Sebastian Bach-Straße Nr. 53, 3 Treppen.

Freih. Logis, 3 Et. 3 R. R. d. Tauch. Str. 7, I. L.

Willige Logis am Tauchert Thor, 3 Et. 3 R. von 450—540 M Nähe Kohlgartenstraße 6.

Sofort oder zu Neujahr zu vermieten 2 Et. 3 R. Logis Raudnitz, Heinrichstraße 18, 1. Et.

Zu verm. u. 1. Jan. 78 zu beziehen ist ein kleiner Logis best. aus Stube, Kammer, Küche, Holzstall u. 1. w. Feldstraße 21 in Raudnitz.

Räheres zu erste Heinrichstr. 2 part. daselbst.

Zu verm. 1 fl. Familienlogis an ruhige Rente zum 1. Januar. Petersstraße Nr. 7, 5 Tr. I.

2. Logis sofort zu verm. Thalstraße 23, 1. Et.

Ein großes gut möbl. Logis sogleich oder später zu vermieten gegenüber von Café français, Grimmaische Straße Nr. 20, 3. Etage.

Hainstraße Nr. 12, 1. Etage, ist ein freundl. Garçonlogis mit sep. Eingang und Hausschlüssel an 3 Herren zu vermieten.

Raudnitz, Läubchenweg Nr. 26 ein Logis zu verm.

Garçon-Logis, gut möbl. ruhig gelegen, für 15 M zu vermieten per sofort oder später.

Gartenstraße Nr. 12 b, 3. Etage.

Brüderstraße 14, I. links, ist ein freundl. gut möbl. Garçon an 1 oder 2 Herren zu verm.

Garçonlogis mit Schlafsaal bei H. Penten Sebastian Bach-Straße 55, 2. Etage.

Frendl. Garçonwohnung mit 1 oder 2 Betten billig zu verm. Raudnitz, Parze Str. 5, III. r.

Freundliche Garçonwohnung ist zu vermieten Schöttergäßchen 6, 2. Etage links.

Garçon-Logis, sofort 1 fdl. mbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Zimmerstr. 2, 3. Et. rechts.

Ein freundl. Garçonlogis für 1—2 Herren ist zu Neujahr zu vermieten Reichstr. 16, 3. Et. r.

Großes seines Garçonlogis zu vermieten Lehmans Garten Dr. part. I.

Frendl. Garçonlogis offen Sternwartenstr. 32, 1. Et. rechts.

Ein seines Garçon-Logis sofort zu vermieten Nürnberger Str. 1. II. r.

Garçonlogis, gut möbl. Stube an Herren ob. Damen zu vermieten Raudnitz, Parze Str. 1 B, 3. Et. r.

Eine freundl. möbl. Stube zu vermieten per 1—2 Herren Dresdner Thor, Grenzstr. 1 part.

Ein fr. heizb. Stübchen an 1—2 H. oder Damen zu verm. Raudnitz, Augustinstraße 1, 2. Et. r.

Weißstraße 27, 3 Tr. rechts eine fdl. möbl. kleinere Stube zu vermieten.

Zu verm. fr. sep. leere Stube mit Kochosen an ein anständ. Mädchen Gerichtsweg 10 p. rechts.

Eine heizb. Stube ist sofort zu vermieten per Monat 6 M. Rosenthalstraße 81 b, Hof 1 Tr. I.

Eine freundl. Stube mit Kochosen ist preiswert zu vermieten Brandvorwerkstr. 7, 8. III. r.

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1—2 Herren zu vermieten Carolinenstraße Nr. 20, links.

Eine leere Stube mit Kochosen, 1. p. Eing. m. H. u. Schl. ist sofort zu verm. Blücherstr. 28, IV.

Sofort zu verm. 1 gr. Stube mit Kochosen Sebastian Bach-Straße Nr. 11, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Dorotheenstr. 8, 4. Et. r.

Eine Stube mit Kochosen billig zu vermieten Süßstraße 17 b, 4. Etage.

Eine fdl. möbl. Stube f. Herren Hauptmannstraße 73 F, 3 Tr. I., vis & vis d. n. Thomasstr.

Eine schön möbl. Stube für 1 oder 2 Herren Raudnitz, Rüchengartenstraße 7, 1. Etage.

Ein fdl. möbl. Parterrezimmer ist sofort zu vermieten Fürberstraße 7, parterre rechts.

Zu vermieten per 15. Decbr. ein kleines freundliches Stübchen Gerberstraße 20, 3. Etage.

Zu verm. ein fr. heizb. Stübchen an 1 soliden Herrn, S. u. H. Schl. Berliner Str. 115, II. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Eberhardstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube an 1 Herren Raudnitz, Gemeindestraße 16 part.

Lange Straße 11, 1. Etage.

Frendl. Stube mit Kammer, monatl. 18 M, Gartenstraße Nr. 1 D, Hintergeb. 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube mit Schlafzimmer Königsplatz 16, 2 Etage.

Eine freundl. Stube mit Kammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Querstr. 34, 4 Tr. r.

Zu vermieten 1 Stube mit 2, S., H. Schl. an 2 H. od. D. Sternwartenstr. 15, 3 Tr. r.

Eine unmöbl. Stube mit oder ohne Kammer zu vermieten Plagwitzer Straße 4, III. r. S. H.

1 mbl. helle St. mit Schlaf. Brühl 29, 3. Et. I. gr. 2. St. m. d. o. R. 2. S. Schl. Sebastian Bach-Straße 23, 3. III. r.

Eine mbl. Stube mit Schlaf. Wettstr. 69, 3. Et. I.

Zu vermieten zum 1. Januar eine große fr. Stube, mit oder ohne Kammer, unmöbl., an Herren oder einz. Dame Reußmarkt 32, III. r.

Eine separate möbl. Stube mit Schlafzimmern an Herren oder Damen billig zu vermieten Rauhländer Steinweg 12 bei Behmann.

Nürnbergstraße 41, 1. Et. links ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder zum 1. Januar zu vermieten.

Eine sehr möbl. Stube ist zu vermieten Windmühlenstraße 25d, 1. Et. rechts.

Ein freundl. Zimmer ist an einen Herrn oder Dame sofort willig zu vermieten Sebastian Bach-Straße 11, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube an eine Dame, ungenutzt, Saal- u. H. Schl., sep. Eingang, Humboldtstraße 31, 4 Treppen links.

Vis à Vis der Johanniskirche eleg. u. einf. Zimmer zu verm. Hospitalstr. 22, III. r.

Eine frdl. möbl. Stube für 1—2 Herren oder Mädchen und eine Schlafliege R. Windmühlenstraße Nr. 12, Hinterhaus 2 Treppen links.

Eine möbl. Stube mit Matratzenbett ist sofort zu vermieten Moritzstraße 11, parterre.

Ein freundl. Stube zu vermieten beim Schreberstr. 1778 g. 4 Tr.

Ein frdl. Zimmer ist an einen anständ. Herrn billig zu vermieten Blücherstraße 9, 2. Et. r.

Mieslastrasse 5, Et. B., II. einschl möbl. Stube an 2 Herren billig zu vermieten.

Frendl. Zimmer, g. Matr. Bett, ruhig und warm, Inselstraße 15, I. rechts zu vermieten.

Zu vermieten eine frdl. Stube an 1 bis 2 Herren Colonnadenstraße 26, Hintergeb. 3 Tr.

Zu vermieten eine anschl. möbl. Stube an Herren Raudnitz Rüchengartenstraße 14, parterre.

Königstraße 2a, 4. Etage ist an einen Herrn ein Zimmer zu vermieten.

Eine fr. möbl. Stube ist von 1 od. 2 Herren sof. od. später zu verm. Maxstraße 77 M, 1. Et. I.

Zu vermieten 1 möbl. Stube an 1 od. 2 Herren sofort oder später Moritzstraße 7, 4. Etage.

Sofort eine leere Stube mit Kochosen zu beziehen Brandvorwerkstraße 1 b, 3. Et. links.

Zu vermieten eine frdl. möbl. Stube an H. ob. Damen Erdmannstraße 3, 8. I. 2 Tr. links.

Göbel, Wilhelmstraße 10 b, Rüland, ein f. anständ. möbl. Zimmer sofort zu vermieten, 9 M.

Eine möbl. Stube zu vermieten Poststraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine leere Stube mit Kochosen ist sofort zu vermieten Schletterstraße 10, Hof part. links.

Eine fr. möbl. Stube an Herren ob. Damen zu vermieten Raudnitz, Parze Str. 1 B, 3. Et. r.

Eine fr. möbl. Stube zu vermieten 1. Et. Grenzstr. 12, 1. Et. r.

Eine fr. möbl. Stube ist zu vermieten Schleiterstraße 12, vorh. 3 Tr. r.

In möbl. Stube ist billig Schlafliege, sep. Eingang, Haupts. Bahnh. Str. 6 d, 2. Et.

Eine frdl. Schlafliege f. H. sep. mit S. und H. Schl., per Woche 15 M. Emilienstr. 8, Hof III. r.

Frendl. Schlafliege an einem anständ. Herren zu vermieten Albertstraße 8, 4. Et. rechts.

Zu verm. 1 möbl. Stube als Schlafliege Raudnitz Grenzstr. 19, 2 Tr. bei Groß.

2. auf. Schloss. I. Den. M. Fleiderer. 27, III. L.
Fr. h. Schloss, Hohenzollernstr. 15. Schleiterstr. 10, S. II.
Offene Schlossstelle f. Herren 15 Kr., mit Kost.
1. auf. 15 Kr. Hinterstraße 2, 1. Et., bei Dösch.
Offen eine freudliche Schlossstelle für Herren
Reichstraße 16, Hinterhaus 2 Et., rechts.
Offen ist eine Schlossstelle für Herren
Burgstraße Nr. 16, 2. Etage.
Offen ist eine heizbare Schlossstelle mit Kost.
an Herren Turnerstraße Nr. 18, 2. Et. r.
Offen ist eine Schlossstelle, Reudnitz, Heinrich-
straße Nr. 11, im Hinterhaus.
Offen sind 2 heizbare Schlossf. auf. Herren
mit Kost u. Kost. Alexanderstr. 2, 3 Et. III.
Offen Schlossf. mit Schl. Den. ob. Mädchen
Görlitzerstraße 48, Geb. quer vor 2 Et. rechts.
Offen 2 Schlossstellen Blücherstr. 33, hinter IV. L.
Offen Schloss f. auf. S. Reichshof 4, 1 Et.
Offen 1 Schlossf. in St. Gerichtsweg 7, 2 Et.
Offen fr. Städtchen für Herren Georgenstr. 8, III.
Offen Schlossstelle Reudnitz Str. 5, S. 1 Et.
Offen ist eine Schlossstelle Turnerstraße 7, III. r.
Offen sindl. Schlossstelle Beitzer Str. 13b, IV. r.
Offen Schlossf. in heiz. Et. 1. H. Salzgasse 1, III. L.
Offen fr. heiz. Schlossf. Glodenstr. 4, 3. Et. r.
Offen 2 Schlossstellen Grenzstraße 9, 2. Et. I.
Offen fr. St. als Schlossf. Bayer. Str. 16, IV. I.
Offen heiz. Schlossf. Reudnitz, Heinrichstr. 7, III.
Offen 1 Schlossf. 1. sol. Mädchen. Ritterstr. 39, 3. Et. r.
Offen istl. Schlossstelle f. H. Johannes 9, Hof 1 Et.
Offen sindl. Schlossf. f. H. Sophienstr. 3, links.
Offen sindl. Schlossf. H. Sternwartenstr. 29, I. II.
Offen Schlossf. Promenadestr. 6b, S. II.
Offen 2 Schlossf. für H. Humboldtstr. 31, S. I.
Offen Schlossstelle f. H. Elisenstr. 13b, S. I. I.
Offen sind Schlossstellen Reichstr. 20/21, III. r.
Offen Schlossf. 1. sol. Mädchen. Pöhlstr. 9, 4. Et.
Offen 1 heiz. Schlossf. f. H. Lange Str. 43b, 42r.
Offen 1 heiz. Schlossstelle Georgenstr. 29, II. r.
Offen sindl. Schlossf. Galgenstr. 6/7, H. I. II. I.
Offen sind Schlossf. Schützenstr. 4, Hof 3 Et. r.
Offen sindl. Schlossf. f. H. Moritzstr. 17, III. r.
Offen 1 fr. Schlossf. Humboldtstr. 6, III. Barthel.
Offen 2 Schlossf. Humboldtstraße 8, Hof 1 Et.
Offen sindl. Schlossf. mit Schl. Burgstr. 25, II.
Offen 1-2 heiz. Schlossf. Berliner Str. 8, S. p. I.
Offen 1 sindl. Schlossstelle Überhaldenstr. 7, III. I.
Offen 1 Schlossstelle Schrebergässchen 3, 1 Et.
Offen 1 Schlossf. f. H. Erdmannstr. 14, III. r.
Ein Theilnehmer wird gefeiert zu einer mögl.
Stube pro Woche 17½ Kr.
Schlößchen 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. n. 3
ein auf. Theilnehmer (Handlungsdienst) zu einer
Stube mit Schlossstelle Schloßgasse 6, 1 Et.
Ein Herr als Theilnehmer zu Wohn- u. Schla-
fzimmer mit oben ohne Pension gesucht
Gustav Adolphstraße Nr. 31, Gartenh. part.
Ein Theilnehmer für eine freudl. Schlossstelle
wird gesucht Carolinenstraße 22, 4. Etage rechts.

Damen-Pension in Berlin.

Ich wünsche 1-2 Damen aus guter Familie,
welche sich in Berlin ansiedeln wollen, als Pen-
sionärinnen bei mir anzunehmen. Ich, durch
franz. Reisehandelsagent Ritter Wittmack
Hohe Straße 11, Leipzig, oder durch mich selbst
wurde. Oberappellations-Rätin Wohlwend,
Schillstraße 17, 3 Treppen, Berlin.

Eine Dame findet billige Pension, wenn die-
selbe Weißkunstereich in der Familie erhalten
will. Adressen unter L. H. 99 an die Filiale
dieses Hauses, Kalbarienstraße 18.

Billige und billige Pension für Schüler in ge-
bildeter Familie Peterstraße 24, 2. Et. vorne.
Pension für 1 ab. 2 Damen Centralstr. 2, III.

Heute Nachmittag
gemütlicher Spaziergang
nach der Terrasse Kleinschöner.

G. Löhr. Gesellschäfchen in Plagwitz.
E. Müller. Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Turnerstraße Nr. 3.
Mittwoch, den 5 December beginnt ein neuer
Tanz-Coursus. Anmeldung erst man Bayer.
Straße 3, II. Mittags von 12 bis 3 Uhr oder
Abends in obigem Locale.

Julius Horisch, Tanzlehrer.
Schloßgasse Nr. 5, I. Heute 6 Uhr. Gehörte
Herren und Damen, welche am neuen Unterricht,
welcher alle Stunden von 8-10 Uhr stattfindet, teil-
nehmen wollen, bitten sich zu melden in ob. Loc. d. O.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 6 Uhr Aufnahme neuer Scholaren.

Will. Jacob. Hellenbeller in Plagwitz.
Zum fröhlichen Mann.

2 kleine Windmühlenstraße 2.
Heute Concert und Vorträge.

Thier-Park, Skating-Rink und Plastische Kunstausstellung

Pfaffendorfer Hof. (R. 35694)

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends.

Concert von Nachmittag 3 bis Abends 11 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Bonorand.

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Winter-Abonnementbillets 10 Stück 3 Kr. sind an der Kasse zu haben.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Heute Sonntag den 2. December

Zum Gedenktage der Schlacht bei Brie sur Marne Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.

8. Infanterie-Regts. „Prinz Johann Georg“ No. 107

unter Leitung des Herrn Musikdirektor Walther.

Zur Aufführung kommt u. A.:

1. Kriegsraketen, Potpourri von Coaradi.

2. Meter-Polka von Fahrbach.

Anfang 3 Uhr. Orchester 56 Mann. Eintritt 30 Pf.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Hochfeine Gose.

Donnerstag, den 6. December

Viertes Abonnement-Concert.

Neuer Gasthof (Gohlis).

Heute Sonntag
grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf. Regiments (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Stabshauptmanns Arnold.

Concert-Programm.

1. Theil.

1) Jubiläums-Marsch von Arnold.

2) Ouvertüre g. Op. „Die Stimme von Portici“ von Weber.

3) Einzug der Gäste auf die Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ von Wagner.

4) Wiener Blut, Walzer von Strauss.

2. Theil.

5) Ouvertüre zur komischen Oper „Schön Annie“ von Cooper.

6) Villgeroth und Lied an den Sternen a. d. Oper „Tannhäuser“ von Wagner.

7) Die schöne Galathée, Quadrille von Herzsch.

8) Fantasie aus Thomas „Rignon“ v. Brückner.

3. Theil.

9) Zur Attacke, Potpourri von Herzsch.

10) Lied: Du hört wie durch die Tannen x. von W. von Rothen.

11) Hoffallänze, Walzer von Panner.

12) Bombardon-Marsch a. d. Op. „Das goldene Kreuz“ von Büll.

Eintritt 30 Kr.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik. Tietzsch.

Drei Lilien (Reudnitz).

Heute Sonntag
grosses Militair-Concert

von der Capelle des Regt. Sächs. 7. Inf. Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106,

unter Direction des Herrn Musikdirektor Berndt.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.

Concert-Programm.

1. Theil.

1) Erzherzog Albrecht-Marsch (new) v. Goldschmidt.

2) Hamlet, Concert-Ouvertüre (1. Mal) von Gade.

3) Fantasie über Weberbeer's Afriländerin (1. Mal) von Eppold.

4) Klinstleben, Walzer von Strauss.

2. Theil.

5) Ouvertüre zu „Pique-Dame“ von Suppé.

6) Duett a. b. Op. „Linda de Chamoulin“ (für Trompete und Basson) von Donizetti.

7) Giovanna-Quadrille (Motiv über russische Lieder) (1. Mal) von Edouard.

8) Le Reveil du Lion (Caprice heroique) v. Rontsch.

3. Theil.

9) Die Deutschen vor Paris, Potpourri von Lortzing.

10) Der Karneval von Benedix, Orchester-Variationen von verschiedenen Componisten, von Bratfisch.

11) Paula-Majolico-Polla (new) von Bradt.

Mahn.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

NB. Wegen Sonntag Theater.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Heute 2. Auftritt

der berühmten Cossacksängerin

Fr. Cilly Wachter.

Auftritt der beliebten Clippitris Fr. Mendes de Leon, der ausserordentlichen National-sängerin Fr. Irma Colling, der Soubrette Fr. Hanke, der Danzingerin Fr. Jul. Möhring, der Violinistin Fr. Helmer, unter musikal. Leitung der Fr. Hanke.

Anfang 1,8 Uhr.

Eintritt 50 und 75 Kr.

Alles Nähere die Kiosklagette.

Restaurant Deutschland,

Fr. Windmühlenstraße 46.

Heute sowie folgende Tage Concert und Vorträge. Auftritt der Kontraten Fräulein Rosa Kramer, der Chansonnetsängerin Fräulein Minna Vogel, Fr. Lucie Weltenberg, sowie des Komikers Herrn Alfons und des beliebten Theatersängers Herrn Seppel. Anf. 6 Uhr.

Bernhardt's Restaurant,

13. Königplatz 13.

Wieder Auftritt des Kaiserlich russ.

Opernsängers

H. Nicolai.

Auftritt der Chansonnetsängerinnen Fräulein Ida Mirovsky, Fräulein Paula Brentano, Fräulein Marie Broschinsky, Fräulein Bertha Mayer, Fräulein Laura Stephany,

des Komikers Herrn Gärtner.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Kr.

NB. H. Höllner Gose und Stöckel-

Gose, Sängerin von Riedel u. Co., lädt

in bekannter Stätte.

O. Bunge, Ritterstraße Nr. 26.

Heute u. folgende Abende Concert u. Vorträge von Herrn Pianist Otto Galland nebst Gesellschaft. Anfang 6 Uhr.

Dabei empfiehlt Gitarren- u. Klavier-

Klavierier u. ebt. Gitarre & Glos 20 Kr.

Restaurant Haase,

Fr. Petersstraße 6.

Auftritt des Regersängers und Tambourin-Virtuosen Mr. Dingler.

Auftritt der internationalen Costüm-Sän-

gerin und weiblichen Komikers

Signorina Ferrari,

sowie der Neder und Couplet-Sängerinnen

Fr. Heldler und Fr. Hellera.

Auftritt des Charakter-Komikers Herrn

Bräuer unter Leitung des Herrn Rau-

director Siebner.

Zur Aufführung kommt u. a. R. Kammer-

Picarde, Scène mit Gesang.

Anfang 1,8 Uhr. Eintritt 50 Kr.

Restaurant von F. W. Busch,

Fr. Petersstraße 13 b.

Sieben-Männer-Haus.

Nächsten Sonntag, den 9. December

von Vormittag 10 Uhr ab

findet mit hoher obrigkeitslicher Genehmigung ein allgemeines

Preis-Kegeltournier

Will und sind alle Freunde der Kegelkunst dazu ergeben eingeladen.

Die 4 zur Vertheilung kommenden Gewinne sind:

- ein großer silberner Tafelaufzug,
- eine prächtige Glashölle,
- ein feines Porzellan-Kaffeeservice für 12 Personen,
- eine Welfenfeuer-Moderatorlampe.

Der Preis eines Looses beträgt 50 Pf., und soll der Reinertrag unverkürzt dem Fonds zur Weinhochzeitserziehung für Kinder würdiger Armen überwiesen werden.

Die Gewinne sind von heute an in meinem Hause aufgestellt und sofern gleichfalls von heute an zu haben.

Achtungsvoll

L. Uhlemann.

NB. Nachstehende Bestimmungen haben für das Turnier Gültigkeit:

- 1) Auf jedes Los werden 3 Kugeln hintereinander in die vollen Regel geschossen.
- 2) Es gilt nur die Anzahl der gesunkenen Kugeln.
- 3) Es steht jedem frei, mehr als 1 Los zu kaufen.
- 4) Der Losverkauf wird mit Sonntag den 9. Abends 7 Uhr geschlossen.
- 5) Gestochen wird erst nach Schluß des Losverkaufs.

Dresden.

Stadt Gotha.

Dresden.

Am 1. November habe ich das von mir lange Jahre geführte Hotel „Stadt Gotha“ wieder übernommen.

Dem reisenden Publicum und meinen vielen hochverehrten Gönnerinnen und Freunden zeige ich dies mit der Bitte an: meinem Hause und mit die alte Beweigung auf Reue entgegenzubringen.

Dresden, im November 1877.

Hochachtungsvoll
Louis Largée.

Katharinenstr. 22.

Heute Sonntag des 2. December

Großes Preis-Kegelschießen

in der Restauration zur Thalia, befindend aus Günzen, Hosen u. s. m.

Der Vorstand.

Die Exportbier-Brauerei

von Gustav Schübel

in Schwarzenbach a. S. — Bayern,

gibt hörbar bekannt, daß für Leipzig der

Alleinverkauf

ihres echt Bayerischen Exportbieres

Restaurant Wachsmuth,

sich bei Katharinenstraße 22 befindet.

Parkstraße No. 1b.
Gute Speisen und Getränke an.
Bayerisch Voll KOFV. Nürnberg.
Gute Qualität Vereinsbier.



Katharinenstr. 22.

Bayerisch Klosterbräu
vom Originalhof in Originalfrüchten empfiehlt als etwas ganz vorzügliches
à Maß 35 J. — à 1/2 Maß 18 J.
„Café Richter“, Theaterpassage.
ff. Majoran-Würschen.

Restauration Eisenbahnstr. No. 4.
Gute erste Wurst bis sehr beliebt
echt Mälteser Klosterbräu zu Amberg.
Bayer. Würstl. Vormittag Speisen.

Eldorado.

Heute Vormittag von 11 Uhr an

Grosses Hofbräu-Fest nach Münchener Art.

Zur Aufführung kommt:

„Gut'n Morgen Herr Bischof.“
Heinrich Stammer.

Schmieder's Restaurant.

Neuschönfeld, Sophienstraße 74.

Hierdurch erlaube ich mir geehrten Vereinen und Gesellschaften von Neuschönfeld und Umgegend auf meinen neu erbauten Saal (ca. 200—250 Personen fassend) aufmerksam zu machen. Bei Hochzeiten und Feiern ist sicher prompt und costlos Entgegenkommen zu.

f. Weine, erste Qualität Bürgschaer Lagerbier, echt Bayerisch, Bierbier Bitterbier und Döllnicher Gose ff.

Große Auswahl warmer und kalter Speisen.

NB. Heute Abend hält die Reihe „Einigkeit“ Gesellschaftskabarett, wozu ich mir erlaube Freunde des gelungenen Vergnügens hierzu einzuladen. Hochachtungsvoll

Schmieder gen. Seemann.

NB. Heute Klosterbräu.

Petersschiessgraben.

Ausschank
des vorzüglichsten

Export-Bier.

Specialität der Ersten Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

à Glas 20 Pfennige.

F. C. Canitz.

Zum Strohsack

Universitätsstraße 2.

Restaurant, Café, Billardsaal.

Mittwochabend von 12—2 Uhr.

Abonnement 13 Marken 9 Mark.

Bayerisch Schankbräu per Glas 15 Pf.

Hente Ragout sin und Speckkuchen.

N.B. Weinen von eingerichteten Tischen halte für Gesellschaften bis zu 25 Personen bestens empfohlen.

G. Hilbert.

Esterhazy-Keller.

Georgenhalle, Brühl 42.

Gute reine Weine, weiß und rot, à Pfiff 15 Pfennige. Ruster und.

Brück (füß) à Pfiff 30 Pfennige. Guineo, Wiener Würstl, ungar. Salami,

Caviar, Gardinen u. c. A Tortion 30 Pfennige.

Wiener Bäckerei und Pressburger Zwieback.

Conditorei mit Billard.

Ecke der Nürnberger und Königsstraße. Zimmer.

Keine Auswahl von Conditoreiwaren, frische Pflanzsäfte, reich. Käse, Bayer. und Lager.

W. Brauer.

Café Nürnberg.

Les- und
Gesellschafts-

Zimmer.

Keine Auswahl von Conditoreiwaren, frische Pflanzsäfte, reich. Käse, Bayer. und Lager.

W. Brauer.



Klosterbräu

aus dem Walther-Kloster zu Amberg, à Maag 35 J., ½ Maag 18 J. Da das Kloster nur reines Malz und Getreide brauen darf, so bin ich stets in den Stand gesetzt, ein reines Getreide verarbeitet zu können und halte mich dem Publicum bestens empfohlen. Auch empfiehlt Regensburg-Würstchen.

R. Sander, Gastwirt zum goldenen Einhorn.

Carola-Theater-Restaurant.

Sophienstraße 6. J. A. Seil. Sophienstraße 6.
Hierdurch erlaube ich mir geehrtes Publicum auf meine schönen Restaurations-Localtäten ausserthum zu machen und lade für heute zu recht zahlreichen Besuch hierdurch besticht ein

2 Regel-
bänken. { Zur Kaiserburg, | Billard.
Brandweg Nr. 6.

Halte mein Etablissement zu geneigtem Besuch bestens empfohlen.
C. Lauter.
Dölln. Gose, echt Bayerisch und hochs. Lagerbier.
Reichhaltige und gewählte Speisekarte.

Petersstr. 20 Stadt Wien Petersstr. 20

empfiehlt von beste an Bayerisch Schankbräu à Glas 15 J. Son 3 Uhr
ein großes Preissiegel auf dem Billard.

A. C. Rosenthal.

Telephone.

Elsterschlösschen, Canalstrasse No. 3b.

Zur allgemeinen Benutzung der gehörten Gäste ist ein Telefon angeschlossen, welches die Parterre-Localtäten mit der 1. Etage verbindet. Nur hochfeines Nürnberger Bier (Henninger)

wünschbar.

Ed. Thoss, Kohlenstraße 11. Mittagstisch mit Bier 53 J.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, ff. Roca mit Blattfischen und Stollen, Kaiser-, Kurfürsten- und Kloster-Gose, Kloster-Bier, Aktien- und Bayerisch Bier. Große Auswahl. Gastzimmer. Im großen Saale von 6 Uhr Ballmusik. Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr ab Speckkuchen. Montag Schweinsköder. Friedrich Lehmann.

Schilling's Restaurant,

Nobstraße Nr. 6. Ende der Nürnberger Straße.
Heute erster Auftritt des berühmten Hofbräu von Originalität in Originallitzen ½ Ring

35 J., ½ Ring 18 J. Majoran-Würstchen ff. Heute Speckkuchen.

Eiskeller zu Connewitz.

Heute erster Auftritt des so beliebten Klosterbieres à Glas 15 J. Vereinsbier ganz vorzüglich, echt Bayerisch, Berliner Bitterbier, sowie Gose dörfchen, reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Rachen. Französisches Billard neu bezogen.

L. Franke.

Restaurant Johannisthal.

Bayerisch Schankbräu à Glas 15 Pfenn.

ff. Speckkuchen und Ragout fin.

F. Siegfest.

Döllnitzer Gosen-Halle.

Allen Gosenfreunden zur Nachricht, daß heute die hundertste Sendung der Gose verarbeitet wird, welche ich als etwas ganz Vorzügliches empfehlen kann.

Heute Karpfen polnisch und blau.

G. H. Fischer, Rathausstraße Nr. 10.

Zill's Tunnel.

Vorzüglichen Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen. Heute ff. Speckkuchen u. Ragout fin. coquilles. Reichenhafte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bier vorzüglich. Danach empfiehlt Louis Treutler.

Hente Sellerie-Bowle

empfiehlt als etwas Vorzügliches & ¼ 40 J. Café Bergner, Rossmarkt Nr. 6.

Nürnberg-Schankbier-Stube

von H. Müller, Nobstraße 8.

Heute früh Ragout fin. Täglich Stamm-Brotbrud.

Dies sehr vorzüglich. Gleichzeitig empfiehlt das so deliziale Bier in ganzen u. halben Flaschen.

D. O.

Alte Bütte

Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Abends Mehlspeise und Karpfen polnisch.

Biere vorzüglich. M. Ratzsch

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Biere ff. M. Strässner.

Moritzburg, Gohlis.

Reichhalt. Speisekarte, div. frische Küchen, hochs. Döllnicher Gose, gute Biere.

Restaurant v. J. G. Kühn, Leibnitz's Haus vis a vis der Post, empfiehlt für heute Ragout fin, Lager- und Bayerisch Bier ff.

Kleine Funkenburg.

Speckkuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte und vorzügliche Biere, auch Glöckchen, empfiehlt J. C. Winterling.

E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Kitzing & Helbig. Heute Speckkuchen.

Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin, Crostiger Lager- und sch. Bierer Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

39. B. Hänsel's Restaurant, Arndt- u. Nobstr.-Ecke 39.

Heute Speckkuchen, Gänse-, Hasenbraten, Bayerisch, Bierer, echt Berliner Bitterbier ff.

Grimmaischer Steinweg 54.

Heute empfiehlt Speckkuchen, Ragout fin, Mockturtle-Suppe. Morgen Gosenbraten mit Klößen. Hochwertig Bierer und Pilsener.

C. F. Kunze.

Wartburg, Heute ein allgemeines Rezept.

Bei jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, Brathuhn, Fasanen- und Schrötergänschen 10. Bierer Bierer holen.

Thouberg, Vogt's Restaurant, empfiehlt heute guten Kaffee mit Mandel- und Rosinenrolle, Niedersächs. Lager- und Berliner Bitterbier. NB. Morgen Schlachtfest.

No. I.

Wo gehen wir heute hin?

In den „Kronprinz“ zu Wendisch, Sachsenstraße 7. Dasselbe ist heute großes Prämienabendessen. — 1. Gewinn 40 J., 2. 1 Taschenuhr, 3. 1 Taschenuhr, weitere Gewinne Gänse und Hasen.

Jedes Jahr gewinnt. Speisen fein. Biere ff. Seldler.

Fr. Möhle.

Windmühlstraße 13

empfiehlt

Ragout fin,

Karpfen poln. u. blau.

Regelbahn ist Nachmittag frei.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Mockturtle-Suppe. Biere ff. Fritz Träger.

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.

Heute früh Ragout fin. Speckkuchen. Mittags u. Abends Grillschalen mit saurer Sahne — Morgen Schlachtfest.

Hofbräu!

pr. Glas 18 Pf. empfiehlt

R. Burkhardt,

Sophienstraße 17.

NB. Heute früh Speckkuchen, Regensburg-Würstchen.

Goldene Säge.

Wiederholung des berühmten Hof-Bräu à Glas 18 J.

NB. Heute Speckkuchen.

A. Wagner.

Münchner Bierhalle Burgstr. 21

empfiehlt frisch

Hof-Bräu

jetzt ganz vorzüglich.

Heute Speckkuchen und Münchner Würstchen, mög. ergehen empfiehlt

H. Seidel.

Uhlig's Restaurant,

Wienstraße 13 b

Heute erster Auftritt des echten bayrischen Hofbräu. Hierzu lädt seine Freunde u. Bekannte höchst ein. Frisch Speckkuchen.

Brandbäckerei.

Empfiehlt beste Stollen, Blätter, Dreiecks, Apfel- und diverse Käsekuchen. Getränke von bekannter Güte.

E. Kuhnt.

H. Sommerlatte,
4 Grimmaische Straße 4.
Gute erster Tisch meines vorzüglichen
Hofbräus.

Ragout für Mittagstisch 12—2 Uhr.

Ostvorstadt. Ostvorstadt.

Restaurant Casino,

Langstraße Nr. 13b.

empfiehlt heute von 12 bis 2 Uhr zu Speisen, reichhaltiges Mittags- u. Abend-Speisekarte, köstlicher Wein und eine wissende Göse.

B. Fröhlich.



Gose Kehlner.

Besten Käse, frischen Kuchen.

Echt Erlanger u. Lagerbier, Biergäßl. Speisen.

Zum großen Saale:

Unterhaltungsmusik.

Freies Entrée.

Mittagstisch

von 12 bis 2 Uhr

A la carte in großer Auswahl diverse Speisen zu 1½ und 2½ Portionen, für Abonnenten 20% Rabatt, empfiehlt das Restaurant

F. Louis Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt,
Burgstraße 27. **Burgstraße 27.**

Weißbier-Halle.

Heute Mittag und Abend Gänsebraten. Täglich fröhliches Mittagstisch, echten Frankfurter Wein, sowie eine frische Gose und sämtliche andere Biere ganz vorzüglich.

Karl Bräutigam.

Kräftiges Mittagstisch von 12—1 Uhr täglich mit Suppe & Portion 40.— empfiehlt

K. Zander,

Nordstraße Nr. 3.

Böttchergerächchen 3 täglich Mittagstisch

Unter Privat-Mittagstisch 1. geb. 1. Leute ist billige zu haben Petersstraße 24, 3. Etage vorne

Speise-Halle Mittagstisch (Haushalt)

Verloren am Freitag Abend von der Schulstraße durch die Dorotze, Eiser- und Pontonstrasse nach der Kanalstraße eine goldene Damenuhr mit kurzer Kette. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Canalstraße 1, 2. Etage.

Verloren eine Emaille-Uhr, in einer Haarschale. Gegen Belohn. abzug. Elferstr. 29 part.

Verloren ein gold. Medaillon u. d. Emilienstraße nach dem Augustusplatz. Abzugeben gegen Belohnung Emilienstraße Nr. 14, part. linke.

Verloren wurde am Abend des 30. Novbr. durch die Reiher, Emilien 100 zur Albertstraße Nr. 168 ein Portemonnaie mit vier Gold-, einigen Silber- und Kupfermünzen, sowie ein kleiner Schlüssel und drei Speimarken.

Gegen Belohnung Nr. 18, 1 Tr. bei Grapner im Hintergebäude abzugeben.

1 Portemonnaie mit Geld u. Schlüssel verl. Gegen g. Bel. abzugeb. Elferstr. 25, part.

Verloren wurde am 29. d. Abends in der 6 Stände von der Petersstraße, Markt nach dem Münzfürst Steinweg ein Achten-Portemonnaie mit gelbem Bügel, über 9.— einige Schlässchen und verschiedene Kleinigkeiten enthaltend.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ranndörfer Steinweg Nr. 73, 1. Etage vorheraus.

Verloren wurde am 29. Nov. auf dem Wege vom Dreidener nach dem Berliner Bahnhofe eine Molle, sign. M C & B W 664, 18 Ro., enthaltend Möbelkarte. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Rittstraße 37 abzugeben.

Auf dem Markt wurde gestern ein Regenschirm stehen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 48, 1. Etage

Verloren Freitag Abend von Lanzburg bis Schulstraße 1. eine großherige Kette. Gegen Belohn. abzug. Lanzburg Straße 17, 2 Treppen.

Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Wege von der Salomon-Apotheke durch die Ritterstraße nach der Wintergartenstraße ein Receptivbuch. Gegen Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Berl. 1 Jdg. Colleienmappe, Ich. Stanzl. Turn-Riegel Abzug geg. Belohn. in Gajet's Restauration.

gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt abzuholen im optischen Geschäft von

Julius Habenicht,

Ringplatz Nr. 13, 1. Etage.

Angelaufen am 26. d. Wit. ein weiß und schwarz gefärbter Jagdstand ohne Steuerzeichen. a. Ritterstr. 2. Altonaer Str. Göbbel, Etliche 39

Die Ringe über die große Kinderlichkeit sollte schwärmen, wenn sich die Eltern mit der Naturheilende bestreit machen wollten.

An die Actionnaire der Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Der Verwaltungsrath der Dux-Bodenbacher Eisenbahn hat wiederum eine Generalversammlung einberufen auf deren Tagessitzung die definitive Regelung der finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft steht. Mit dieser kurzen Mitteilung wird der aus den Beiträgen bekannt gewordene Sanierungskredit der Société belge eingeholt, welcher nichts Anderes bedeutet, als wiederum die Interessenten — Actionnaire und Prioritätsbesitzer — zu schädigen.

Rückdem man durch jühere Beschlüsse Hand an die verbreiteten Rechte der Prioritätsbesitzer gelegt und dadurch den Credit der Gesellschaft untergraben hat; nachdem man auf die von der Société belge geleisteten 4½ Millionen Mark bereit mehr als den dritten Theil zur Abzahlung angekündigt; geht man jetzt daran, den Actionnaire zwei Drittel ihres Besitzes zu entziehen. Und dies geschieht nicht etwa, um den Prioritätsgläubigern gerecht zu werden, denn ihnen will man gleichfalls einen Theil der ihnen verhüllten Vergütung ohne die geringste Garantie, daß nach einiger Zeit nicht weitere Verkürzungen eintreten, nehmen.

Gegen solche Ausnützungen gibt es nur eine Antwort: ein einmütiges festes Zusammestecken aller nicht den Kreisen des Verwaltungsrathes angehörenden Actionnaire, um den Antrag des Verwaltungsrathes abzulehnen.

Die Bahn ist leider jetzt nicht im Stande, allen ihren Verpflichtungen prompt nachzukommen; die großerartige Entwicklung, die sie genommen, gibt aber die Gewissheit, daß sie nicht nur ihre Verpflichtungen erfüllen, sondern auch den Actionnairen Entzug liefern kann; deshalb müssen die Letzteren ihr Eigentum unbeschränkt erhalten und dürfen es nicht der Société belge übertragen ausliefern.

Um an der Versammlung stimmberechtigt Theil zu nehmen, ist die Deposition der Actionnaire samt Stichbogen bis zum 12. December bei einer der bekannt gemachten Stellen notwendig. Ich erkläre mich bereit, die Kostenfreie Vertretung für diejenigen Actionnaire, welche selbst nach Wien zu reisen behindert sind, zu übernehmen und ersuche, mir Actionnaire und Stichbogen spätestens bis zum gebildeten Tage einzufinden oder bis zum 10. December

in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank,

= Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

- Magdeburg bei Herrn D. Poretz.

- Hannover bei Herrn Heinrich Mareuse.

Dresden, am 20. November 1877.

Ludwig Philippson.

Wohltätigkeits-Concert

vom 28. November a. e.

Indem wir nochmals allen innigen Dank sagen, die uns so treulich bei unserm Unternehmen unterstützten, insbesondere der Direction und den Mitgliedern des bietigen Stadttheaters, sowie Herren Dr. A. Kornmann, Herrn Universitäts-Ratsbibliothekar Dr. Panger und dem Universitäts-Sängerbund zu St. Pauli, auch dem Wirtsh. des Schuppenhauses, Herrn Hoffmann, thallen wir nachstehend mit, daß laut Antritt nach Abzug der Kosten der Betrag von 726.— 98.— am 1. December der betreffenden bedingten Familie übermittelt werden soll.

Das Comité.

Alle, welche Gelder auf Ehrenschein entnommen, werden aufgefordert, zu zahlen oder zu prolongieren, andernfalls bis nach dem früher bekannt gemacht Regeln verfahren werde.

Ritterstraße 21, 1. Et. Schmelzer.

Aufforderung.

Alle mir verlaufen Gegenstände von welchen das Rückansichtsrecht erloschen, werden wenn solche nicht bis 5. December eingestellt oder prolongiert, ohne Abnahme verlaufen.

Wittelsstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Aufforderung! Alle im September besitzt. Sachen kommen am 5. December, wenn sie nicht verlängert werden, ohne Abnahme zum Verkauf Ritterstraße 21, 1.

Auf die am 2. December v. d. 2 und folgende Tage von Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr im Gründl. Wittelsstraße Nr. 26, Ecke des Uekils, stattfindende geridliche Auktion von Tuch, Stoffen und anderen Stoffen wird hiermit besonders aufmerksam gemacht, die Stoffe sind sämtlich neu und modern.

Den Bewerbern um die Meisterselle in meinem Hause zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Willh. Besser jun.

Christmarkt betreffend.

Reinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sie ihre Karton auch dieselbst zur Bequemlichkeit bei Herrn **Roß**, Rathausstr. 16, niederlegen können. **J. G. Kramer**, Prokurist.

Christmarkt betreffend.

Reinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schnurmarke auf den Schachteln, ist zu bezahlen a. Schachtel 25 und 50 Pfse. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzig und allen umliegenden Städten u. Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preussen resp. Deutschlands. Aufdruck von M. Ringelhardt in Görlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. Schnüre liegen in allen Apotheken auf. „Obige Schnurmarke schützt vor jeder Nachahmung.“

(Eingesandt.)

Seit 17 Jahren litt meine Tochter an Geschwüren am Fuße, wodurch sie erlahmte und große Schmerzen zu tragen hatte. Trotzdem während der langen Zeit alle nur mögliche Hilfe gesucht wurde, erwies sich alles vergeblich und es sollte sogar eine Amputation d. d. Fußes unmöglich sein.

Im Februar a. o. wurde ich auf das Ringelhardt-Wöckner'sche Pfaster*) aufmerksam gemacht, ich versuchte — zwar mutlos — auch noch dieses Mittel; doch diese, ganz sichtliche Besserung lohnte meinen Versuch, meine Tochter kann jetzt schon am Stode gehen.

Suum Wohl! ähnlicher Leidender mache ich Dieses hiermit bekannt.

Wilhelm Türk, Schneidemeister in Eickendorf bei Witten und Groß-Wüllingen (Kreis Magdeburg), den 5. October 1877.

Doch sich die Verhältnisse des d. Türk so veränderten, wie derselbe sie hier angegeben, wird hiermit der Wahrheit gemäß bescheinigt.

Eickendorf, den 9. October 1877. (L. S.) **Der Chirurg Schmork.**

*) Gilt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schnurmarke auf den Schachteln, ist zu bezahlen a. Schachtel 25 und 50 Pfse. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzig und allen umliegenden Städten u. Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preussen resp. Deutschlands.

Aufdruck von M. Ringelhardt in Görlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. Schnüre liegen in allen Apotheken auf. „Obige Schnurmarke schützt vor jeder Nachahmung.“

Christmarkt-Buden betreffend.

Reinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sie ihre Karton bei Herrn Pfleißer, Strumpfwasser, Katharinenstraße gefüllt bis zum 12. December niedergelegen; und werden neue Anfänger angenommen.

Gebr. May

Budenverleiher, Thonberg.

Ich möchte hiermit bekannt, daß ich schon seit den 20. November kein Gebäude mehr durch die Tross heruntertragen lasse, indem ich mir selbst keine dazu halte.

Albert Arnold, Bädermeister, Wölkelsstraße 81 b.

Unserm Grunde

Johas Wirth

mit der gehabten Rute die herkömmliche

Die Spieldienst und Billardhalle.

Alle? um 1 Uhr bei Baermann? um 3 Uhr zum Schat im K. V.

Kunstverein.

Sontag, den 2. December Vormittags 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Professor Stern aus Dresden über „Überzet als Kunstschauspiel“.

Eintritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Gemeinschaftskarten.

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Sontag den 2. December 1877.

71. Jahrgang.

Gerne wichtige Entscheidungen der königl. Amtshauptmannschaft Leipzig im Expropriationsangelegenheiten mit der Halle-Sorau-Gebene Eisenbahn-Gesellschaft unter vollständiger Genehmigung der königl. Kreishauptmannschaft Leipzig.

Im Expropriationsstermin im April 1874 ward mir von Seiten der Behörde die sofortige Räumung meiner Niederlage zur Fabrik in Reudnitz abbefohlen. Gleichzeitig bat ich um Genehmigung der Räumung dieser Niederlage, bis der Bauplatz für die neu zu erbaende Niederlage bestmöglich fertiggestellt und der alsdann sofort in Angriff zu nehmende Bau vollendet sein würde. Als Antwort ward mir der Bescheid, daß, wenn ich die exproprierte Niederlage nicht sofort räume, ich aus Antrag daran ermittelt werden würde. — Ich beantragte deshalb Schadensersatz wegen Gewerbeschädigung, da ich die Gegenstände aus der Niederlage in die Sieberei räumen, doppelt und dreifach überwandernd stellen, in Schuppen nach Leipzig hereinbringen und sonst zerstreut unterbringen mußte.

Die königliche Amtshauptmannschaft Leipzig erkennt zwar an, daß von der Zeit der Räumung der exproprierten Niederlage eine Gewerbeschädigung stattgefunden, verweigert aber jede Entschädigung dafür! — von der Ansicht ausgehend, daß ich hätte sofort eine provisorische Niederlage für mein Geld errichten sollen; dann hätte ich können die Waren und Utensilien in diese einzuräumen und hätte demzufolge keine Geschädigung erlitten. Folglich sei ich schuld, wenn durch die Expropriation meiner Niederlage zur Fabrik ich eine Geschädigung erlitten hätte! —

Die königliche Amtshauptmannschaft Leipzig schließt sich diesem Bescheid vollständig an.

Als Zeile in Rechtsachen bitte ich darüber um Belehrung, wo das Gesetz steht, welches beide hohe Bevollmächtigten Sachsen, die königl. Amtshauptmannschaft und die Kreishauptmannschaft, bestimmt haben mag, mir eine solche enorme Last aufzuzeigen, Knall und Fall auf meine Kosten, einer provisorischen Niederlage zu erlauben, damit die geehrten Herren Gründer jener Bahn der Verpflichtung überhoben werden, die Schadensersatz der Expropriation kennen zu lernen? Schadensersatz wegen Gewerbeschädigung zahlen zu müssen, der sich ursprünglich bei schneller Erfüllung der einschlagenden Fragen durch die Expropriationsbehörde auf ca. 6—8 Wochen würde erstreckt haben.

Wie komme ich dazu, als Gewerbetreibender, durch die Expropriation Verletzt, eine ganz enorme Summe von Kosten für eine provisorische Niederlage als Opfer darbringen zu sollen, um um die Herren Gründer der Bahn der Verpflichtung zu überhoben, Schadensersatz wegen Gewerbeschädigung zahlen zu müssen? —

Die Ausführung des amts-hauptmannschaftlichen Bescheids ist in Bezug auf Zeit- und Platzfrage unanzüglichbar, denn die königl. Amtshauptmannschaft weiß, daß zwischen Haus und Laboratorium keine Niederlage zu stehen kommen darf laut behördlichen Bescheid, von den zwei anderen in Frage kommenden Blättern auf dem einen der Schuppen steht, der andere aber von der königl. Amtshauptmannschaft bestimmt wurde, die bleibende Niederlage darauf zu erbauen; es ist dies der Platz, auf welchem der Brunnens in die Niederlage eingebaut werden soll, um den geehrten Herren Gründern 150 Taler für Bewegegen des Schuppens zu ersparen. Wo die provvisorische Niederlage steht, kann die bleibende Niederlage nicht erwartet werden. Eine Verpflichtung zum Bau einer provisorischen Niederlage auf meine Kosten werde ich so lange nicht anerkennen, bis man mir durch Gesetz beweist, daß ich hierzu verpflichtet sei.

Dabei möge man in Erwägung ziehen, daß von dem mit solchen Entscheidungen unzufriedenen die enorme Summe von 150 T. Kosten gefordert wird, welche, wenn ich heute noch nicht, trotz meiner Anträge, — für unsere Herren Kaufhausgesellen ergibt sich hier ein reiches Feld der Tägigkeit. — Männerfolg vor Königsstücken kann unter Umständen ergänzt werden durch Männerholz vor Königsstücken. — Heinrich Dietz.

Ihrem lieben Schütz

gratulieren zum heutigen Wiesnabend.
Ende, Wiege, Schwanger, Weißer mit
Mantel mit, der Große mit, Lax, 4-lange
Koffer, der Dagoner, Dorscht, Calmer, und
die Schmidt'schen an Gottlieb mit Sabetten.
!!! Au au au au au au !!!

Wiederholungs-Märkt. Bitte gepföhlt mit
Offerten für Reparaturen von Kinderspielgeräten
bedingt zu lassen. Ergebnis G. Schorch,
Schoenstraße Nr. 9. Christmarkt 13. Reihe.

Nicolaikeller.

Die j. Dame (grauer Regenmantel, schwarz
besetzt, schwarze Schleier, schwarzer Hut mit blau-grüner
Feder), d. Freitag Nachmitt. d. Vorsothen —
und Weststrasse pass., weiß, ro. anricht. Handhö-
rung erlaubt, v. d. Ihr begegn. n. folgenden
Herrn (Vorsothen) freundlich gebeten. Montag
Nachmittag selbe Stunde den Weg wieder und
wurz die passierten, nicht genannten Strafen zu
gehen.

"Leipzig's Diana-Bad als Heilstätte".

Welchen schnellen und günstigen Einstieg die Röma.-irischen Dampfbäder mit gleichzeitiger Anwendung der hellensten Kraft des Electra-Magnet auf den Gesundheitszustand des Menschen äußern, dies habe ich durch Gebrauch derselben bei meiner sy an gesehen; eine ihm höchsten Grade vorhandene Blasphorie, Schwäche und Reiben in allen Gliedern, an welchen dieselbe wochenlang zu leiden hatte, bewirkten 6 Bäder die vollständige Befreiung dieses Leidens.

Wir sagen öffentlich unsern Dank und empfehlen jedem diese Bäder aus bester Überzeugung.

Rathausbach bei Wurzen, Nov. 1877. Gutsbes. Gottlob Vogel und Frau.

Ein Perceat jeder Bierverfälschung

Den Liebhabern eines wirklich vorzüglichen bayerischen Schankbieres empfehlen wir das Restaurant zur

"Goldenene Säge",
dessen kreisamer Wirth nach unendlicher Mühe und enormen Opfern endlich die beste Quelle er-
schlossen hat. Mehrere vom ersten Antheil
Begeisterte.

*
Allen Leuten kann man's nicht,
Kann man's nie und niemals nicht
Ganz nach Wünsche machen.
Diesen führt mein Gedicht,
Über jenen andern nicht,
Und die Meisten lachen.

Doch, da diesel' Werck
Ganz der gleiche Geschäft
Auch in andern Sachen,
Rümlich, daß man's niemals nicht,
Allen Leuten niemals nicht
Ganz nach Wünsche kann machen.

Au, so läßt' ich mich nichts dran,
Wagen sie mich um und um
Auch verletztrachen.
Allen Leuten kann man's nicht,
Kann man's eben niemals nicht
Ganz nach Wünsche machen.

*
Faht dies schöne Lied auf sich herab:
Mit dem Siegelsdenkmal hat es nichts zu thun.

*

Actionbierbrauerei Gohlis.
Actionare sind in der nächsten General-Ve-
sammlung ja auf dem Damm, — erhebt kein
Dedrage, wenn nicht Alles Unclare, was der dem-
nächst erscheinende Bericht einer enthalten sollte,
und mündlich genau erläutert wird — worunter
natürlichlich die Außenländer mitgebören. Jeder
Actionair muß dazu beitragen, daß zurückgegan-
gene Unternehmungen durch sein Rathen über Wasser
zu halten. Ein Actionair.

Da es mit in Folge eines Betriebs-
wisses mit der Operndirection nicht
vergönnt ist, in einer eignen Abschieds-
vorstellung dem Leipziger Publicum
Lebewohl zu sagen und meinen Dank
abzustatten für die so liebevolle und
hochehrende Theilnahme, die es meiner
liebigen Wirklichkeit vom ersten bis
zum letzten Tage so reichlich geschenkt
hat, so erfüllt ich die Dankbarkeits-
pflicht auf diesem Wege mit der Bitte,
mir auch in der Ferne eine freundliche
Erinnerung zu bewahren.

Julius Perotti.

Nicolaikeller.

Wer die brillante Leistung des Fräulein Syrée
als Frau von Eisenstein kennt, war nicht wenig
überrascht, die junge Künstlerin gestern als deren
Studentinnen gleich ausgezeichnet zu sehen; die
junge Dame besitzt ein großes Talent! Charaktere
auszufassen; bekommen wir nur recht bald Ge-
legenheit, die geschätzte Künstlerin als Maria im
Carneval und Grosses Karneval bewundern zu
können, dann sind wir der Direction des Carlo-Theaters
zum großen Dank verpflichtet.

Viele aufrichtige Freunde der liebens-
würdigen Syrée Syrée.

Tratten der Herren Zenker & Co.
in Wiesbaden, auf S. Frenckel'sem. Hier,
löse ich gegen Vergütung der laufenden
Sitzungen zum Bankettee best. ein.
Saul Finkelstein.

Nicolaikeller.

Wiederholungs-

Der leider anwonne A. B. wird gebeten, im
Interesse der Sache mündlich oder schriftlich an
einen der Beamten des B. sich erkennen zu geben
und weitere Mitteilung zu machen.

Niemals kein Brief nicht erhalten!

Haben Sie die „Wunschkarte deutscher
Humor“ gelesen?

1/2 auch 1. D. Entschieden Farbe ist, mich
Ihnen u. geist. Familie zu nähern. Gern höf.
Ihre ges. Entgegeng.

Nicolaikeller.

Himmels-Bräu

aus der Brauerei zum heiligen Geist zu erlangen, welches nicht nur wie die Blume von Staffelsee im dunklen Keller blüht, sondern auch gar goldig im Sonnenchein erglänzt. — Ich bitte selbiges nicht mit den in dieser Stadt verbreiteten Schank-, Kloster- und Conurrenz-Bräuen zu verwechseln und empfehle dasselbe als ein abgelagertes, den Geist erneuerndes und helle machendes Product.

Auf untenstehende Kundmachung der Brauerei bezugnehmend zeichne
Leipzig, den 2. December 1877. Richtungsvoll

Heinrich Slade aus Amerika.

Dem geehrten Publicum Leipzigtheile ich hiermit ergebenst mit, daß ich
den Vertrieb meines ausgezeichneten

Himmels-Bräu

dem Herrn Heinrich Slade aus Amerika, d. S. Leipzig, übertragen habe
und bitte ich Bestellungen an mich, deren sofortige Effectuierung erfolgt, dem-
selben mittels Telephon zu übermitteln.

Himmel Nr. 2.

Gambrinus,
Exrok, d. S. Administrator der Brauerei
zum heiligen Geist.

Die Mitglieder des Frauenvereins der Herberge für weibliche Dienstboten werden zu der am den 6. December Nachmittags 5 Uhr im Vereinsgrundstück, Rosengartenstraße 19, stattfindenden Versammlung mit dem Erstaunen zu zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen.

Der Vorstand

des Frauenvereins der Herberge für weibliche Dienstboten.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

VII. gesellige Zusammenkunft Sontag den 2. December Abends 8 Uhr, Kloster-
gasse 6, II.: Schulinspektor a. D. Dr. Jung: Der Europäer im Lande der Antipoden
(Australien) mit Vorzeigungen von Photographien u. — Vorträge des Chorvereins „Ossian“. — Eintritt für Seidermann

Außerordentliche Versammlung der Fleischerinnung.

Die Mitglieder der Fleischerinnung werden hierdurch zu der
Montag, den 3. December d. J. Nachmittags 5 Uhr
in der Restauration des Pfaffendorfer Kettwicks-Palais stattfindenden außerordentlichen
Jahresversammlung eingeladen.

Leipzig am 30. November 1877.

R. Klöppel, amt. Obermeister.

Schützenregiment No. 108.
Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft der Cameraden in der Restauration des Herrn
Mühlner, Marck.

Gesang-Verein Thalia
(gewischtter Chor.)

Heute Sonntag den 2. Dec. Abendunter-
haltung und Ball im Saale der „Thalia“,
Gitterstraße. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Freunde und Gönner sind herzlich will-
kommen. **Der Vorstand.**

Sontag, den 2. December 1877 Theaterabend
und Ball im Bürgergarten zu Görlitz.
zum Beste der Christbescheinung für
Kinder würdiger Armen.
Anfang 5 Uhr. **D. V.**

Heute, den 2. December

Allegretto. Abendunterhaltung in den Salen d. Hotel de Pol.
Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr. Einlass 6 Uhr.

Heute Sonntag den 2. December

Abendunterhaltung im Elboraab.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Herrn Sonntag Abendunterhaltung mit Tanz im
Saale des Herrn Trietschler, Schulstraße 7. Gäste herz-
lich willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Mittwoch, 5. Decbr. Abendunterhaltung u. Tanz.
Karten u. Progr. lön. i. Ref. Jacobi, Rosenhügel, entrin.
m. NB. Heute Ab. 7 U. Hauptprobe, all. Erich. nächst D. V.

Heute Sonntag, den 2. December
Universitas. Abendunterhaltung mit Ball
im Triestensaal des Schützenhauses.
Anfang 7 Uhr. **D. V.**

G.-V. Liederhort. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Ges.-V. Aglaja. Heute Sonntag Abendunterhaltung mit Tanz im
Saale des Herrn Trietschler, Schulstraße 7. Gäste herz-
lich willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

„WODAN“. Heute Sonntag, den 2. December
Abendunterhaltung mit Ball
im Triestensaal des Schützenhauses.
Anfang 7 Uhr. **D. V.**

„Constantia.“ Heute Sonntag, den 2. December
Abendunterhaltung mit Ball
im Triestensaal des Schützenhauses.
Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Glaub nun v. gegen mich hier! Sie
Geschenk, ber. u. h. zu jen. u. Chanc. vertr. I.
Vergleid Wort hier!

Nicolai-Keller.

Das Beste,

belebendste Getränk, um gestörten Organismus wieder auf die Höhe behaglichen Wohlbefindens zu bringen, ist **Großmann's Original-Deutscher-Porter**. Derselbe empfiehlt sich Denjenigen, die ihn einmal angewandt, von selbst, und wird folgedessen immer wieder begehr, sobald Beschädigung dazu eintritt. Für Diejenigen, welche die vortheilhaftesten Wirkungen noch nicht kennen, die vielleicht auch Misstrauen hegen, weil die Reklame unter theilweise Titeln so viel Schlechtes preist und an den Mann bringt, die weisen wir auf die 21jährigen Erfolge, auf die Atteste der berühmtesten Ärzte, sowie die Gedanken der medie. Gesellschaften Spitaler u. s. w. Dieses **Special-Stärkungs- u. Kräftigungsmittel**, ein Labial für von schwerer Krankheit Erstandene, für Wochnerinnen, schwächliche Kinder, wird namentlich auch ärztlicherseits empfohlen bei Krankheiten der Atemmungsorgane, Brust- u. Lungenleiden u. s. w.

Preis: Flaschen zu 35 J., 18 Flaschen 4 J., 20 J. und zu 25 J., 13 Flaschen 3 J. oder auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.

Mais-Chocolade, 1/2 J. 75 J., **Malz-Bonbons**, 1/4 J. 25 J., bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- und Halskrankheiten.

Zu haben Burgstrasse No. 9.

(Eingesandt.)

13 Wintergartenstrasse 13
just arrived

New English Patent

a very fine umbrella of the best materials.
Price 4 18

13 Wintergartenstrasse 13
near the "Schützenhaus".

(Eingesandt.)

Ein höchst eleganter
Victoria-Regenschirm,
welcher an Feinheit des Materials einem guten
seitenen Schirm gleichkommt, aber viel haltbarer
als solcher ist, und nur 5 J. 50 J. kostet, wird
mit Recht als beispiellos billig empfohlen u.
verkauft im neuen Schirmgeschäft Wintergarten-
strasse Nr. 13, nahe beim Schützenhause.

(Eingesandt.)

Holländer Cigarren
in Badelen mit 4 Stünd 15 Pfg.
do. 20 70
faust man bei
F. Pittschafft, Wintergartenstrasse 13,
Ecke vom Bahnhofsgässchen.

Wer fertigt

Söpfe, Kissen, Uhrentüten u. Ringe schön
billig u. recht? Emil Effenberg, Friseur,
Große Fleischergasse Nr. 18.

Wo faust man Quarzsöpfe billig und schön?
Hausstraße Nr. 8, 1. Etage
dicht am Markt.

Wo kommt man Kronleuchter und andere
Bronzegegenstände aus Feinste wieder vernünftig
und brönigst bei **A. Lohschütz**, Read-
nig, Fleischergasse 31. Auch ist ff Bernier in Gold
sowie in allen Farben eigenes Fabrikat nebst Ge-
brauchswarenzeug zu haben.

Be
Wäbel, Bettlen, Gu-de-obe, Uhren, Wäsche u. s. w.
auf Weißkunst
entnehmen will, bemühe dich
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. linke.

(Eingesandt.)

Haar-Arbeiten,

als wie: Söpfe, Kissen, Ohrringe, Ketten, Hem-
binde und kleine fertigt um billigsten

Hermann Effenberg, Friseur,
Blasenstraße.

NB. Uhrentüten mit dem jüngsten Goldbesatz
(zu Fabrikpreisen).

Die beste Söpe der Welt!

Wo?

Lindenau, Drei Linden.

F. F. Jost, Grimmaischer
Steinweg Nr. 4, nahe der Post,
berlaunt gute und billige Uhren
aller Art unter jähriger Garantie,
sowie eine Auswahl **Gold-** und
Silberuhren mit wenig Kosten
werden hiermit Räumern bestens empfohlen. Silberne Damenuhren
von 10 Uhr an, silberne

Cylindruhren von 5 Uhr
an. Auch werden dafelbst alte
Gold, Silber, Diamanten
und Kunstdgegenstände zu hohen

Preisen angenommen und gefaust.



Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

Rückst Mittwoch den 5. d. M. **II. Clubabend mit Damen**. Von 8 bis 11 Uhr Ge-
sang und komische Beiträge, von da ab bis 2 Uhr ein geselliges Tänzchen. — Es wird um
zahlreichen Besuch Seiten der Mitglieder und Freunde des Vereins gebeten. Das Festkomitee

Morgen Montag

Hilaritas. Theater und Ball im Pantheon.
Der Aufführung kommt u. K.: „Die letzte Reise“
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. **D. V.**

Wochen Dienstag

„Flora“. Theater und Tanz in der Tonhalle.
Billetts sind Ranftüder Steinweg Nr. 64 im Gewölbe ab-
zuholen. **D. V.**

Hilaritas. Morgen Montag Theater und Ball im Pantheon.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. **D. V.**

Kegel-Club „Schnidermüller.“
Heute 1/3 Uhr bei Schulze (Klapka). **D. V.**

Ortsverein der Tischler und Berufsgenossen.
Montag den 3. December 1877 Abends 8 Uhr Auschlußwahl. Das Erwählen aller Mit-
glieder erfordert. **D. V.**

Maler, Lackirer u. Vergoldergebülfen.
Rückst Dienstag Abends 8 Uhr öffentliche Versammlung bei Hunke, Rosstrasse Nr. 4 d.
Tagesordnung: I. Das Gewerbebeschwerdegericht. II. Der Bundestag der deutschen Maler zu Leipzig.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.
Die diesjährige **II. ordentliche Generalversammlung** findet **Montag, 10. Dec.**,
Abends 8 Uhr im Tivoli statt.

Tagesordnung:

- a) Wahl eines Schriftführers.
- b) Neuwahl bez. Wiederwahl der ausscheidenden Ausschussmitglieder.
- c) Erhöhung der monatlichen Steuerbeiträge, sowie Erhöhung der wöchentlichen Kranken-
unterstützungen und
- d) Erledigung etwaiger Anträge bez. Antüte.

Um Hebrigen wird am 25. der Vereinsbüro verweisen **Der Vorstand.**

Vereinigte Gewerbegehülfen - Krankencassen - Vorstände.
Dienstag, den 4. d. M. Abends 8 1/2 Uhr Versammlung bei Rohde, Rosstrasse 4 1 Tr.
Tagesordnung: Berathung wegen Aufstellung einer Kandidatenliste zum Gewerbe-Schieds-
gericht. **F. M.**

Allgemeine Krankencasse, Stötteritz.

Sonntag den 9. December, Nachmittags 1/3 Uhr bei Carl Mosig

Ausserordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Vorlage u. Berathung der neuen Statuten.

NS. Je ein Exemplar der neuen Statuten ist vom 2. December an in den Restaurants der
Herrn A. Jolich und C. Mosig aufgehängt.

Der Ausschuss.

KABATEKSCHER ZITHERVEREIN
Unter den vielen jetzt empfohlenen
Stern ist das
Zürcher Zitherbier
zuvorläufig der Gesundheit am günstig-
sten ist (24 fl. 3 J. frei ins Haus)
zu haben im Schlosskeller zu Reudnitz. S

Wetterbeschreibung den 1. December
3 Uhr Nachmitt. Wind Südsüd, ja thile
Wetter feucht, infolge Bodennebel, sowie auch Hof-
sonne vorhanden. Temperatur 5 Gr. R.
Wärme. Wollen vorhanden: in der 1 x 3. Schicht,
Stromung verschieden; 1. Schicht Südost, Ge-
staltung Südwest, 3. Schicht Süd; dennoch ist
anzunehmen, daß das jetzt herrschende frische,
milde Wetter die nächsten Tage noch andauert ist.

Dah die Wollenstromung, von welcher Richtung
diese kommt, auf die Barometer, sowie auch auf
alle künstlichen Wetteranzeiger einwirken, be-
weist der jetzt vorhandene (der herrschende W-
itterung nicht angemessene) tiefe Barometerstand,
und die Ursache dazu ist die südliche Wollenstromung.

Vortrag den 2. December in Döhlitz, 4. Dec.
Orgelk. 5. Dec. in Mühlitz, 6. Dec. in Jüden-
dorf, 7. Dec. in Steigra bei Grimberg a. d. Unstr.
Sonntag den 9. Dec. im Rauendorf bei Reudnitz,
Sonne, sowie die hierauf folgende Woche in den
Ortschaften bei Querfurt. Auf Verlangen: weiter
Vortrag, die wichtige Wasserfrage.

Nähverein.

Montag, den 3. December, 3-6 Uhr,
Rosstrasse 9.

Frauenverein

zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Leipziger Zither-Club.

Mittwoch, den 5. December

Abendunterhaltung

im Eldorado-Saal.

Gäste sind willkommen und erhalten Billets
bei dem Zitherlehrer Herrn Peter Ronk, Große
Windmühlenstraße 42, III. **D. V.**

Astraea.

Montag den 3. December Abendunterhal-
tung mit Tanz im Eldorado.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Agitatoren.

Morgen Monatsversammlung im Vereinlocal.

Verein gegen Impzwang.

Monatsversammlung Montag den 3. December

Abends 1/2 Uhr in Cojet's Restaurant.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Die kleine und glückliche Geburt eines Kindes
zeigen hiermit an
Georgie Rolle nebst Frau.

Die Geburt eines Jungen zeigt hiermit an
Leipzig, 30. November 1877
Anna verm. Zimmer.

Todes-Anzeige.

Am 29. November Abends trugte nach Gottet
weinen unerhörlichen Nachdruck das letzte
Leben unser einzigen geliebten Sohnes, Bruders
und Schwagers **Adolph Damm** in Folge Verengösung in seiner Stellung in
Berlin. Im Namen der trauernden Hinter-
lassenen zeigt dies liebsterliebt hierdurch an
Leipzig u. Magdeburg, 1. Decbr. 1877.

G. B. Damm.

Kreishaus-Inspecteur.

Die irdische Hölle untern unsren Einschlafes
wird auf bissigen alten Fleisch übertrübt werden.

Nach langen schweren Leiden verschied heile
mein innig geliebter Mann, der Buchbinder
Gustav Voigt,

was Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stilles Beileid schmerzfüllt angezeigt
Leipzig, den 30. November 1877.

die trauernde Witwe

Elma Voigt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern
früher freilich unsre geliebte Mutter und
Urgroßmutter

Franz Pastor Börner geb. Hüttel,
im Alter von 90 Jahren fast verschieden ist.
Bad Sachsen, den 1. December 1877.

Die Hinterbliebenen.

Heute morgen 4 Uhr entstieß sonst junger
herzensguter Mag im jungen Alter von 1 Jahr
2 Monaten. Dies zeigen tiefschlächtig an — Leipzig,
den 1. December **Goldemar Becker**.

Anna Becker geb. Pomper.

Heute nahm Gott unser einziges Töchterchen
Antonio

wieder zu sich. Tiefschlächtig zeigen dies ih-
re liebenden Freunden hierdurch an

Richard Zill und Frau.

Heute Morgen verließ unser liebes Kind
Abels im Alter von 3 Jahren. Dies zeigen
tiefschlächtig an — Leipzig, den 1. December 1877.

Adolph Born.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme
am Dahinscheiden meines lieben Sohnen sage ich,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen,
hierdurch meinen tiefschlächtigen Dank

Leipzig, den 1. December 1877.

Sophie bzw. Liselotte.

Berüdigte Lehr vom Grabe meines guten Onkels,
des Sebalders

Carl Friedrich Meerbothe,
sage ich für die zahlreiche innige Theilnahme,
sowie für den gepflegten Blumenstrand bei Ver-
dienstig des jungen Einschlafes meinen tie-
fschlächtigen Dank

Endenax, den 30. November 1877.

Emilia Rempp.

im Namen sämtlicher Verwandten.

Für den reichlichen Blumenstrand so wie für
die Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnis
meines guten Sohnes, Otto Jähnrich, sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

Gohlis, den 30. November 1877.

Die trauernden Eltern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
am Begräbnisse meiner lieben Frau, sowie
für den reichen Blumenstrand sage ich im Namen
sämtlicher Hinterlassenen meinen

ausrichtigen Dank.

Gohlis, 29. November 1877.

Adolf Deutscher.

Allen lieben Freunden und Verwandten meines
ausrichtigen Dank bei dem Begräbnis meiner lieben
Frau sowohl während ihrer Krankheit als auch
für den reichen Blumenstrand bei ihrem Be-

Gedächtnisdag. 1. August in Böhlitz. Herr Wilhelm Müller, Rechtsanwalt und Notar in Dresden. Herr Franz Müller in Dampfmaschine. Abteil.-Oberleitungswirt.

Die Predigt des Verf. Buchhändler G. Voigt findet Montag Nachmittag 1/2 Uhr statt.
D. K. V.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2/3/5. Dienstl. Donnerstag, Sonnabend 4/6/9/11

Speisewinkel II. u. III. Montag: Hirse mit Rindfleisch. D. G. Steiniger, Hoffmann L.

Ergebnis der Stadtverordneten-Wahl.

— Leipzig, 1. December. Die mit heute geschlossene Stadtverordneten-Wahl hat folgendes Resultat ergeben. Auf die geweihte Liste des Städtischen Vereins, der Gemeinnützigen Gesellschaft und der vorstädtischen Bezirksvereine zählen 2574 glatte und 368 teilweise gestrichene, auf die Liste der conservativen Partei 609, auf die Liste der Fortschrittspartei 347 Stimmen, während es die zur Besplittung der liberalen Stimmen aufgestellte Querliste auf 259 Stimmen gebracht hat. Die übrigen Zettel waren zerstört. Im Ganzen sind 4441 Stimmen abgegeben worden.

Die eingesetzte Liste hat demnach über alle anderen einen glänzenden Sieg erschlagen. Im vorigen Jahre betrug die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 4844.

Musik.

Kurz vor Schluss der Redaktion geht uns noch folgende hochinteressante Mittheilung zu:

Nach ein Gewandhaus!

Es verbreitelt sich ein Gerücht, welches alle Dienjungen mit Freude erfüllt, welche sich für die Entwicklung unserer Stadt und insbesondere dafür interessieren, daß in Leipzig immerfort ein rege musikalische Leben herrsche. Die Direction der Gewandhausconcerte soll sich ernst mit dem Plane beschäftigen, ein großes Concerthaus mit der Bezeichnung „neues Gewandhaus“ zu errichten. Neben den Plan selbst verlautet folgendes:

1) Ein Aufgeben des jetzigen, weithin berühmten Gewandhaussaales, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren so Vieles zu Ehren der reinen Kunst geleistet worden ist, wird nicht im Entfernen beabsichtigt. Dies ergiebt sich schon daraus, daß, wie man hört, die Concertdirection neuerdings den Gewandhaussaal auf jene Jahre von der Stadt gemietet hat. Die Zahl der Gewandhausconcerte soll nicht vermehrt, sondern es sollen dieselben wechselnd, im alten und im neuen Hause abgehalten werden. Im neuen Hause würden nur große Instrumentalcompositionen und Chorwerke zur Aufführung gelangen.

2) Dienjungen, welche sich jetzt durch Zusicherung finanzieller Gehilfe Blüte im neuen Gewandhaussaale sichern, sollen an diesen Blüten eine Art von Eigentumrecht erwerben. Diese Blüte würden nicht nur verehrt werden, sondern es würde das betreffende Recht von den Inhabern auch verlaufen, überhaupt beliebig auf Andere übertragen werden können. Ein solcher Blüte würde somit ein Vermögensobjekt bilden, wovon bei dem Wachstum unserer Stadt anzunehmen wäre, daß es stets seinen Wert behaupten werde. Die Bedingungen, unter welchen derartige Rechte an Blüten erworben werden können, sind nach demjenigen, was darüber verlautet, als für die Commerz sehr günstige zu bezeichnen.

Wir werden nicht versäumen, daß, was wir jener über den Plan hören, zur Kenntnis unserer geehrten Leser zu bringen. Schon jetzt aber sprechen wir den aufrichtigen Wunsch aus, daß das überwundne Recht recht bald seine Bestätigung finden möge.

Leipziger Theaterschule.

— Leipzig, 1. December. Die Leistungsvorstellungen, welche die Leipziger Theaterschule von Zeit zu Zeit veranstaltet, haben einen doppelten Zweck. Einmal sollen sie den Schülern Gelegenheit bieten, sich auf allen Gebieten des Dramatischen zu verfeinern und die erreungenen Resultate öffentlich vorzulegen; und dann sollen sie den Freunden und Bekannten der Anstalt einen Einblick in das Leben und Treiben derselben gewähren und zeigen, bis zu welchem Grade die angehenden jungen Künstler bereits emporgestiegen sind. Um diesen letztern Zweck zu erreichen, ist die Direction immer bemüht gewesen, die Schüler dem Publikum vorzuführen, und während die Vorstellungen früher wesentlich dem Lustspiel und Schauspiel gewidmet waren, schloßen die letzten, welche in den vergangenen Tagen (am 28. und 30. November) abgehalten wurden, Szenen aus Faust und Egmont vor.

Wenn wir nach dem gestrigen Abend über den Erfolg dieser Proben berichten sollen, so können wir nur andre unverhohlene Freude aussprechen und die besten Fortschritte der Anstalt constatiren, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß die einzelnen Schülern nicht noch weiter in ihrer Bildung zu streben hätten.

In den Szenen aus „Faust“ haben wir namentlich das Gretchen bewundert. Sie war in dieser Rolle, die mancher routinierten Schauspielerin noch Kopfschmerzen macht, so zu Hause, daß sie in jeder Situation (am Brunnen — vor der mater dolorosa — Reiter scene) ein tief ergründendes Bild des unglücklichen Gretchen entstellt. Aus dem strengen Festhalten am Räthlichen und aus dem Gehingen aller mimisch-ästhetischen Regeln sah man deutlich die Einwirkungen der

mancherlei Schule, die in Chemnitz, Herr Ernst Schreiber Schmidbauer in Gethsemane, Herr Gustav Krause in Dampfmaschine. Abteil.-Oberleitungswirt.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimet.	Thermometer, Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Prozent.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanzeig.
30. November Abends 10 Uhr	789.8	+ 2.2	100	SE	1 weilig
1. Dezember Morgens 8 Uhr	741.3	+ 2.4	84	S	1 trübe
Nachmittags 3 Uhr	741.9	+ 4.4	90	SE	1 trübe

Minimum der Temperatur + 0°. Maximum der Temperatur + 5°. Höhe der Niederschläge — 2.4 Millimeter.

die sich jetzt in Turin und Genua constituierte, später aber bald auch in Mailand, Vla, Afri, Alessandria u. ausbreite und nach vielen Nachstellungen von Seiten der Hierarchy durch die Mailänder Grundherrschaft und durch eine Constitution von 1871 geziert und gefestigt wurde. Der Redner fügte hinzu, daß auch die Schulen zu dem Evangelisationswerk das dreireihe beigetragen hätten, und das seit nicht zu langer Zeit die Kinder in Italien wenigstens vom schlechten bis naunten Jahre die Schulen besuchten müßten. Das die Waldenser sich daneben gleichfalls kräftig entwideten, bewiesen folgende Zahlen: Die Gemeinden der Waldenser sind von 18 bis auf 50 gewachsen (in Rom allein besitzen sie 10 Betäle und 9 Schulen mit 700 Kindern); die freie evangelische Kirche ist bis auf 38 Gemeinden angewachsen, während im Ganzen in Italien circa 30,000 Evangelische sind. Nach jetzt jedoch die Evangelischen noch manche Klämpe zu bestehen (unter Papst Pius IX. wurden 5000 Bibeln verbrannt) und auch deshalb müßten wir unsere Missionarität fortwährend dem Lande Italien schenken, in dem ein Dante, Raphael, Baldassarre aus das Wesen der schönen Künste offenbart hätten. Der interessante Vortrag hinterließ sicherlich einen tiefen Eindruck bei allen Zuhörern.

— Leipzig, 1. December. Eine der Hauptzüge der sogenannten deutsch-conservativen Partei in Sachsen, Herr von Friesen in Rötha, hatte seinerzeit, wie auch in diesem Blatte mitgetheilt wurde, in einem mit „sampler idem“ überzeichneten Artikel in der „Neuen Reichszeitung“ das „Bornaische Wochenblatt“ wegen seiner nationalen und liberalen Haltung auf das bestigste angegriffen und dasselbe in seiner Eigenschaft als Amisblatt der Regierung östlich benannt. Nachdem die Redaction des „Born. Wochenblatt.“ Herrn v. Friesen eine zwar derbe, aber gerechtigkeitsreiche Antwort hatte zu Theil werden lassen, stellte dieser gegen den Redacteur und Herausgeber des Blattes, Herrn Reiche in Borna, gerichtlichen Strafantrag. Die Sache scheint indessen für Herrn v. Friesen eine ungünstige Wendung genommen zu haben, da derselbe, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, den Strafantrag gegen Herrn Reiche, unter Bezahlung der bis jetzt aufgelaufenen Kosten, zurückgezogen hat.

— Leipzig, 1. December. Aus Glashau ging uns gestern mittels Postkarte folgende Nachricht zu: Bei den Wahlen zum Stadtverordneten-Collegium siegte die liberale Liste.

Städtische Kandidaten derselben wurden mit ca. 150 Stimmen Majorität gewählt, trotz großer Anstrengungen seitens der Sozialdemokraten. Diese erstaunliche Nachricht, die sich denen aus Merseburg, Grimmaischen, Riesberg und Mittweida anreicht, ging aus, wie gestern zu, jedoch anonym, weshalb wir sie vorläufig unrichtig. Heute finden wir sie im Glashauer Amisblatt bestätigt. Wir bitten unsere Freunde in der Provinz, vergleichende Mittheilungen stets mit ihrem Namen versehen zu wollen.

— Gestern feierte der Markteller Wilhelm Schneider sein 25-jähriges Dienstjubiläum im Hause der Herren Landmann & Enke hier.

— Patent auf Kohlen-Anzünder. Schon vielfach wurden Feueranzünder in Handel gebracht, doch noch keine, die als ansehnbare Kohlenanzünder gebracht werden konnten. Jetzt ist durch Oskar's Kohlen-Anzünder der Zweck erreicht, so daß man ganz ohne Holz noch sonst etwas selbst die schwersten Kohlen entzündet. Versuche damit zu machen ist zu empfehlen.

— Leipzig, 1. December. Gestern Abend fand im kleinen Saale des Hotel de Pologne ein sehr zahlreich besuchter Familienabend der Polnisch-Deutschen Gesellschaft statt, mit weitgehend gleichzeitig eine ebenfalls sehr reichlich besuchte Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse, insbesondere Novitäten, verbunden war. Der stellvertretende Director, Herr Civil-Ingenieur Runkle, eröffnete die Versammlung mit der Erledigung zweier im Fragestehen befindlichen Einlagen, deren Beantwortung die Herren Hünerbein und Martin übernommen hatten, worauf die aufgestellten Gegenstände durch die Künstler selbst erläutert wurden. Es waren aufgestellt: Matrosen neuer Construction von Herrn Goldsiebermeister Wilhelm, Sicherheitslampen und Räuchermaschinen neuester Construction von Herrn Paul Busch, Tipper's Patent-Bellussionsapparate von Herrn Henckel, mechanische Schlagbleche von Herrn Tricbar (Firma Bernhard, Bodenbüro), moderne Eisenbahn-Schnellereien von Herrn C. A. Martin und ein Sortiment Bücher durch die Baumarktgerichtliche Verlagshandlung.

— Wie so Vieles zur Verbesserung der Art der Witwen und Waisen in unserem Leipzig gehau wird, so gereicht es doch zur besonderen Freude, hierdurch mittheilen zu können, daß am vergangenen Sonntag, den 25. November, der Militärverein „Kameradschaft“ einen Clubabend mit Damen zum Theile der Christbäckerung der hilfsbedürftigen Hinterlassenen seiner Verstorbenen und auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitglieder im Tivoli abhielt. Der lobliche Zweck hatte auch den größten Theil seiner Mitglieder (der Verein zählt deren jetzt über 700) und eine große Anzahl von Gästen begeisterten und der Abend verging bei Gefang und Beiträgen nur zu schnell für die Anwesenden, jedoch nahm ein jeder das Vermögen mit, ein Scherlein zu einem guten Zwecke beizutragen zu haben.

— Mit Bezug auf eine gestern von uns gebrachte Notiz wird uns mitgetheilt, daß der Kampenpuhler Gotthardt auf dem Dresdner Bahnhofe nicht dadurch vernungelt sei, daß an den Wagen, auf dem er sich befand, ein anderer angerückt wurde, sondern infolge eines bis jetzt noch nicht genau festgestellten Schlägerei oder Schläffites von seiner Seite. Das Personal trifft irgend ein Versehen nicht.

— Leipzig, 1. December. Gestern Abend gegen 8 Uhr eilten unsre Löschmannschaften mit ihren Sirenen auf die Nachricht von dem Ausbrüche eines Schadensfeuers nach der Gerberstraße. Es sollte dort im Grundstück Nr. 38 beim Fleischer-

Nachtrag.

* Leipzig, 1. December. Einer Anforderung des Directors Rieper zufolge wurde am heutigen Vormittage der bisherigen königl. Kunstabademie und städtischen Gewerbeschule ein zahlreicher Besuch von bürgerlichen und ausländischen Anhängern des Malerbundestages hier verweilenden Meistern zu Theil. Eine zu diesem Zwecke improvisirte Ausstellung von Arbeiten der Abteilung für Dekorationssmalerei und des damit im Zusammenhange stehenden Kursus für Dimensionen- und Stylkunst sowohl wie ein großer Studiengang erläutert. Der obige Kursus ist eine Ritterhalle eingerichtet, die die Freilichtvorstellung zweier im Fragestehen befindlichen Einlagen, deren Beantwortung die Herren Hünerbein und Martin übernommen hatten, worauf die aufgestellten Gegenstände durch die Künstler selbst erläutert wurden. Es waren aufgestellt: Matrosen neuer Construction von Herrn Goldsiebermeister Wilhelm, Sicherheitslampen und Räuchermaschinen neuester Construction von Herrn Paul Busch, Tipper's Patent-Bellussionsapparate von Herrn Henckel, mechanische Schlagbleche von Herrn Tricbar (Firma Bernhard, Bodenbüro), moderne Eisenbahn-Schnellereien von Herrn C. A. Martin und ein Sortiment Bücher durch die Baumarktgerichtliche Verlagshandlung.

— Wie so Vieles zur Verbesserung der Art der Witwen und Waisen in unserem Leipzig gehau wird, so gereicht es doch zur besonderen Freude, hierdurch mittheilen zu können, daß am vergangenen Sonntag, den 25. November, der Militärverein „Kameradschaft“ einen Clubabend mit Damen zum Theile der Christbäckerung der hilfsbedürftigen Hinterlassenen seiner Verstorbenen und auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitglieder im Tivoli abhielt. Der lobliche Zweck hatte auch den größten Theil seiner Mitglieder (der Verein zählt deren jetzt über 700) und eine große Anzahl von Gästen begeisterten und der Abend verging bei Gefang und Beiträgen nur zu schnell für die Anwesenden, jedoch nahm ein jeder das Vermögen mit, ein Scherlein zu einem guten Zwecke beizutragen zu haben.

— Mit Bezug auf eine gestern von uns gebrachte Notiz wird uns mitgetheilt, daß der Kampenpuhler Gotthardt auf dem Dresdner Bahnhofe nicht dadurch vernungelt sei, daß an den Wagen, auf dem er sich befand, ein anderer angerückt wurde, sondern infolge eines bis jetzt noch nicht genau festgestellten Schlägerei oder Schläffites von seiner Seite. Das Personal trifft irgend ein Versehen nicht.

— Leipzig, 1. December. Gestern Abend gegen 8 Uhr eilten unsre Löschmannschaften mit ihren Sirenen auf die Nachricht von dem Ausbrüche eines Schadensfeuers nach der Gerberstraße. Es sollte dort im Grundstück Nr. 38 beim Fleischer-

Achte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Sonntag den 2. December 1877.

71. Jahrgang.

Vom Tage.

Zur börslichen Stellung der Börse gegen das Schmiedehandwerk ist fortwährend gut gesorgt. In Paris ist Freitag Sproc. Rente auf über 107 gestiegen. Heute war Bräumieteklärung. Man spiegelt Hoffnungen vor, auf ein Nachgebot Mac Mahon's und auf eine friedliche Beilegung der Krise. Wir trauen aber der Sache noch durchaus nicht. Eine zweite Auflösung der Kammer wird noch immer von den Klerikalen, den Sozialisten des Chôlé, geprägt.

Aus London schreibt die "Times" vom Mittwoch: Die mehrläufige Stagnation am Diskontmarkt scheint anzudeuten, daß die Bankdirektion morgen in der Lage sein wird, die Rate herabzusetzen, um die Bank nicht länger vom Diskontgeschäft ausgeschlossen und unzureichend betrieben zu lassen. Das erste und vielleicht materiellste Maiv in Gunsten der Bank ist das Steigen des New-Yorker Wechselkurses, weil es nicht reine Spekulation ist, darauf hindeutet möglicherweise, daß die Besorgniß vor einem Goldabfluß doch übertrieben ist... Der neueste Status der Bank von England rechtfertigt die Discontribution am 1. Proc. vollständig. Es ist anzurufen, daß auch die deutsche Reichsbank dem Beispiel der Bank von England folgen und ihren Diskont herabsetzen wird.

Herr Kühlisch hat seinen wunderbaren Plan, wie die Auschläger von Berlin-Stettin doch zu ihrem Ziele gelangen könnten, nämlich ihre unter Pariser Börsen geäußerten Aktionen dem Staat für 126 £ verkaufen, noch nicht, wie er doch verheißen, weiter aufzunehmen. Sollte ihm doch befallen sein, daß auch die bereitwilligste Majorität der Volksvertretung Bedenken tragen müßte, den Handelsminister zur Ausgabe beliebiger Mengen von Schuldtiteln zu ermächtigen, um mit längstfaulenden Börsenjobbers für leichtere gewinnbringende Geschäfte zu machen? — Dagegen will das Blatt von der Bildung eines aus ersten (?) man weiß ja, was das für Zeiten sind) Bauländern bestehenden Confortkunds wissen, daß sich die Durchführung der Überlassung der Berlin-Stettiner Eisenbahn an den Staat auf Basis der bekannten Bedingungen und des besprochenen Plans der "Börsenzeitung" zum Zweck gestellt. — Die Hauptfläche ist, daß die gezwungenen Actionnaire ihre Aktionen zu guten Preisen loswerden und dazu ist nötig, daß immer etwas ins Publicum geschildert wird, was dazu hilft. Der Kursus der Aktionen ist auch gestiegen. — Bekanntlich hat die italienische Regierung zwar die heimischen Eisenbahnen gekauft, indeß war ihr von der Volksvertretung auferlegt worden, den Betrieb derselben nicht selbst zu führen, sondern ihn zu verpachten. Es versteht sich von selbst, daß bei diesem großen Geschäft vor allem italienische Häuser und auch französische sich beteiligt haben, die nun ihrerseits wieder auswärtige Partizipanten suchen. Das Nächste interessiert aber nur spezielle Kreise.

Die Altenburger Aktienbörse.

In offizieller IR. meldet sich folgende Morgen des 29. November: Am Tag gestorben ist verstorben, bis die Abend ein großer Verlust, der heldenamtliche Theil. Dieser wurde gedenkt und unten den in Altenburg keine

Die beiden unerlässlichen Faktoren der Bierproduktion, Hopfen und Eis, haben gegen das Vorjahr einen Mehrwert von 111,818 56 £ erreicht, ein Betrag, der bei normalen Beziehungen mindestens zu einem großen Theile der Verdienste der Actionnaire zu Gunsten gekommen wäre. Für diesen so wesentlich höheren Produktionsaufwand konnte die Verwaltung aber ein Äquivalent durch Steigerung des Bierpreises nicht verschaffen; im Gegenteil mußte sie sich, um der immer scheinbar werdenden Konkurrenz wirksam begegnen zu können, teilweise zu verschiedenen Concessions versuchen, und es ist zur Zeit noch nicht zu übersehen, ob es bei der bestehenden Ungünstigkeit der Beziehungen dauernd möglich sein wird, bezüglich des Preises und des Umlanges des Bieres durchgängig gleichen Schritt mit dem vergangenen Jahre zu halten.

Der übrigens musterhaft ausgearbeitete Geschäftsbereich gebietet der Anlegung eines Privatweges des Etablissements zum neuen Bitterbahnhofe, sowie der Anfertigung von zwei Süß-Lawrence'schen Rückspülapparaten, um einerseits dem Eisangel widerstehen zu begegnen, andertheils aber auch die Möglichkeit zu gewinnen, den ganzen Sommer hindurch unabhängig von der Witterung Lagerbier brauen zu können. Außerdem wurden noch Eisenbahnwaggons angeschafft, wodurch der

minderung der Reklamationen, Erparzung an Fracht gegenüber dem Gütekürtverband und vermehrte Nachfrage nach dem Produkt, mithin direkt erheblicher Nutzen erwachsen ist. In die Bilanz per 30. September 1877 ist der Preis für zwei Wagons mit 7200 £ eingestellt, zwei weitere werden im laufenden Jahre zu verordnen sein.

An Wien wurde aus dem Vorjahr übernommen 16,694 Hektoliter, hierzu wurden gebracht 58 282 und verkauft 60,444 31 1/2, Bestand am 30. September 1877 14,511 68 1/2, Hektoliter. Die am Schlafse des Geschäftsjahrs statutenmäßig intendierten Börsenläufe an Bier, Gerste, Mais, Hopfen u. c. repräsentirten, indem wiederum nur ein möglichst niedriger Schöpfungsverlust angenommen war, einen Gesamtwert von 315 620 05 £ (gegen 365 070 im Vorjahr). Der Gesamtbetriebserfolg betrug und dem Verlust des Bieres 992 378 97 £, den Nebenprodukte 42,957 47 £ gegen 410 509 02 £ und beziehungsweise 46 692 53 Mark im Vorjahr, dem nach zusammen 1.035,334 44 Mark und gegen das Vorjahr 54 132 89 £ mehr.

Mit Rücksicht auf die abnormen Beziehungen des abgelaufenen Jahres ließen die Gesellschaftsorgane es für gerechtfertigt, bei Bezeichnung der Abschreibungen für einzelne Conten nicht die volle Höhe des im vorjährigen Abschluß angenommenen außerordentlich hohen Procentsatz einzustellen. Immerhin beträgt die Gesamtkasse der proprieerten Abschreibungen noch 77,112 31 £ und steht in ihrem Betrage hinter dem, was bei anderen Fabrikations von gleicher Umfang abgeschrieben wird, keineswegs zurück. Nach Rücksicht dieser Abschreibungen berechnet sich bei einem Bruttogewinn von 173 488 05 £ (gegen 255 862 09 £ im Vorjahr) der Nettoergewinn auf 96,375 74 £ (gegen 138,965 67 £ in 1875/76) und es geschieht derselbe nach statutenmäßiger Dotirung des Reservefonds mit 8674 40 £ (gegen 12 793 10 £ im Vorjahr), wodurch derselbe sich auf 29,880 57 £ erhöht, die Vertheilung einer 7 proc. Dividende an die Actionnaire (im Vorjahr 10 Proc.). Der Geschäftsbereich schließt mit der Hoffnung, daß falls nicht unerwartete Calamitäten eintreten, auch das Jahr 1877/78 den Actionnaire eine recht befriedigende Rente bringen wird. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 1,751,678 13 £ ab.

Die Buschthrad-Kladnoer Kohle.

W-n. Prag, 29. November. Die Nachfrage nach Buschthrad-Kladnoer Kohle hat im Monat October deutlich zugenommen, daß der Absatz um 300,000 Etz. gegen denselben Monat des vorjährigen Jahres mehr beträgt. Schon vor Beginn des Monats lagen sehr bedeutende Aufträge sowohl der regelmäßigen Besteller, als auch von einer großen Menge neuer Kunden vor, denen dann noch täglich Nachbestellungen in einem solchen Umfang folgten, wie dies seit mehreren Jahren nicht der Fall war. Das plötzliche Anwachsen der Nachfrage ist sowohl der Industrie und speziell der Zuckerindustrie, als auch dem Bedürf der zu Haushaltungsweisen allgemein beliebten Buschthrad-Kladnoer Kohle zu verdanken. Wenn die Großindustrie in den Manufakturbetrieben bei diesen immensen Bestellungen noch wenig beteiligt ist, so ist das darauf zurückzuführen, daß diese Fabrikations noch nicht in dem Umfang ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben, wie dies in früheren Jahren der Fall war. Die Leistungsfähigkeit des Buschthrad-Kladnoer Kohlenbetriebs nimmt immer größere Dimensionen an und werden neue Schachtlösen zur Verbindung der ununterbrochen an dasselbe gestellten großen Ansprüche hergerichtet. So wird erst vor kurzem der Wohrauschacht beim Orte Wolden, welcher 277 Meter tief ist und in welchem die schönste Glanzflocke gefördert wird, vollständig zur Förderung vorbereitet. Der tägliche Umsatz der Buschthrad-Kladnoer Kohle beläuft sich jetzt schon auf 60.000 Zollcentner. Im kommenden Monat dürften per Tag mind. stens 70.000 Etz. umgesetzt werden. Diese Quantitäten sind bloß für Industrie-Etablissemens und Haushaltungs-Zwecke bestimmt, während der Handelsbedarf hier nicht eingeschlossen ist. Dieses günstige Resultat konnte nur mit ungeheuren Geldopfern erzielt werden und wurden solche nicht gemacht, namentlich dann, als es sich um die Selbstherstellung handelte. Die Größe der Verbindung der einschlesischen Kohle durch die Schlesische lag sehr nahe und da auch die Begünstigung der schlesischen Kohle im Tarif der österreichischen Nordwestbahn, deren sich die Buschthrad-Kohle nicht erkennet, mit hinzutum, so mußte man competenterweise alle Anstrengungen machen und die nötigen Opfer bringen, um die schlesische Kohle in Böhmen nicht weiter greifen zu lassen. Die in den ersten Sommermonaten verbreiteten Gerüchte, daß die schlesischen Weise nach Böhmen mehrere Millionen Metercentner verschlossen hätten, erweisen sich jetzt als vollständig grundlos da die Industriellen in Böhmen mit Vorliebe die Buschthrad-Kohle abnehmen, die im Preise sich billiger stellt, als die schlesische. Man mußte sich wegen der Konkurrenz entzücken, unter den Selbstverhandlungen die Kohle abzugeben und dies ist auch mit die Ursache des niedrigen Preises der Buschthrad gegenüber den schlesischen Kohlen.

Geschäftsbereich gebietet der Anlegung eines Privatweges des Etablissements zum neuen Bitterbahnhofe, sowie der Anfertigung von zwei Süß-Lawrence'schen Rückspülapparaten, um einerseits dem Eisangel widerstehen zu begegnen, andertheils aber auch die Möglichkeit zu gewinnen, den ganzen Sommer hindurch unabhängig von der Witterung Lagerbier brauen zu können. Außerdem wurden noch Eisenbahnwaggons angeschafft, wodurch der

In Folge dieses Beschlusses der beteiligten Gründungsmitglieder des Buschthrad-Kladnoer Vereins hat sich eine vermehrte Nachfrage namentlich für die Großholzsortimente eingesetzt.

Verschiedenes.

W-n. Prag, 1. Decbr. (Original-Depesche des Leipziger Tageblattes.) Die "Société belge" hat bei Bang 1 Million Gulden erlegt und hundert der Graz-Königl. Eisenbahn und Bergbaugesellschaft bis 20 d. R.; inzwischen soll die Gesamtsammlung das Sanierungswerk bestätigen.

* Wien, 1. Decbr. (Original-Depesche des Leipziger Tageblattes.) Bang wurde gestern von der "Société belge" gegen Cession bestellt. Actionair-Besammlung wahrscheinlich am 19. December.

- Leipzig, 1. December. Die Zweifel, daß die Pariser Weltausstellung im nächsten Jahre zu Stände kommt, werden immer stärker. In Wien hat eine Versammlung von Industriellen stattgefunden, in welcher die Frage erörtert wurde, ob es angehört der preußischen Beziehungen im Frankreich und gegenüber der gesammelten Weltlage angezeigt erscheine, die bestehenden Kosten für die Verhinderung der Ausstellung anzubringen. Diese Frage ist verneint worden, so daß die betreffenden Fabrikanten von der Weltausstellung abscheiden werden. Aber auch in Paris selbst macht sich diefeile Unzufriedenheit.

Die Pariser Zeitung "France" heißt mit, daß 62 Pariser Industrie sich entschlossen und öffentlich erklärt haben, die Ausstellung mit ihren Erzeugnissen nicht zu decken. Es stellt sich mehr und mehr heraus, wie sehr die deutsche Reichsregierung im Rechte war, als sie auf die Einladung der französischen Regierung behufs der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung eine ablehnende Antwort erhielt. (Vergl. Instal.)

- Leipzig, 1. December. Der Courc, zu welchem von heute ab die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahn-Prioritätsobligationen eingelöst werden, ist — übrigens in ganz außergewöhnlicher Zeit — auf 90 Proc gleich 180 £ für 100 Gulden festgestellt worden.

- Leipzig, 1. December. Nach einer im Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1874—1875 enthaltenen Zusammenstellung wurden in dieser Periode von der Münze in Dresden ausgeprägt 270.899 Stück Zwanzigmarkstücke, 576 294 Pfennigstücke, 493.869 fünfmarkstücke, 7 955 314 Einmarkstücke, 352 505 Zwanzigpfennigstücke, 2.767 448 Einpfennigstücke, 12.989.553 Zwanzigpfennigstücke, 11.968.221 Fünfpfennigstücke, 12.794.873 Zweipfennigstücke, 12.300.674 Einpfennigstücke. Die ganze Ausprägung betrug 24.741.591 £ im Werthe und 63.399.650 Gulden.

- Zur Auskündigung. In einer unserer letzten Nummern brachten wir eine Correspondenz aus Dresden über die Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Potsdam. Herr Ernst François heißt n. s. unter Angabe von Details, nun mit, daß von ungerechtfertigten und willkürlichen Abhängen bei Auszahlungen nicht die Rede sein könne, und daß seine Stellung nie eine fest dotierte gewesen. Durch die seit 2 Jahren fortgesetzten Anfindungen seitens der Konzernz seiner Gesellschaft und durch die möglichen Beziehungen sei es ihm unmöglich geworden, den Zugang neuer Versicherungen auf gleicher Höhe zu erhalten wie früher, so daß die ihm zulässigen Provisionen zum Ausgleich der Beizahlungskosten nicht mehr hinreichen. Es sei daher eine Einigung mit der Gesellschaft erzielt worden, daß die interne Verwaltung auf Kosten der Aufsicht am 1. Oktober an dieselbe überging, während Herr François bloß das Anhengeschäft beibehält, wie aus den Circulaires, welche derselbe an die Vertreter der Gesellschaft erliegt, hervorgeht. — Wir halten damit die Angelegenheit für beendet.

† Dresden, 20. November. Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik, vormal. Sondermann & Cie zu Chemnitz. Der in diesem Blatte bereits aufzüglich besprochene Geschäftsbereich der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik läßt erkennen, daß die Lage des Unternehmens durchaus keine trübsame ist. Das Fabrikations-Konto (fertige Maschinen und Materialbestände), die Cofsa-, Wechsel-, Effecten-, Contions- und Debitorien-Conten, welche die flüssigen Mittel der Gesellschaft repräsentieren, betragen zusammen 351.975 £; dagegen schuldet die Gesellschaft nur 39.700 £ für Accesse, Höhe und Creditoren; es verbleibt demnach ein Betriebskapital von 312.275 £. Die Hypothekenkosten der Gesellschaft belaufen sich auf 600.000 £, wodurch 300.000 £ zur ersten Stelle von einem Hypotheken-Institut und 300.000 £ zur zweiten Stelle von den Vorbesitzern gewölbt werden. Letztere haben sich für ihr Darlehen zu mehreren Sicherheit noch Wechsel ausschreiben lassen, welche Marzipation unter den Actionären vielfach Unzufriedenheit und Unglücksfälle hervorgerufen hat. Um jedem Wechsler zu begegnen, bedrässtigen jetzt die Vorbesitzer, jene Wechsel an die Gesellschaft zurückzugeben und sie mit der zweiten Hypothek allein zu begütigen, wobei dieselben sich wohl von der bestehenden Thatsache

haben bestimmen lassen, daß die Grundstüde der Gesellschaft einen weit höheren Wert als den der unbewohnten Hypothekenstüde von 600.000 £ haben. Außerdem repräsentieren die Maschinen, Werkzeuge und Utensilien einen Wert von ca. 600.000 £, weshalb anzunehmen ist, daß selbst bei einer etwaigen Liquidation eine weit höhere Summe, als der gegenwärtige Currentstand der Aktien ausdrücklich herauskommen werde. Die Fabrik selbst aber ist sehr leistungsfähig, die Leitung und das Personal derselben anerkannt vorzüglich, so daß nur eingerahmt bessere Zeitschritte dazu gedient, um die Actionäre wieder in den Genuss einer Dividende zu führen. Jedenfalls wird in der nächsten Montag statfindenden Generalversammlung über die Hypotheken-Angelogenheit nächster Ausschlag gegeben werden und da derselbe nur beruhigend aussiehen kann, so dürfen die Actionäre ohne Bangen der Zukunft entgegen sehen.

Dresden, 30. November. Gellern hat eine Comissionierung der Dux-Sodenbacher Prioritätsobligation stattgefunden, in der beschlossen wurde, ob es angehört der preußischen Beziehungen im Frankreich und gegenüber der gesammelten Weltlage angezeigt erscheine, die bestehenden Kosten für die Verhinderung der Ausstellung anzubringen. Diese Frage ist verneint worden, so daß die betreffenden Fabrikanten von der Weltausstellung abscheiden werden. Ferner hat eine Versammlung der Dux-Sodenbacher Prioritätsobligationen eingelöst, um zu dem neuen Creditbank ergehen lassen und zugleich einen Bericht über ihre bisherige Thätigkeit hinzugefügt, aus welchem zu ersehen ist, daß nach dem letzten Geschäftsbereiche für das Jahr 1876 über 7000 landwirtschaftliche Grundbesitzer und 452 Gewerbeleute dem Vereine beitreten sind. Es konnten in Folge des Verkaufs von Pfand- und Creditbriefen 2060 Landwirtschaftlichen Grundbesitzer und 359 Gewerbeleute bis zum 31. December 1876 8.584.000 £ tilgbare Darlehen gegeben werden. Ferner war bis zum 31. December des bezeichneten Jahres ein Betrag in Spareinlagen von 7.346.850 £ und das Vereinsvermögen war auf 5.148.000 £ angewachsen, so daß auch in diesem wie in den vorhergehenden Jahren den Mitgliedern des Vereins 6 Proc. Dividende gewährt werden kann.

- Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Nach Meldung der Dresdner Blätter hat das Directorium soeben an die landwirtschaftlichen Vereine eine Auforderung zu reicher Beizahlung an der genannten Creditbank ergehen lassen und zugleich einen Bericht über ihre bisherige Thätigkeit hinzugefügt, aus welchem zu ersehen ist, daß nach dem letzten Geschäftsbereiche für das Jahr 1876 über 7000 landwirtschaftliche Grundbesitzer und 452 Gewerbeleute dem Vereine beitreten sind. Es konnten in Folge des Verkaufs von Pfand- und Creditbriefen 2060 Landwirtschaftlichen Grundbesitzer und 359 Gewerbeleute bis zum 31. December 1876 8.584.000 £ tilgbare Darlehen gegeben werden. Ferner war bis zum 31. December des bezeichneten Jahres ein Betrag in Spareinlagen von 7.346.850 £ und das Vereinsvermögen war auf 5.148.000 £ angewachsen, so daß auch in diesem wie in den vorhergehenden Jahren den Mitgliedern des Vereins 6 Proc. Dividende gewährt werden kann.

- Sparkassen im Königreich Sachsen. Im Monat October 1877 werden in 168 Städten in 43.494 Posten 5.971.065 37 £ einzuzahlen, und in 37.107 Posten 6.023.457 08 £ zurückgezahlt. Die Rückzahlungen übersteigen im Monat October die Einzahlungen um 52.451 71 £. Im Regierungsbezirk Dresden wurden in 18.656 Posten 1.503.439 28 £ einz. und in 12.630 Posten 1.768.092 85 £ zurückgezahlt, im Regierungsbezirk Leipzig in 14.270 Posten 2.007.756 56 £ einz. und in 10.594 Posten 1.853.813 19 £ zurückgezahlt. Im Regierungsbezirk Bautzen finden sich 1.767.679 23 £ Einzahlungen in 11.689 Posten und 1.815.021 25 £ Rückzahlungen in 10.432 Posten, während im Regierungsbezirk Bautzen 4485 Posten eine Einzahlung von 692.130 30 £ und 3521 Posten eine Rückzahlung von 646.529 79 £ ergaben. In den 10 Monaten dieses Jahres wurden überhaupt in 519.217 Posten 84.616.197 13 £ einz. und in 440.755 Posten 63.050.947 48 £ ausgezahlt, so daß bis jetzt gegen das Vorjahr 5.135.623 92 £ weniger eingezahlt und 3.973.414 28 £ mehr zurückgezahlt werden.

- Altenburg, 30. November. Unsere Gieße als Herstellungsmaterial sowohl zu gewerblichen als häuslichen Zwecken schon weit und breit bekannte Weißseidener Kohlen haben nach der "Alt. Bdg." neuerdings eine übermäßige und zwar nicht zu unterschätzende Anziehungskraft gefunden, als sich die Generaldirektion der Königl. Sachsen-Staatsbahnen entschlossen hat, zum ersten Male in diesem Winter für Localzüge circa 1/2 Million Kilo zu entnehmen und dazu die Kohlen der Raciengrube zu verwenden. Auch sieht im Zusammenhang mit Einführung des Sekundärabdrucks auf einigen Linien bevor, unsere Kohlen zur Kompostüberzügung in Anwendung gebracht zu sehen; daß dies überwiegend nicht schon längst geschahen, ist zu bewundern. Holz und der im Druck viel geringere Torf finden zu dem Beträge u. s. in Sachsenland ohne Aufnahme Verwendung.

- Rheinische Stahlwerke. Die in der gestrigen Versammlung der Obligationen und Buchgläubiger der "Rheinischen Stahlwerke" anwesenden Buchgläubiger repräsentirten ein Guthaben von 1.900.000 £; auch waren die Obligationen in großer Anzahl erschienen. Die Versammlung erklärte, daß es im Interesse der Gläubiger liege, womöglich ein gültiges Urteil-

gement zum Fortbetrieb des Werkes zu erzielen und hat zu diesem Zweck eine Vorlage herstellen, welche allen Gläubigern mit dem Erfachen um Beitragsverfügung übergeben soll.

— Consulat. Dem interimistischen Kaiser, Geschäftsträger, Grafen u. Berstl, zu Rio de Janeiro (Brasilien) ist für die Dauer seiner dortigen Gesandtschaft und für sein Amtsgesetz auf Grund des Ges. vom 4. Mai 1870 die Ernennung ertheilt worden, während gleichzeitig Abschließungen von deutschen Reichsbank gehörigen vorgenommen und die Geburten, Heiraten und Sterbefälle derselben zu beruhenden.

— Wachtkreis. Gruben- und Hüttenverein. Für die Besitzer von Aktien dieses Unternehmens dürfte es interessant sein zu erfahren, daß aller Wahrscheinlichkeit nach eine Staatseisenbahn von Wartstein nach Lippstadt zum Bau gelangen wird. Für den Wachtkreis Gruben- und Hüttenverein ist dies von großer Wichtigkeit, da derselbe bisher für Gehaltslohn ca. 80 000 £ vor Jahr ausgeschrieben hatte.

Karlsruhe, 27. November. Badische Eisenbahnen. Ende dieses Jahres wird Baden 1188 5 Kilom. Eisenbahnlinie besitzen, wozu in den nächsten Jahren noch kommen wird die Linie Redwitzbad nach Eberbach und Langfeld mit 58,4 Kilom. (voraussichtlicher Eröffnungstermin 1. Mai 1879), ferner Durlach-Eppingen mit 43,0 Kilom. (1. October 1879) und Haag-Woßnach mit 4,5 Kilom. Bis Ende 1879 daher wird die Länge 1294 4 Kilom. betragen; die Staatsbahnen sind vom Staat gepachteten Straßen haben bis dahin 1168 4 Kilom., die von Staat betriebenen Privatbahnen 126,0 Kilom. Länge. — Über die Höllentalbahn wird aus Baden, 27. November, berichtet: Nach den den Gemeinden Freiburg und Reutlingen vorgelegten Plänen des Oberingenieurs Müller werden die Kosten der 34,7 Kilom. langen Strecke Freiburg-Reutlingen unter Anwendung des Bahntarifsystems 8,610 000 £ betragen. Der Freiburger Stadtrath hat beschlossen, die Regierung zu veranlassen, den Gemeinden Freiburg und Reutlingen die Concessions zum Bau nebst einem staatlichen Zuschuß von 5 Millionen Mark zu ertheilen. Der Rest soll von den am Bau interessierten Gemeinden ausgebracht werden. — Die Linie Altbretsch-Görlitz soll am 15. December für den öffentlichen Verkehr eröffnet werden. — Da Stahlbahnen jetzt nur 19 Prozent schwerer als Eisenbahnen sind, dagegen eine doppelt so lange Dauer benötigen, so hat die badische Eisenbahn-Bewilligung deren Verwendung an Stelle der Eisenbahnen beschlossen. (A. A. B.)

Petersburg, 30. November. Das Ministerium für Wege und Verkehrsbeamten veröffentlicht einen Bericht über die zum Zweck der Erleichterung des Eisenbahnverkehrs getroffenen Maßregeln. Danach ist das rollende Material bis zum 1. October 1877 vermehrt um 228 Lokomotiven und 4834 Wagons; ferner sind bestellt und bis zum 1. Mai 1878 zu liefern 416 Lokomotiven und 9400 Wagons. Außerdem hat die große russische Eisenbahn-Gesellschaft einen Bestand von 100 Lokomotiven und 3000 Wagons und die Oderländer Eisenbahn einen solchen von 67 Lokomotiven und 1880 Wagons erhalten. Das Ministerium hat Befehl erlassen, um die Waren vor Risse zu bewahren.

Leipziger Börse am 1. December.

Die leste Haltung, welche sich an der gestrigen Börse auf sämmtliche Verkehrsgebiete entdeckte, überzeugt sich auch an den heutigen Tag. Die günstigste Disposition der Börse sank rechtlich Abdruck in den guten Beziehungen, welche von sämmtlichen auswärtigen Plätzen vorlagen. Insbesondere riefen die böhmischen Coures, welche von Berlin für verschiedene hier marktgängige deutsche Eisenbahnlinien eingegangen waren, eine nichtliche Befriedigung hervor. Das Geschäft nahm aber bei allem noch immer keinen wirklich lebhaften Charakter an, was an allerdings zum Theil der Umstand die Schuld getragen haben mag, daß trotzdem manche ältere Preise anguliert bereit war, das er an und für sich möglichen Nachfrage entsprechend Stückmaterial nicht übereilt zur Verfügung stand. — In der zweiten Börsentäglich schwächte sich die Haltung des Asammkarls zunehmend ab. Veranlassung hierzu bot die Nachricht des Standard, wonach zwischen der Börse und Italien enklusive Differenzen wegen Belohnung zweier, die Börsle im Bosphorus passierenden italienischen Schiffe ausgebrochen sind. Hauptähnlich waren es die jedoch infolge dieser Belohnung erheblich mässigten Berliner Eröffnungscoures, welche der leste Stimmung schließlich einigen Eintritt thaten.

Deutsche Bonds ist, aber mit Einschränkungen statt in Reichsanleihe, 3 proc. Rente, 4- und 5 proc. Raten; Landrenten bestehen sich eines im Coure zu 5 proc. Landbriefen der Creditanstalt unden größere Abschlässe 50% 1/2, 1/4, 1/3, vergleichbar wurden zu 100 gehandelt; 4 1/2 proc. Dresden Stadtobligationen etwas niedriger, ebenso stimuliert 4 proc. preußische Consols, während Bayreuths Eisenbahnanleihe fast bestätigten.

Auf dem Rahmenmarkt ging es ruhig zu; bei erhöhten Couren zeigte sich Frage für Ankohler, alte Schötter, Böhmisches Rohrblech, letztere jämmerlich belebt; Alsenzberg zeitlich 2 proc., niedriger kullen sich ferner Gottsd.-Großenhain, Naunhof, Lößnitz und Tannenau; junge Schötter blieben zum Verlust offen, während sich für Silberner Frage erhöht.

Bon den Stammpraktiken drückten sich Gottsd.-Großenhain um 2 proc.; Zwönitz-Bergfeld, Grafschaften und Altenburg-Zeich verdeckten zu leichter Couren.

Die Banknoten waren heute stark vernachlässigt; in Betracht kamen nur Leipziger Credit (- 0,25), Berliner Consol, Dresden Bank-Giroverein und Bremg. Das Geschäft war sehr unbedeutend.

Industrielle Papiere fanden gleichfalls nur sehr wenig zur Nutzung; Kammerg. reichten um 2, Silberne und Blaue um 1 proc., während Königlicher Münzen 1 proc. präsentierten.

Bon den Kreditnoten unterlagen Engels-Niederwürzburg einem Couredrum von 20 £, ohne daß Rücken fanden.

Gros mit Interesse, wenn auch von möglichen Umfang, zeigte sich für Prioritätsobligationen,

von denen Graz-Kästlach fortsetzt das Papier des Loges sind; dieselben legten die Goursleistung weiter fort; höher waren fermer: Koepfungs II, Bamberg 11 und III, Tuttensee I, Leipzig-Dresden vom 1854 und 4 1/2 proc. Magdeburg-Kapital.

Niedländische Bonds ist überall höll; schwache Konkurrenz gab sich fund für Goldrente, 60er Proze, Haar-Grazer, Karlsbader und Teplitzer Städteanleihe, die sämmtlich beiher Preise erzielten; zu niedrigerem Course blieben Südbrenne und Wiener Communalanleihe angeboten.

Wechsel holl; kurz Holland, kurz London, lang Paris und kurz Wiener höher, kurz Belgien schwächer; längere London sehr.

Von Sorten waren österreichische Roten etwas höher, dagegen hellten sich Areal und Silbergulden, letztere wesentlich niedriger.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 30. November. Die gestrigen Abendbörsen zeigten in ihren Couren eine große Feindseligkeit, da die Pariser Börse am Mittage eine nicht geringe Kaufbewegung in Richtung gemacht hatte. Besonders ist vor London. Die heile Börse erholte keines aus den hohen Couren der Abendbörsen, sowie auf schwere Wiener Börsencourte in animistischer Haltung. Besonders beruhigend hatten die hohen Pariser Kaufmarken gewirkt, die für 5 proc. Rente wieder eine Besserung von 25 Cts. aufwiesen. Als an der Börse sodann aus Paris Depeschen eintrafen, die eine Annäherung der beiden Parteien konstatirten und die Hoffnung auf eine baldige Lösung der Krise als bezeichnet erscheinen ließen, wurde die Summung einer sehr fest und zogen die Coure auf den ganzen Linie an. Nicht wenig trugen auch die angekündigte der eher zur Befreiung geneigten Politik vorgerückten Gedanken zur Befriedigung der Börse bei. Credit eröffneten 1 1/2. Aber gestrigens Schlußcoure und gewonnen auf eben solche Pariser Nachrichten folgten ca. 2 £. Am Vormittag trat auf Wiener Coure wieder eine geringe Abschwächung ein. Soeben jedoch wurden Staatsbahnen gehandelt, welche in der Höhe 4 £ geworden. Der Börsenmarkt war wenig belebt. Banken sehr höll, aber sehr. Fremde Bonds infolge der günstigen politischen Depeschen recht fest und sehr belebt.

D. Brüssel 30. November. Österreichische Rente vom 20. November 1877. Auszahlung vom 20. Mai 1878 ab. Rote 100 lire rückgängige Obligationen: Serie 5247 100. Hauptgewinne: Serie 462 R. 2 a 50,000 lire. Serie 5214 R. 17 a 1000 lire. Serie 197 R. 8. Serie 1218 R. 26 a 500 lire. Serie 1798 R. 7. Serie 3758 R. 25 a 400 lire. Serie 908 R. 10. Serie 1769 R. 3. Serie 519 R. 2 a 300 lire.

Karlsruhe, 30. November. Bei der heutigen Serienziehung der badischen 30-Jähr. Note wurden die folgenden Serien gegeben: 593 2937 123 7133 7575 887 2225 2077 3511 5135 4396 6758 3076 2629 694 285 2665 5579 1866 6272 23,8 5 64 3963 3:61 5279 1847 4710 5802 1001.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 30. November.

Lombardische Eisenbahnen (österreichisches Reich).

Die Einnahmen betrugen in der Woche vom 19. bis zum 25. Novbr. 752.82 £, ergaben mitunter gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Steigerung von 101.447 £.

Zahlungseinstellungen. Gleichermaßen Joh.

Wiedemann und dessen Chefarzt Marie geb. Neusser zu Eisenach Eicher Termin: 12. März.

Kaufmann Heinrich Wilhelm Carl Müller, in Hama: Heinrich Müller zu Görlitz Zahlungseinstellung: 23. October. Einzelwiger Betreiber: Kaufmann Heinrich Müller das L. & Co. Eicher Termin: 12. Dezember.

Raufmann Moritz Ellers, zu Landeshut Zahlungseinstellung: 21. November. Einzelwiger Betreiber: Kaufmann Heinrich Müller das L. & Co. Eicher Termin: 12. Dezember.

Kaufmann Moritz Ellers, in Hama: J. W. Ellers zu Landeshut Zahlungseinstellung: 21. November. Einzelwiger Betreiber: Kaufmann Heinrich Müller das L. & Co. Eicher Termin: 12. Dezember.

Kaufmann Heinrich Müller zu Wittenberg Zahlungseinstellung: 26. November. Einzelwiger Betreiber: Kaufmann Solomon Salomon Salomon Hirschfeld datet: Eicher Termin: 6. Dezember.

Stettin, 30. November. Der Concord ist eröffnet worden. Über das Vermögen der Firma Julius Wiese, sowie von C. H. Schulte, Director des Balteschen Lloyd, und Stettiner Eisenbahn-Wilhelm Wolff alle drei hier, und Victor Schöne in Prag. (Inhaber Salomon und Louis Victor.)

Answärtige Zahlungs-Einstellungen.

Arthur Hooper & Sons, London. Die Börsel der seit 1812 im Weingeschäft etablierten Firma sind mit Protest zurückgeworfen worden.

Soldenmärkte. Lyon, 27. November. Gleiche Geschäft. Preise sehr fest. Die Tiefpunktansicht passierten 11.725 Kilo.

Malland, 28. November. Einmal weniger Geschäft aus Veränderung in den Preisen. Die Tiefpunktansicht registriert 5980 Kilo.

Wollberichte. Port Elizabeth, 2. November.

(Bericht von E. Lipper & Co.) Unser leichter Bericht war vom 5. Oktober datirt, seit welcher Zeit sonst Markt nicht ferner gewichen ist. Die Stoffe dafür sind Theile in den Bereich über die temporäre Belebung der Kontore Auction während der ersten September-Tage zu setzen, Theile in den anhaltend gebrüdernden Aufzügen von Wolle der neuen Saison, eine Folge der bisherigen großen Dürre, welche manche Pächter veranlaßt, mit dem Scheen noch zu warten. Man vermutet daher, daß die neue Saison ein entweder geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres extra-superior- und mittleren Gewöhnlichen einige kleine Geschäfte gemacht wurden. — Bon im Lande gewöhnlichen Wollen voriger Saison, leicht und von guter Beschaffenheit, wurden einige große Stücke zugeföhrt und an Beträffender zu Preisen entschieden über London aus dem Provinzen ausgelöscht; die Reserve veranlaßt, mit dem Scheen noch zu warten. Man vermutet daher, daß die neue Saison ein entweder geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres extra-superior- und mittleren Gewöhnlichen einige kleine Geschäfte gemacht wurden. — Bon im Lande gewöhnlichen Wollen voriger Saison, leicht und von guter Beschaffenheit, wurden einige große Stücke zugeföhrt und an Beträffender zu Preisen entschieden über London aus dem Provinzen ausgelöscht; die Reserve veranlaßt, mit dem Scheen noch zu warten. Man vermutet daher, daß die neue Saison ein entweder geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeinträchtigt werden wird; Preise dürften in Folge dessen seines weichen, um so mehr als die zuletzt empfangenen Kunden-Berichte einen flauen Schlag der August-October-Auktionen melden. — Gewöhnliche Wollen. Im allerdritten extra superior Gewöhnliche sind kaum irgend welche Umsätze bekannt geworden, wobei gegen ein etwas geringeres Quantum Wolle ergeben wird als die der entsprechenden vorigen Saison. Wir müssen jedoch hinsichtlich, daß ganz neuwendig im ganzen Lande regnerisch gewesen ist, wodurch die Schäden und der Transport der Wolle auf hier jetzt mehr beeintr

Baracoa 16—18½ c; Paganica 17—19½ c; Jamaica 16½—18 c; Cuba-Mita 17—19½ c; Vieques 16—19 c; Anguilla 17—19 c; Savannah 16—19 c, alles Gold.
Städtl. von Rio- und Santos-Kaffee in erster Hand:
Berkeley im New-York 99,103 Sad
— Baltimore 57,498
— Savannah 7,170
— Boston 18,500
— New-Orleans 12,700
. 189,906 Sad

Schwimmend und Leben für die Vereinigten Staaten bis zum 5. Oktober 82,188

Gefahr für die Vereinigten Staaten bis zum 19. November 209,000

Diposibiles Gesamtquantum 481,554 Sad.

Hopfenbericht. Automatisch, 27. November. (Hopfen.) Im Laufe der vorausgehenden Woche machte sich am höchsten Platz im Hopfengebiet ein lebhafte Geschäftsbetrieb bemerkbar. Es mögen wohl in der ganzen Woche nicht mehr als 200—300 Centner Hopfen von den auswärtigen Produzenten nach unserem Lande gebracht worden sein. Der größte Teil des Produktes wurde nach Bayern und Böhmen verschickt. Seltener und teurer hatten wir wieder einen etwas reizigeren Geschäftsbetrieb. Man fand bei den Centner Hopfen bester Güte mit 90—100 M., mittlerer Qualität mit 65—75 M. und geringerer Güte mit 50—60 M.

Bonbon, 29. November. (Original-Bodenbericht von Bernhard u. Phillips.) Heute war in leichter Mode durchweg sehr ruhig bei schwedem Abzug und in Folge des allgemeinen Blaues der Continental-Märkte konnten sich Preise nicht wohl behaupten, dennoch haben Spekulanten zur Regelung ihrer Wertschöpfungsverträge abholen noch ziemlich hohe Preise bezahlt müssen und findet man heute noch ziemlich gute Fänge zu 25/6. Auf Termine hören wir von kleinen Abholungen und sind leider sehr geschränkt. Wir notieren ab Hull loco 29/3 a 29/6, December 28/9 a 29/9, Januar-Aril 28/3, Mai-August 28/6. Ab hier soll loco-Okt 29/6, December 28/9 a 29/9, Januar-April 28/9 a 29/9, Mai-August 28/9. Von hier wird berichtet, dass der Abzug von Buchen immer noch wider Erwarten sehr schleppend geht und dass verhältnis die Produktion von Öl klein gehalten wird. — Cottonöl war höchstens ebenfalls in milder Lüftung, und nachdem man für November-Lieferung ab Hull sogar bis zu 32½ bezahlt hatte, fand gleichzeitig viel Öl an den Markt, so dass Preise wieder auf 31½ zurückgingen. Wir notieren ab Hull loco 31/6 a 31/9, December 30/6, Januar-April 29/9 a 30/9. Ab hier ist wenig Gelegenheit, Angebot auf der anderen Seite auch nicht groß. Voco-Oil gilt durch 33/6 a 34/6, Robert 32/6. Albert 33/6.

Bremenhaven, 1. Dezember. Petroleum-Lager im Bremerhaven und Cesternhafen. (Mitgetheilt durch Stintz & von der Helle.) Lagerbestand am 24. November 216,470 Bbl. Jugeford mit 9 Schiffen 59,533

276,303 Bbl. Expediert vom 24. Novbr. bis 1. Decbr. 22,767

Lagerbestand am 1. Dezember 248,550 Bbl.

gegen 1876 { Verstand 139,154 Bbl.

Bonbon, 30. November. An der Rüste angeboten 36 Weizenladungen. Tendenz: fest.

Middlesborough, 28. Novbr. Rohölfeisen. (Originalbericht von L. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von deren Jacob & Becker Hr.) Die Stimmung an letzterer Stelle war wenig animiert und doch ändert sich Umstehen in Richtung auf steigende Quantitäten—Englisches Rohölfeisen. Gute Middlesborough-Eisen Nr. 1 44 c, Nr. 2 43 c—d, Nr. 3 41 c—d, Nr. 4 40 c d, Butterfeisen, graues, 4. George 39 c, mürbes 39 c 34, weiches 38 c 34 pr. Zonneholz 20 c. — Gold-Middlefeisen. — Schottl. Ges. Rohölfeisen. — Gummiteile Nr. 1, 2, 3 gute Sorten, f. a. B. Glasgow, 52 c 14. Gasse. Gartfieberei Nr. 1 59 c 94, Nr. 2 54 c—d, Colman Nr. 1 55 c 6 d, Nr. 3 55 c—d, Butterfeisen Nr. 1 53 c 5 d—e, Nr. 3 52 c 5 d, Butterfeisen Nr. 1 55 c 6 d, Nr. 3 51 c 9 d. Glyphe Nr. 1 57 c—d, Nr. 3 51 c 6 d, Nr. 5 51 c 9 d. Blaumod Nr. 1—d, Nr. 2—d, Schottl. Nr. 1 60 c—d, Nr. 3 54 c 6 d, Nr. 5 53 c—d, f. a. B. Bonn. Gummmod Nr. 1 58 c 6 d, Nr. 3 53 c—d, f. a. B. Butterfeisen. Verschiffungen in der letzten Woche 7596 Tonnen. Verschiffungen in der zweiten Woche des vorherigen Jahres 16,176 Tonnen. Vorstand von Hartmann in Sizie 166,192 Tonnen. Hematite Asbesten, Nr. D. Hartmann: 27 c. Eisenmutter: 14 c + 1 c. Metall: nebenbei und frisch. Bei mehr Luftheiter als milder Stimmung haben sich die Terminpreise für Getreide gegen Gehern nur schwach behauptet; ihre Haltung, anfänglich gehoben, war schließlich fest. — Effectiv Waare fand im Allgemeinen wenig Beachtung, so dass der Abzug schwächer blieb. — Für 32/6 hat das Angebot etwas reichlicher hervor, was aber schließlich der vorhandenen mäßigen Kauflust nicht mehr überlegen. — Die Spirituspreise liegen etwas niedriger ein, vermochten sich dann aber im Laufe des wenig belebten Geschäftes wieder zu erhöhen.

Wagen pr. 1000 Kilo loco 190—235 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Dinkel pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Getreidepräparat 6½ c.

Berlin, 30. November. (Producent-Bericht von Hart und Meyer.) Wind: D. Westen: 27 c.

Eisenmutter: 14 c + 1 c. Metall: nebenbei und frisch.

Bei mehr Luftheiter als milder Stimmung haben sich die Terminpreise für Getreide gegen Gehern nur schwach behauptet; ihre Haltung, anfänglich gehoben, war schließlich fest. — Effectiv Waare fand im Allgemeinen wenig Beachtung, so dass der Abzug schwächer blieb. — Für 32/6 hat das Angebot etwas reichlicher hervor, was aber schließlich der vorhandenen mäßigen Kauflust nicht mehr überlegen. — Die Spirituspreise liegen etwas niedriger ein, vermochten sich dann aber im Laufe des wenig belebten Geschäftes wieder zu erhöhen.

Wagen pr. 1000 Kilo loco 190—235 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Dinkel pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Getreidepräparat 6½ c.

Berlin, 30. November. (Producent-Bericht von Hart und Meyer.) Wind: D. Westen: 27 c.

Eisenmutter: 14 c + 1 c. Metall: nebenbei und frisch.

Bei mehr Luftheiter als milder Stimmung haben sich die Terminpreise für Getreide gegen Gehern nur schwach behauptet; ihre Haltung, anfänglich gehoben, war schließlich fest. — Effectiv Waare fand im Allgemeinen wenig Beachtung, so dass der Abzug schwächer blieb. — Für 32/6 hat das Angebot etwas reichlicher hervor, was aber schließlich der vorhandenen mäßigen Kauflust nicht mehr überlegen. — Die Spirituspreise liegen etwas niedriger ein, vermochten sich dann aber im Laufe des wenig belebten Geschäftes wieder zu erhöhen.

Wagen pr. 1000 Kilo loco 190—235 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Dinkel pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Getreidepräparat 6½ c.

Berlin, 30. November. (Producent-Bericht von Hart und Meyer.) Wind: D. Westen: 27 c.

Eisenmutter: 14 c + 1 c. Metall: nebenbei und frisch.

Bei mehr Luftheiter als milder Stimmung haben sich die Terminpreise für Getreide gegen Gehern nur schwach behauptet; ihre Haltung, anfänglich gehoben, war schließlich fest. — Effectiv Waare fand im Allgemeinen wenig Beachtung, so dass der Abzug schwächer blieb. — Für 32/6 hat das Angebot etwas reichlicher hervor, was aber schließlich der vorhandenen mäßigen Kauflust nicht mehr überlegen. — Die Spirituspreise liegen etwas niedriger ein, vermochten sich dann aber im Laufe des wenig belebten Geschäftes wieder zu erhöhen.

Wagen pr. 1000 Kilo loco 190—235 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Dinkel pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Getreidepräparat 6½ c.

Berlin, 30. November. (Producent-Bericht von Hart und Meyer.) Wind: D. Westen: 27 c.

Eisenmutter: 14 c + 1 c. Metall: nebenbei und frisch.

Bei mehr Luftheiter als milder Stimmung haben sich die Terminpreise für Getreide gegen Gehern nur schwach behauptet; ihre Haltung, anfänglich gehoben, war schließlich fest. — Effectiv Waare fand im Allgemeinen wenig Beachtung, so dass der Abzug schwächer blieb. — Für 32/6 hat das Angebot etwas reichlicher hervor, was aber schließlich der vorhandenen mäßigen Kauflust nicht mehr überlegen. — Die Spirituspreise liegen etwas niedriger ein, vermochten sich dann aber im Laufe des wenig belebten Geschäftes wieder zu erhöhen.

Wagen pr. 1000 Kilo loco 190—235 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Dinkel pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Getreidepräparat 6½ c.

Berlin, 30. November. (Producent-Bericht von Hart und Meyer.) Wind: D. Westen: 27 c.

Eisenmutter: 14 c + 1 c. Metall: nebenbei und frisch.

Bei mehr Luftheiter als milder Stimmung haben sich die Terminpreise für Getreide gegen Gehern nur schwach behauptet; ihre Haltung, anfänglich gehoben, war schließlich fest. — Effectiv Waare fand im Allgemeinen wenig Beachtung, so dass der Abzug schwächer blieb. — Für 32/6 hat das Angebot etwas reichlicher hervor, was aber schließlich der vorhandenen mäßigen Kauflust nicht mehr überlegen. — Die Spirituspreise liegen etwas niedriger ein, vermochten sich dann aber im Laufe des wenig belebten Geschäftes wieder zu erhöhen.

Wagen pr. 1000 Kilo loco 190—235 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November 214½ M. bezahlt, per November-December 212½—213 M. bezahlt, per April-May 209½—208½, ab Bahn 208 M. bezahlt, per Mai-Juni 141 M. bezahlt. — Rüben-Spiritus pr. 1000 Kilo loco 185—195 M. nach Qualität gefordert. — Dinkel pr. 1000 Kilo loco 105—165 M. nach Qualität gefordert, gelb, schief, märt. u. weißlich, 20 c—215 M. ab Bahn bezahlt, rauhlich und galvynier 190 bis 212 M. ab Bahn bezahlt, per November

